

HEIMSPIEL

Das Stadionmagazin des **sc**freiburg 

DANKSCHÖN!

Das Heft zum Abschied von Christian Streich

11. Mai 2024 Ausgabe 17 Saison 2023/24
SC Freiburg – 1. FC Heidenheim

JOBRAD



€ 1,00



LEISER STRATEGIE

Patrick Baier hört nach 25 Jahren auf

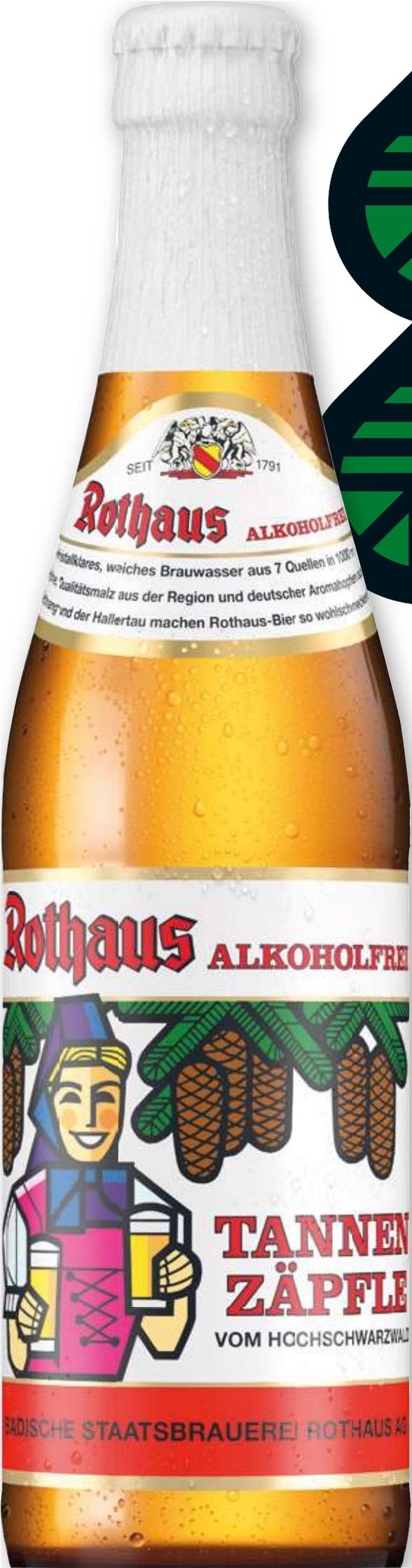
STARKER NEULING

Heidenheim spielt um Europa

EISERNER SCHWEIZER

Urs Fischer im Legenden-Interview





Trinken bis keiner umfällt

Immer mit
der Ruhe

RÜCKRUNDE 2023/24

18. Spieltag 19. – 21.01.2024

1. FSV Mainz 05 - 1. FC Union Berlin	1:1
SC Freiburg - TSG Hoffenheim	3:2
VfL Bochum - VfB Stuttgart	1:0
1. FC Heidenheim - VfL Wolfsburg	1:1
1. FC Köln - Bor. Dortmund	0:4
SV Darmstadt 98 - Eintracht Frankfurt	2:2
RB Leipzig - Bayer 04 Leverkusen	2:3
Bayern München - Werder Bremen	0:1
Bor. M'gladbach - FC Augsburg	1:2

19. Spieltag 26. – 28.01.2024

Eintracht Frankfurt - 1. FSV Mainz 05	1:0
Werder Bremen - SC Freiburg	3:1
VfB Stuttgart - RB Leipzig	5:2
VfL Wolfsburg - 1. FC Köln	1:1
TSG Hoffenheim - 1. FC Heidenheim	1:1
FC Augsburg - Bayern München	2:3
Bayer 04 Leverkusen - Bor. M'gladbach	0:0
1. FC Union Berlin - SV Darmstadt 98	1:0
Bor. Dortmund - VfL Bochum	3:1

20. Spieltag 02. – 04.02.2024

1. FC Heidenheim - Bor. Dortmund	0:0
SC Freiburg - VfB Stuttgart	1:3
SV Darmstadt 98 - Bayer 04 Leverkusen	0:2
1. FSV Mainz 05 - Werder Bremen	0:1
VfL Bochum - FC Augsburg	1:1
Bayern München - Bor. M'gladbach	3:1
1. FC Köln - Eintracht Frankfurt	2:0
VfL Wolfsburg - TSG Hoffenheim	2:2
RB Leipzig - 1. FC Union Berlin	2:0

21. Spieltag 09. – 11.02.2024

Bor. Dortmund - SC Freiburg	3:0
FC Augsburg - RB Leipzig	2:2
1. FC Union Berlin - VfL Wolfsburg	1:0
Eintracht Frankfurt - VfL Bochum	1:1
Werder Bremen - 1. FC Heidenheim	1:2
Bor. M'gladbach - SV Darmstadt 98	0:0
Bayer 04 Leverkusen - Bayern München	3:0
VfB Stuttgart - 1. FSV Mainz 05	3:1
TSG Hoffenheim - 1. FC Köln	1:1

22. Spieltag 16. – 18.02.2024

1. FC Köln - Werder Bremen	0:1
SV Darmstadt 98 - VfB Stuttgart	1:2
VfL Wolfsburg - Bor. Dortmund	1:1
TSG Hoffenheim - 1. FC Union Berlin	0:1
1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg	1:0
1. FC Heidenheim - Bayer 04 Leverkusen	1:2
RB Leipzig - Bor. M'gladbach	2:0
SC Freiburg - Eintracht Frankfurt	3:3
VfL Bochum - Bayern München	3:2

23. Spieltag 23. – 25.02.2024

Bayer 04 Leverkusen - 1. FSV Mainz 05	2:1
VfB Stuttgart - 1. FC Köln	1:1
Bor. M'gladbach - VfL Bochum	5:2
1. FC Union Berlin - 1. FC Heidenheim	2:2
Werder Bremen - SV Darmstadt 98	1:1
Bayern München - RB Leipzig	2:1
Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg	2:2
Bor. Dortmund - TSG Hoffenheim	2:3
FC Augsburg - SC Freiburg	2:1

24. Spieltag 01. – 03.03.2024

SC Freiburg - Bayern München	2:2
1. FSV Mainz 05 - Bor. M'gladbach	1:1
1. FC Heidenheim - Eintracht Frankfurt	1:2
1. FC Union Berlin - Bor. Dortmund	0:2
VfL Bochum - RB Leipzig	1:4
SV Darmstadt 98 - FC Augsburg	0:6
VfL Wolfsburg - VfB Stuttgart	2:3
1. FC Köln - Bayer 04 Leverkusen	0:2
TSG Hoffenheim - Werder Bremen	2:1

25. Spieltag 08. – 10.03.2024

VfB Stuttgart - 1. FC Union Berlin	2:0
RB Leipzig - SV Darmstadt 98	2:0
Bayern München - 1. FSV Mainz 05	8:1
Bor. M'gladbach - 1. FC Köln	3:3
FC Augsburg - 1. FC Heidenheim	1:0
Werder Bremen - Bor. Dortmund	1:2
VfL Bochum - SC Freiburg	1:2
Eintracht Frankfurt - TSG Hoffenheim	3:1
Bayer 04 Leverkusen - VfL Wolfsburg	2:0



BUNDESLIGA

26. Spieltag 15. – 17.03.2024

1. FC Köln - RB Leipzig	1:5
1. FSV Mainz 05 - VfL Bochum	2:0
SV Darmstadt 98 - Bayern München	2:5
1. FC Heidenheim - Bor. M'gladbach	1:1
1. FC Union Berlin - Werder Bremen	2:1
VfL Wolfsburg - FC Augsburg	1:3
TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart	0:3
SC Freiburg - Bayer 04 Leverkusen	2:3
Bor. Dortmund - Eintracht Frankfurt	3:1

27. Spieltag 30. – 31.03.2024

Bor. M'gladbach - SC Freiburg	0:3
Eintracht Frankfurt - 1. FC Union Berlin	0:0
RB Leipzig - 1. FSV Mainz 05	0:0
Bayer 04 Leverkusen - TSG Hoffenheim	2:1
Werder Bremen - VfL Wolfsburg	0:2
Bayern München - Bor. Dortmund	0:2
FC Augsburg - 1. FC Köln	1:1
VfB Stuttgart - 1. FC Heidenheim	3:3
VfL Bochum - SV Darmstadt 98	2:2

28. Spieltag 05. – 07.04.2024

Eintracht Frankfurt - Werder Bremen	1:1
SC Freiburg - RB Leipzig	1:4
1. FC Heidenheim - Bayern München	3:2
1. FSV Mainz 05 - SV Darmstadt 98	4:0
1. FC Köln - VfL Bochum	2:1
1. FC Union Berlin - Bayer 04 Leverkusen	0:1
Bor. Dortmund - VfB Stuttgart	0:1
TSG Hoffenheim - FC Augsburg	3:1
VfL Wolfsburg - Bor. M'gladbach	1:3

29. Spieltag 12. – 14.04.2024

FC Augsburg - 1. FC Union Berlin	2:0
Bayern München - 1. FC Köln	2:0
Bor. M'gladbach - Bor. Dortmund	1:2
RB Leipzig - VfL Wolfsburg	3:0
VfL Bochum - 1. FC Heidenheim	1:1
1. FSV Mainz 05 - TSG Hoffenheim	4:1
VfB Stuttgart - Eintracht Frankfurt	3:0
SV Darmstadt 98 - SC Freiburg	0:1
Bayer 04 Leverkusen - Werder Bremen	5:0

30. Spieltag 19. – 21.04.2024

Eintracht Frankfurt - FC Augsburg	3:1
1. FC Köln - SV Darmstadt 98	0:2
1. FC Heidenheim - RB Leipzig	1:2
TSG Hoffenheim - Bor. M'gladbach	4:3
VfL Wolfsburg - VfL Bochum	1:0
1. FC Union Berlin - Bayern München	1:5
Werder Bremen - VfB Stuttgart	2:1
Bor. Dortmund - Bayer 04 Leverkusen	1:1
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	1:1

31. Spieltag 26. – 28.04.2024

VfL Bochum - TSG Hoffenheim	3:2
SC Freiburg - VfL Wolfsburg	1:2
Bayern München - Eintracht Frankfurt	2:1
FC Augsburg - Werder Bremen	0:3
RB Leipzig - Bor. Dortmund	4:1
Bayer 04 Leverkusen - VfB Stuttgart	2:2
Bor. M'gladbach - 1. FC Union Berlin	0:0
1. FSV Mainz 05 - 1. FC Köln	1:1
SV Darmstadt 98 - 1. FC Heidenheim	0:1

32. Spieltag 03. – 05.05.2024

TSG Hoffenheim - RB Leipzig	1:1
Werder Bremen - Bor. M'gladbach	2:2
VfL Wolfsburg - SV Darmstadt 98	3:0
Bor. Dortmund - FC Augsburg	5:1
VfB Stuttgart - Bayern München	3:1
1. FC Köln - SC Freiburg	0:0
1. FC Union Berlin - VfL Bochum	3:4
Eintracht Frankfurt - Bayer 04 Leverkusen	1:5
1. FC Heidenheim - 1. FSV Mainz 05	1:1

33. Spieltag 10. – 12.05.2024

FC Augsburg - VfB Stuttgart	Fr. 20:30
SC Freiburg - 1. FC Heidenheim	Sa. 15:30
RB Leipzig - Werder Bremen	Sa. 15:30
Bor. M'gladbach - Eintracht Frankfurt	Sa. 15:30
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	Sa. 15:30
1. FSV Mainz 05 - Bor. Dortmund	Sa. 18:30
SV Darmstadt 98 - TSG Hoffenheim	So. 15:30
Bayern München - VfL Wolfsburg	So. 17:30
VfL Bochum - Bayer 04 Leverkusen	So. 19:30

34. Spieltag 18.05.2024

1. FC Union Berlin - SC Freiburg	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - Bayern München	Sa. 15:30
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	Sa. 15:30
VfL Wolfsburg - 1. FSV Mainz 05	Sa. 15:30
1. FC Heidenheim - 1. FC Köln	Sa. 15:30
Bayer 04 Leverkusen - FC Augsburg	Sa. 15:30
Bor. Dortmund - SV Darmstadt 98	Sa. 15:30
VfB Stuttgart - Bor. M'gladbach	Sa. 15:30
Werder Bremen - VfL Bochum	Sa. 15:30

RULANTICA

GRENZENLOSER WASSERSPASS.

ZEIT.GEMEINSAM.ERLEBEN.



© MACK Brands 



JETZT URLAUB BUCHEN! [RULANTICA.DE](https://www.rulantica.de)

EDITORIAL

Zum Ende gab es dann noch einmal eine neue Erfahrung: Dieser Christian Streich ist neben allem anderen auch noch ein perfekter Türöffner. Ob wir den Schauspieler und Autor Matthias Brandt gefragt haben (Seite 18) oder Christoph Biermann (Seite 12), Chefreporter von *11 Freunde* und wohl einer der renommiertesten Fußballautoren des Landes, – sie waren sofort bereit, für dieses Heft ihre Gedanken zum Abschied von Christian Streich aufzuschreiben. Oder zu einem Interview zur Verfügung zu stehen: Wie Frank Schmidt, der Trainer unserer heutigen Gäste vom 1. FC Heidenheim (Seite 48), und Urs Fischer, der frühere Coach des 1. FC Union Berlin (Seite 69) – die beide, wie Streich, schon in ihrer Amtszeit zu Legenden ihrer Clubs wurden.

Es ist also an vielen Stellen ein Heft zum Abschied von Christian Streich geworden, der heute zum – jedenfalls vorläufig – letzten Mal zu Hause an der Seitenlinie stehen wird. Und es ist dabei der Versuch, zumindest ein Stück weit zu würdigen, was da in 29 Streich-Jahren beim Sport-Club entstanden ist. Soweit das möglich ist, wenn einer „ein ganzes Fußballtrainerleben lang“, wie Uli Fuchs in seiner Kolumne „Schmützli, Christian“ schreibt (Seite 32), so erfolgreich war. Wie eigentlich, sprich mit welchem Fußball? – das haben wir Martin Schweizer gefragt, den Sportlicher Leiter der Freiburger Fußballschule, und ein paar wirklich interessante Antworten erhalten (Seite 61). Und wenn jetzt jemand sagt, baut ihm doch gleich ein Denkmal, dann können wir dazu nur sagen: Ist gar nicht nötig, weil er das erstens schon längst selbst erledigt hat, und zweitens unser Cartoonist Guido Schröter für dieses Heft noch ein weiteres, wunderhübsches dazu gepackt hat (Seite 70).

Übrigens, wer jetzt denkt, wir hätten über all dem Streich-Rummel Patrick Baier vergessen, der ebenfalls seinen Trainerdienst beim Sport-Club quittiert, und es mit 15 Profi- und 10 Jugendtrainerjahren auf ein ebenfalls beeindruckendes Vierteljahrhundert Arbeit für den Sport-Club bringt – nur keine Sorge. Dirk Rohde hat, nach ähnlich langer Zeit bei *Heimspiel* wie Baier beim SC, die wie wir denken, richtigen Worte gefunden (Seite 20). Und sowieso wünschen wir Patrick Baier und Christian Streich jetzt zuallererst mal das, was sie sich selber vermutlich auch am meisten wünschen: Einen Heimsieg heute – was dann nochmal eine Rekordmarke bedeuten würde: den tränenreichsten Sieg in der SC-Geschichte.

Die Redaktion

Der SC Freiburg bedankt sich bei allen Partnern, die ihn mit ihren Anzeigen in Heimspiel unterstützen:

Brauerei Rothaus, Europa-Park, Reservix GmbH, JobRad, Schwarzwaldmilch, Ziemann Sicherheit, Otto Zepp HLK, Sky, Nike/eleven teamsports GmbH, Weberhaus, Remondis, Arlow, Peter Huber Kältemaschinen, badenova AG & Co. KG, Babyone, Lexware, Bauer AG Versicherungsmakler, Auma, Hilzinger GmbH, Mayka, BGV Badische Versicherungen, Universität Freiburg, Staatliche Toto-Lotto GmbH, Carado, Hotel Stadt Freiburg, Ernst+König, AOK, Widmer + Co AG, Grafried Bauunternehmung GmbH

06 REPLAY

09 5 VOR HALB VIER

Der SC Freiburg vor der Partie gegen den 1. FC Heidenheim

10 FOTOALBUM

Bilder aus der Zeit von Christian Streich beim Sport-Club

12 EINER VON UNS

Autor Christoph Biermann über einen „genialen Ausnahmetrainer“ mit südbadischem Dialekt



18 ABGANG STREICH

Schauspieler Matthias Brandt nimmt persönlich Abschied.

20 ADIEU PATRICK BAIER

Nach 25 Jahren als Trainer verlässt der 56-Jährige den SC.

23 MIXED ZONE

Saisonabschluss mit Äl Jawala • Alles Gute, Yannik Keitel
• Mitgliederforum zur Freiburger Fußballschule • Sag mal, Florian Müller

32 KOLUMNE

Uli Fuchs schickt dem Trainer Schmützli.

35 EIN BILD UND SEINE GESCHICHTE

Klemens Hartenbach über den DFB-Junioren-Pokalsieg mit dem Sport-Club 2006

36 HEIMSPIEL-POSTER

Christian Streich

40 KADER/STATISTIK

46 ZU GAST: 1. FC HEIDENHEIM

FCH-Coach Frank Schmidt über seine besondere Beziehung zum Sport-Club und dessen Trainer

50 FRAUEN

Letztes Heimspiel der Saison: gegen RB Leipzig

55 FREIBURGER FUSSBALLSCHULE

Abschluss und Abschied für SC II-Trainer Thomas Stamm
• Muzzicato übernimmt die U23 • Volles Programm für die U19 vor dem Pokalfinale • Tabellen und Termine

61 KLEINE TAKTIKSCHULE

Martin Schweizer erklärt den Christian-Streich-Fußball.

63 SCHÖNE GRÜSSE SC!

Fans zeigen Flagge.

64 FÜCHSLE-KINDERSEITE

Fakten und Infos über die EM in Deutschland

67 SPIELZEIT

Original & Fälschung • Welches Tor war's?

69 LEGENDE

Urs Fischer vom 1. FC Union Berlin

70 COMIC

Guido Schröter zeichnet die Fußballwelt.

REPLAY





GELBES DRESS, WEISSE WESTE

Zu den besonderen Qualitäten des Torhüters Noah Atubolu zählt mit Sicherheit sein Ballspiel mit dem Fuß. Seine Beidfüßigkeit bei langen und kurzen Pässen gehört da genauso dazu wie seine – ebenfalls beidfüßig gespielten – Chipbälle über anlaufende Gegner. Dass er zudem seinen Kasten sauber halten kann, was ja immer noch das Kerngeschäft jedes Keepers ist, bewies er auch letzte Woche beim 0:0 des SC in Köln mal wieder. Zum zehnten Mal in der laufenden Saison übrigens, was im Weiße-Westen-Ranking der Bundesliga aktuell Platz zwei hinter dem Meister-Keeper Lukas Hradecky (14) bedeutet – und die in dieser Kategorie bisher beste Premieren-Saison eines SC-Torhüters. Wir gratulieren dem jungen Mann und wünschen: Weiter so – am besten heute.

Offen und ehrlich: **Echte Helden** können wir nicht aufhalten. **Aber gut absichern.**

BGV Badische Versicherungen
Kundencenter Freiburg
E-Mail: kc-freiburg@bgv.de
Telefon: 0761 88585-0
Rotteckring 16
79098 Freiburg



RUHE UND KLARHEIT FINDEN

Nach dem Auswärtspunkt in Köln empfängt der Sport-Club zum letzten Heimspiel der Saison und unter Trainer Christian Streich den 1. FC Heidenheim. Nicolas Höfler steht nach einer Gelbsperre wieder zur Verfügung.

Das letzte Heimspiel der Saison ist immer ein besonderes Spiel. Die erste Bundesliga-Heimpartie des SC Freiburg gegen den 1. FC Heidenheim ist dieses Jahr noch weit mehr als das: Es ist auch die letzte Begegnung im Europa-Park Stadion für Trainer Christian Streich und Co-Trainer Patrick Baier. Beide werden den Verein nach dieser Spielzeit verlassen.

Besonders macht die Partie am vorletzten Spieltag aber auch, dass sie dem Sport-Club die Chance bietet, seine Position im Kampf um die dritte Europapokal-Teilnahme in Folge weiter zu verbessern. Nach dem 0:0 beim 1. FC Köln am vergangenen Samstag steht der SC weiterhin auf dem siebten Tabellenplatz. Dieser würde am Saisonende entweder die erneute Teilnahme an der UEFA Europa League oder an den Play-offs zur UEFA Conference League 2024/25 bedeuten.

Für Letzteres würde auch Platz acht reichen, wenn Meister Bayer 04 Leverkusen sich im DFB-Pokalfinale (25. Mai) gegen den 1. FC Kaiserslautern den zweiten nationalen Titel sichert. Auf welchem Rang der Sport-Club die Saison abschließt, entscheidet sich freilich erst am letzten Spieltag, an dem der SC beim 1. FC Union Berlin antritt (Samstag, 18. Mai, 15.30 Uhr).

Christian Günter: „Noch mal alle Körner rausholen“

„Wir wollen jetzt gegen Heidenheim ein richtig gutes Spiel machen, und dann ist alles möglich“, sagte Christian Streich schon kurz nach dem torlosen Remis in Köln. „Auch die Fans haben das verdient. Deshalb hoffe ich, dass es ein tolles Spiel wird, aber wir müssen schauen, dass wir wieder zu mehr Ruhe und Klarheit finden“, so der SC-Trainer.

Auch Christian Günter betonte vor der Partie: „Wir haben eine gute Ausgangsposition. Jetzt gilt es, in den letzten beiden Spielen nochmal alle Körner rauszuholen, um unser großes Ziel zu erreichen, im nächsten Jahr wieder international spielen zu können“, sagte der SC-Kapitän. Diese Zielsetzung bekräftigte auch Vincenzo Grifo, der im Kölner Rhein-Energie-Stadion sein 200. Bundesligaspiel für den SC Freiburg bestritt. Im Er-



Rundes Jubiläum in Köln: Vincenzo Grifo bestritt sein 200. Bundesligaspiel für den SC Freiburg.

folgsfall wäre es nicht nur der bestmögliche Abschied für Christian Streich, sondern „für ihn, für uns und für die Fans eine Riesensache“.

Gegen den 1. FC Heidenheim kehrt Nicolas Höfler zurück. Der Mittelfeldspieler hatte in Köln wegen einer Gelbsperre gefehlt. Dennoch muss der Sport-Club weiterhin auf mehrere Spieler verzichten: Kiliann Sildillia (Rotsperre), Merlin Röhl (Muskelfaserriss), Matthias Ginter (Achillessehnenoperation), Philipp Lienhart (Knieprobleme), Kenneth Schmidt (Aufbautraining) und Daniel-Kofi Kyereh (Reha nach Kreuzbandriss) stehen nicht zur Verfügung.

Aufsteiger ebenfalls mit europäischer Perspektive

Aber nicht nur der Sport-Club (41 Punkte), auch der Aufsteiger 1. FC Heidenheim zählt als Tabellenzehnter (38 Punkte) noch zum Kreis der Vereine, die die Chance auf eine Europapokal-Teilnahme in der kommenden Saison besitzen. Die Mannschaft von Trainer Frank Schmidt verbuchte am vergangenen Spieltag beim 1:1 gegen den 1. FSV Mainz 05 ebenfalls einen Punkt.

„Heidenheim ist eine Mannschaft, die sehr geschlossen auftritt und die in ihrer ersten Bundesligasaison nicht nur vorzeitig den Klassenerhalt geschafft hat, sondern auch verdient dort steht, wo sie steht“, sagte Lars Voßler. „Wir brauchen deshalb eine sehr gute und sehr disziplinierte Leistung“, betonte der Co-Trainer des Sport-Club. Wichtig sei, wieder gut zu verteidigen und im Spiel mit dem Ball „bessere Lösungen“ zu finden, als dies im vergangenen Auswärtsspiel gelungen sei.

Darüber hinaus wünscht sich Voßler besonders für seine langjährigen Trainerkollegen Christian Streich und Patrick Baier, dass der Sport-Club am Samstag alle drei Punkte holt: „Es geht um viel, aber wir haben es selbst in der Hand“, so Voßler. Natürlich sei ein Sieg im letzten Heimspiel der beste Rahmen, um anschließend gebührend und gemeinsam zu feiern.

„Der Trainer wird den Abschied bekommen, den er verdient“, sagte auch Maximilian Eggstein. „Aber das i-Tüpfelchen wäre, wenn wir gewinnen.“

Dirk Rohde

BEIM SC FEHLEN:

Matthias Ginter
Daniel-Kofi Kyereh
Philipp Lienhart
Merlin Röhl
Kenneth Schmidt
Kiliann Sildillia



2022 Der Höhepunkt, vielleicht: Das DFB-Pokalfinale gegen Leipzig im Elfmeterschießen verloren und die Herzen im Flug gewonnen. Es gab auch Tränen nach dem Abpfiff, aber noch mehr Stolz auf einen Auftritt, mit dem der SC und seine Fans in der Berliner Nacht für den Freiburger Fußball geworben hatten.



2012 Der Anfang: Seine Premiere als Profitrainer gewinnt Christian Streich mit dem Tabellenletzten gegen Augsburg 1:0. Der Torschütze Matthias Ginter, Oliver Baumann und Daniel Caligiuri (v.r.) stehen für ein neues SC-Markenzeichen, mit dem prompt der Klassenerhalt gelingt: auf den eigenen Nachwuchs setzen.



2013 Weltmeistertrainer1: Christian Streich schätzte Franz Beckenbauer – und stand dazu, als viele den begnadeten Fußballspieler und -Trainer der 1990er-Weltmeister fallen gelassen hatten.



2011 Weltmeistertrainer 2: Joachim Löw und Christian Streich – hier beim zehnjährigen Jubiläum der Freiburger Fußballschule – verbindet neben der südbadischen Herkunft auch ihr Fußballverständnis.



2018 Beweglichkeit: Was der Trainer von seinen Spielern in Kopf und Körper forderte, zelebrierte er in stillen Momenten auch mal selbst.



2022 Teamspirit: Der oft eingewechselte Nils Petersen verkörperte, wie das Zurückstehen Einzelner den Erfolg des Ganzen beförderte.



EINER VON UNS

Der südbadische Dialekt wurde zu einem der Markenzeichen des Bundesligatrainers Christian Streich. Und dass er seinen Beruf beim SC Freiburg nicht ausübte, sondern lebte. Unser Autor Christoph Biermann ist der Frage nachgegangen, wie er dabei zum „genialen Ausnahmetrainer“ wurde, ohne je entrückt zu erscheinen.

Vor einiger Zeit, es war zum Ende der letzten Bundesligasaison des SC Freiburg im Dreisamstadion, erlebte ich etwas für mich Erstaunliches. Der Sport-Club hatte gewonnen, und nun begann die Pressekonferenz, die man überall auf dem Stadiongelände hören konnte. Wie üblich war erst der gegnerische Trainer an der Reihe, dann Christian Streich. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, was er sagte, aber das war auch nicht wichtig. Denn es ging in diesem Moment um das Wie, um seinen Sound. Streich sprach wie immer im Dialekt seiner südbadischen Heimat, der für einen wie mich aus dem Ruhrpott mitunter gar nicht so leicht zu verstehen ist. An diesem Tag, vielleicht war es ein besonders kompliziertes Spiel gewesen, war Streichs mundartliche Färbung besonders deutlich. Genau das begeisterte die Menschen um mich herum. Ich kann mich noch gut an ein paar begeisterte Lacher und sogar Kiekser erinnern, so sehr war sein Publikum aus dem Häuschen.

Dialekt ist aus dem öffentlichen Sprechen, und dazu gehören auch Pressekonferenzen nach Bundesligaspielen, weitgehend verschwunden. Menschen, die Dialekt sprechen, versuchen ihn oft zu verbergen, wenn sie mit Leuten zu tun haben, die Hochdeutsch reden. Dialekt gilt aber zu Unrecht als provinziell. Weil dieses Thema ein vermintes ist, und weil ich Christian Streich tatsächlich nicht immer gut verstehe, habe ich ihn mal gefragt, warum er über die Jahre beim Dialekt geblieben ist. Er erklärte, dass es ihn zu viel Energie kosten und der Inhalt des Gesagten darunter leiden würde, sich darauf zu konzentrieren, Hochdeutsch zu sprechen. Mir gefiel an der Antwort, dass darin eine Streich-typische Selbstermächtigung steckt, die Dinge am eigenen Maßstab auszurichten. Außerdem hat er über die Jahre im alemannischen Sound seiner Heimat viele äußerst komplexe Dinge sehr gut erklärt – und das nicht nur in Fußballfragen.

Die Begeisterung über den Dialekt sprechenden Trainer, die ich beobachtet hatte, erklärte sich vor allem aber dadurch, dass er für seine Zuhörer so ganz automatisch „einer von uns“ wurde. Das war des-

halb schön, weil es zeigte, dass dieser geniale Ausnahmetrainer nicht entrückt rüberkommt. Dabei ist bei ihm so vieles im Übermaß da, oder wie man heute sagt: in XXL. Er freut sich nicht nur, sondern ist glücklich. Er ist nicht enttäuscht, sondern niedergeschlagen. Er interessiert sich nicht nur für etwas, sondern ist davon eingenommen. Er geht dem Beruf eines Fußballtrainers nicht einfach nur nach, sondern lebt ihn mit jeder Faser seines Körpers. Das ist anstrengend für ihn und bestimmt auch für alle, die mit ihm zu tun haben: seine Spieler also, seine Kollegen im Trainerstab und all jene im Klub, die sonst mit ihm zusammenarbeiten. Oder die gegnerischen Trainer, die sich oft genug fragen mussten, was denn in der anderen Coaching-Zone eigentlich abgeht.

Doch wie kann man über drei Jahrzehnte ohne Unterlass so viel Energie aufbringen? Eine Antwort darauf ist: Angst! Vielleicht ist es sogar die entscheidende Antwort, denn Christian Streich ist die Urangst vor dem Scheitern nie ganz losgeworden. Er wirkte immer wieder wie ein Hoch-

seiltänzer, der für einen Moment aufhört, nach vorne zu schauen, und unversehens das gigantische Nichts unter sich feststellt, in das er jeden Moment stürzen könnte.

Das ist auch aus seiner Biographie als Trainer zu erklären. Für Streich ist dieses Nichts unter ihm eine Serie von schlechten Spielen und Niederlagen, die er nicht gestoppt bekommt, und aufgrund der er in die 2. Liga stürzt. Genau das hat er erlebt, vor neun Jahren. Der Schmerz damals war gewaltig, so was wollte er niemals wieder erleben.

Kein Wunder, dass er als Fußballtrainer nie lässig geworden ist oder ein Elder Statesman, der das, siebte Lebensjahrzehnt in Sicht, entspannt auf das Gewoge der Spiele schaut. Nein, er ist angespannt und immer aufmerksam für das Grauen, das im Fußball hinter der nächsten Ecke lauert. Von außen ist es faszinierend zu sehen, wie Dinge im Fußball ganz schnell schief gehen können. Von innen aber kann es der pure Horror sein, das zu erleben. Auch diese Erfahrung, glaube ich, hat Christian Streich die unge-



2018 Mit Fans und – auch unter die Fans gemischten – Spielern wird auf der Nordtribüne des Dreisamstadions der Klassenerhalt gefeiert.

”

Wie die besten Lehrer hat Christian versucht, den ihm Anvertrauten etwas fürs Leben mitzugeben.

“

heure Intensität entwickeln lassen, mit der er seiner Arbeit stets nachgegangen ist.

Manchmal wird im Fußball davon geredet, das Glück zwingen zu wollen. Ich musste bei dieser Formulierung oft an Christian Streich denken, der selbst das noch in den Griff bekommen wollte, was per Definition nicht in den Griff zu bekommen ist.

Die offizielle Berufsbezeichnung eines Trainers im deutschen Spitzenfußball war bis vor kurzem „Fußballlehrer“. Christian Streich trug sie zu Recht, denn er hat fast drei Jahrzehnte lang Fußball wirklich gelehrt. Er hat das nicht nur in seiner Zeit als Nachwuchstrainer getan, sondern auch nicht damit aufgehört, als er mit Bundesliga-Spielern gearbeitet hat. So viele Profis sind unter ihm besser geworden, dass es sinnlos wäre, einzelne Namen aufzulisten. Im Grunde hat jeder in der Ära Streich den Sport-Club mit einem besseren Verständnis für das verlassen, was auf dem Platz zu tun ist.

Aber wie die besten Lehrer hat Chris-

tian Streich auch versucht, den ihm Anvertrauten etwas fürs Leben mitzugeben, das über richtige Laufwege und perfektes Verschieben weit hinausgeht. Weshalb er mit seinen Spielern über Politik oder andere wichtige Dinge gesprochen hat, wenn er das für notwendig hielt. Wie wertvoll das sein kann, wissen wir anderen aus manchen seiner öffentlichen Auslassungen.

Was mich stets besonders für Christian Streich eingenommen hat, ist, wie er über einzelne Spieler als Menschen sprach. Dann zeigte sich, wie aufmerksam dieser Trainer sie anschaute – und wie liebevoll. Da interessierte sich einer wirklich für die, mit denen er arbeitet, auch wenn sie ihm vielleicht gerade auf die Nerven gingen oder ihn enttäuschten. Und womöglich liegt darin sogar der Kern der Erklärung für seine gewaltige Erfolgsgeschichte beim SC Freiburg.

Wir sollten auch nochmal sagen, wie groß diese Erfolgsgeschichte ist, denn dafür verliert sich im Laufe der Jahre das

Gefühl. Zumal sie sich nicht unbedingt in Titeln bemisst, wobei weder die Zweitligameisterschaft vor acht Jahren, noch die Meisterschaft mit der A-Jugend und die drei Junioren-Pokalsiege unter den Tisch fallen sollen.

Vor allem aber hat Christian Streich entscheidend dazu beigetragen, den Klub so in der Bundesliga zu etablieren, dass man das inzwischen für selbstverständlich hält. Und als die Welt des SC Freiburg mit dem Umzug ins neue Stadion schlagartig größer wurde, hat er sie sportlich adäquat gefüllt, als sei das ganz selbstverständlich. Über 29 Jahre hat dieser Mann in weit über 700 Spielen Freiburger Mannschaften als Trainer betreut. Das ist ein Satz, wie man ihn auch früher nur selten aufschreiben konnte und heute fast gar nicht mehr, weil das Fußballgeschäft so volatil ist, dass es selbst die Besten zwischendurch abwerfen kann. Dann steigen sie zwar woanders wieder auf, aber Kontinuität über Jahrzehnte gibt



2015 „Aufmerksam und liebevoll“: Das außergewöhnliche Verhältnis zu seinen Spielern – hier zusammen mit Vincenzo Grifo – ist eine der Erklärungen für die Erfolgsgeschichte des Trainers Christian Streich.



2016 „Gigant des Fußballs und Mann der Nähe“: Christian Streich nach dem (Wieder-)Aufstieg in die Bundesliga

es so kaum. Übrigens gilt das andersherum genauso, denn nicht selten sind es die Trainer, die zum nächstgrößeren Klub wollen, weil sie glauben, dass sie das ihrer Karriere schuldig sind.

Christian Streich hat letztlich alle Angebote ausgeschlagen, die über die Jahre kamen. Deshalb stand irgendwann die Frage im Raum, ob er überhaupt anderswo Trainer sein könnte als in Freiburg. Ich fand die Diskussion immer langweilig, weil die Antwort offensichtlich ist: ja, natürlich! Schließlich ist das Trainersein auch ein Handwerk, das man besser oder schlechter beherrschen kann, und Christian Streichs Werkzeugkoffer ist prall gefüllt. Dazu verfügt er über die Erfahrung der Jahre und all der Spiele.

Wobei, dieser Einwand ist schon berechtigt, andere Klubs womöglich nicht den bestmöglichen Christian Streich verpflichtet hätten. Er hat mal vom Gespräch mit einem Trainerkollegen erzählt, der gerade im Hotel lebte. Dabei malte er sich sein Leben allein am Sonntagabend in einem Hotelzimmer aus, weit weg von der Familie. So, wie er darüber redete, klang das nach einem Alptraum, wo er in Freiburg doch nach Spielen nach Hause radeln konnte, um mit Familie und Freunden zu reden, zu essen, zu trinken und unter den Leuten zu sein, die ihn lieben.

Das ist es auch, was Christian Streich so liebenswürdig macht. Er ist einerseits

der Gigant des Fußballs, der ein Dutzend Jahre in der eiskalten Gipfelzone des Profifußballs souverän bestanden hat. Aber er ist auch der Mann, der sich nach der Nähe seiner Liebsten sehnt. Der seine wechselnden Gefühle vor uns zudem kaum zu verbergen vermag, weil ihm das ohne gewaltige Anstrengung so schwer fällt wie Hochdeutsch zu sprechen. Wir erleben

daher seine Freude und sein Glück genauso mit wie seine Frustration oder Enttäuschung. In den letzten Jahren, das war nicht zu übersehen, hat das Glück deutlich überwogen. Und so wollen wir Christian Streich mit diesem ganz einfach klingenden und doch so großen Wunsch in den neuen Lebensabschnitt verabschieden: Möge Dir das Glück treu bleiben!



Christoph Biermann ist Chefreporter von *11 Freunde*, einer der renommiertesten deutschen Fußballjournalisten und schrieb auch immer wieder über den SC Freiburg und Christian Streich. Drei der zahlreichen Bücher von Christoph Biermann wurden als „Fußballbuch des Jahres“ ausgezeichnet.



2015 Der Tiefpunkt, vielleicht: Ein Gegentor, fast so furchtbar wie das, was es bedeutet – der SC steigt am letzten Spieltag mit einer 1:2-Niederlage in Hannover ab.



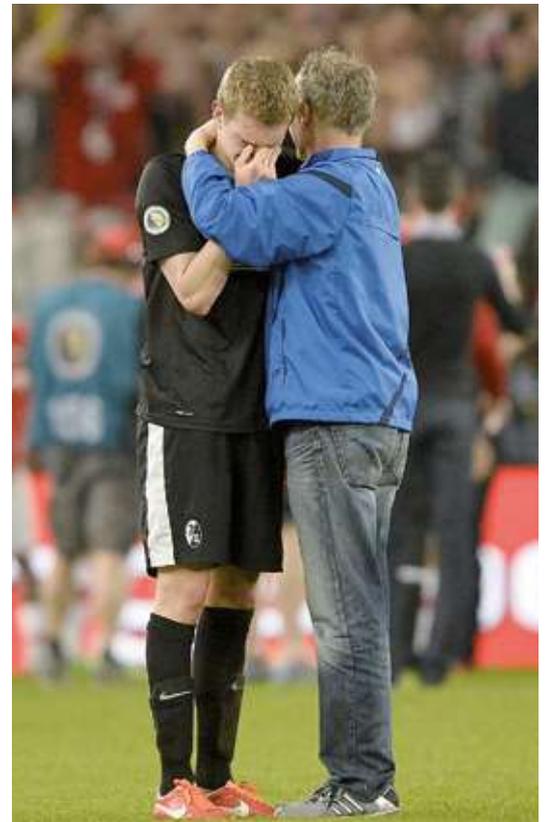
2019 Die Architekten: Die Vorstände Oliver Leki (l.) und Jochen Saier (r.) und ihr Trainer verantworten die sportlich und wirtschaftlich erfolgreichsten Jahre der SC-Geschichte.



2023 Weltfußball: Der argentinische Weltmeister Ángel Di María gastiert im Achtelfinale der Europa League mit Juventus Turin beim Sport-Club.



2011 Der Ausbilder: Drei Pokale und eine Deutsche Meisterschaft sind das großartige Beiwerk – und viele zu Profis ausgebildete Spieler der eigentliche Erfolg des Jugendtrainers Christian Streich.



2013 Der Tröster: Die Einfühlung in seine Spieler zählen Wegbegleiter zu den größten Qualitäten des Trainers Christian Streich.



2016 Das Feierbiest: „Der SC ist ein kleiner großer Verein“, sagte der Trainer nach dem Bundesliga-Abstieg in Hannover gesagt, jetzt hat er den Sport-Club wieder nach oben geführt, und es ist förmlich zu spüren, wie viel Ballast da abfällt.



2020 Marathon-Männer: 396 Profispiele hat Christian Günter unter einem Trainer absolviert. Geblieben ist jede Menge Respekt. Beiderseits.



2023 Die Trainer: „In Freiburg gibt es nicht den Trainer, in Freiburg gibt es nur die Trainer“ – noch so ein legendäres Streich-Zitat. Voilà, hier sind sie (*Namen Seite 40*).



2019 Der Kommunikator: Immer im Austausch, mit der Bank, dem Platz und der Welt. Salli, Christian Streich.



ABGANG STREICH

Matthias Brandt mochte den Fußballtrainer, und Christian Streich mochte Brandts autobiographischen Erzählband *Raumpatrouille*. Deshalb trafen sie sich 2019 in Freiburg zu einem Podiumsgespräch und lernten sich als Menschen kennen und schätzen. Matthias Brandt zum Abschied von Christian Streich

Ich mochte ihn sofort, den Christian Streich, schon als ich ihn das erste Mal bemerkte. Das war lange, bevor wir uns persönlich begegneten und uns viel zu erzählen hatten.

Oft reicht ja schon ein kleiner Moment, um uns für jemanden einzunehmen. Und dann bleibt dieser Mensch einem eben im Gedächtnis haften und im Herzen.

Seine Augen sehen Vieles, sie sprechen. Und wenn jemand Gestus und Mimik hat, die man in meinem Gewerbe als „durchlässig“ bezeichnen würde, dann er. Sein Inneres zu verbergen, hat er in all den Jahren nicht gelernt, falls er es überhaupt je versucht hat, was ich stark bezweifle.

Immer ist ablesbar, was in ihm vorgeht. Ihm ist das offenbar bewusst, deswegen legt er auch nie albern-verschwörerisch die

Hand vor den Mund. Es wäre sowieso sinnlos.

Kein Pokerface zu besitzen ist eigentlich ein Handicap in seinem Job, was er aber zu einer Stärke umgewandelt hat. Es ist selten, im Profifußball einen Menschen mit so einer glaubwürdigen, individuellen, ungefilterten und nicht mediengecoachten Gefühlsäußerung zu finden. Christian fällt damit auf und wird dafür manchmal ja auch kritisiert oder belächelt.

Sagen wir so: Es gibt wahrscheinlich während des Spiels Kollegen von ihm mit ausgeprägterer Impulskontrolle.

Andererseits, denke ich, darf der doch so emotional sein, wie er will, solange es sich nicht um einstudierte Emotionen handelt, solche mit berechnender, auf's Publikum schielender Wirkung. Das Publikum

bemerkt diese Lügen übrigens sofort. Hierin gleichen sich sein und mein Metier.

Wir arbeiten beide in Augenblicksberufen. Was wir tun, findet nur im Moment statt, dann ist es auch schon wieder weg, unwiederbringlich. Ein vergangenes aufgezeichnetes Fußballspiel ist, außer als Arbeitsmaterial für die Profis, genauso unsinnig wie eine konservierte Theateraufführung.

Der Moment, in dem wir etwas erreicht haben, dauert verschwindend kurz. Er wird unmittelbar abgelöst von der Sorge und der Angst, morgen wieder auf dem Platz oder der Bühne zu stehen und gewinnen zu sollen. Der momentane Erfolg ist dafür allerdings wert- und bedeutungslos, und auch unsere Fehler und brennenden Niederlagen müssen wir schnell vergessen.

Irgendwann wurden Christians Pressekonferenzen sehr populär. Er spricht dort

”

Ich bin mir sicher, dass Christian, bei aller Leidenschaft seines Tuns, seine Gegner nie demütigen will, auf dem Platz nicht und auch nicht vor den Mikrofonen.

“

über vieles, was ihm wichtig ist, auch und gerade außerhalb des Fußballs.

Aber trotzdem scheint es manchmal, als redete er gezwungenermaßen und nicht etwa, weil es ihm Spaß machen würde. Man hat dann das Gefühl, es wäre ihm eigentlich lieber, nicht öffentlich zu sprechen. Offenkundig ist er niemand, der sich selbst gerne reden hört. (Dafür spricht er zwar viel, aber das ist nur scheinbar ein Widerspruch). So, wie er sich auch nicht gerne auf dem Bildschirm sieht. Wie man hört, war das auch einer der Gründe, die ihn damals kurz zögern ließen, Bundesligatrainer zu werden. Es drängt ihn jedoch immer dazu, sich zu äußern, wenn um ihn herum zu viel gelabert wird. Er nimmt dann die Verantwortung an, die seine Bekanntheit mit sich bringt, und versucht das Beste daraus zu machen. Verantwortung ist ihm wichtig, und dass man für seine Taten und Worte einstehen können soll und muss auch.

Ich bin mir sicher, dass Christian, bei aller Leidenschaft seines Tuns, seine Gegner nie demütigen will, auf dem Platz nicht und auch nicht vor den Mikrofonen. Er streitet sich mit ihnen und schimpft und tobt, aber er erhebt sich nicht über sie.

Ich liebe Fußball und rede mir die Spiele der eigenen Mannschaft deutlich schöner als sie sind und die der Gegner schlechter. Aber diese dauernde Herabwürdigung des Anderen fand ich schon immer widerlich. Wann fing das eigentlich an mit der ständigen Häme, vom Hass gar nicht zu reden? Warum haben wir vergessen, dass sportliche Rivalität eigentlich das Gegenteil von Feindschaft bedeutet?

Christian wird mir wirklich sehr fehlen, wenn ich in der nächsten Saison wieder so unvernünftig viel Fußball schauen werde, dass das eine oder andere Familienmitglied irgendwann kopfschüttelnd in der Tür steht.

Und nicht nur in Freiburg fließen jetzt zu Recht die Abschiedstränen.

Ich würde mir wünschen, wir sehen ihn irgendwann am Spielfeldrand wieder, den Mann mit den sprechenden Augen.

Aber viel mehr noch hoffe ich, dass er glücklich wird in seinem neuen Leben.

Und womöglich schenkt er uns, in welcher Rolle auch immer, noch mal den einen oder anderen Moment wie die folgende kleine Szene – nennen wir das Stück meinetwegen „Coach Rose bringt aus Leipzig eine Flasche mit – und vier Stück noch dazu“ –, die für mich jetzt schon das Dramalett des Jahres ist. Und vielleicht besser als alles bisher Geschriebene erklärt, warum es sich bei Christian Streich um einen im Wortsinn liebenswerten Mann handelt:

Zeit:

6. April 2024, ca. 17:45 Uhr, kurz nachdem der SC Freiburg 1:4 gegen RB Leipzig verloren hat.

Ort:

Europa-Park Stadion Freiburg, einer dieser Nicht-Orte in den Katakomben, an denen üblicherweise Fußballer-Interviews geführt werden.

Personen:

Ein Reporter, den man nicht sieht. Man sieht nur eine Hand mit einem Mikrofon ins Bild ragen.

Der Fußballtrainer Christian Streich.

Streich tritt auf.

Reporter: Haben Sie denn schon die Weinflasche bekommen?

Streich: Um die Weinflasche geht's nicht.

Reporter: Von Herrn Rose?

Streich: Wir haben vier Stück bekommen ...

Reporter: Ich wollte noch fragen ...

Streich: ... das ist das Entscheidende.

Reporter: ... ob Sie was damit anfangen können, mit einer Flasche Wein? Aus Leipzig von Herrn Rose?

Streich: Ob ich damit was anfangen kann? Ja, was macht man mit einer Flasche? Man macht sie auf und trinkt sie, oder? Das wollen Sie wissen? Was machen Sie denn mit einer Flasche Wein?

Reporter (leise): Ich mag auch Wein sehr gern.

Streich: Die machen Sie auf und trinken, oder?

Reporter (noch leiser): Ja, auf jeden Fall.

Streich: Ja, das machen alle Leute.

Abgang Streich.

ENDE.



Matthias Brandt ist Schauspieler und Autor. Aus dem ersten Treffen mit Christian Streich 2019 im Freiburger E-Werk (Foto) erwuchs eine große gegenseitige Wertschätzung, die – unter anderem – in einer viel beachteten Laudatio („Wir ehren einen anständigen Menschen“) von Matthias Brandt zur Verleihung des Julius-Hirsch-Preises an Christian Streich ihren Ausdruck fand.

„DIE KUNST IST, WAS MAN DARAUS MACHT“

Nach 25 Trainerjahren beim SC Freiburg verlässt Patrick Baier den Verein. Als ruhender Pol im Trainerteam der SC-Profis hat er in den vergangenen 15 Jahren die erfolgreichste Zeit der Club-Historie mitgeprägt.



Es war ein Rollentausch für einen Tag. Im Oktober 2022 vertrat Patrick Baier im Europa-League-Spiel gegen den FC Nantes den an Corona erkrankten Christian Streich als SC-Coach an der Seitenlinie. „Das war nach so vielen Jahren ungewohnt“, sagte Baier, seit 2009 Co-Trainer im Trainerteam der SC-Profis. „Die Coaching-Erfahrung war aber auch ein guter Perspektivwechsel. Unten spürst du eine andere Energie, ich habe es richtig genossen.“

Der eigentliche Platz des 56-Jährigen bei den Heimspielen des SC Freiburg im Europa-Park Stadion ist oben. Im dritten Stock, auf einem Balkon auf Höhe der Mittellinie, steht sein Arbeitstisch. Von dort aus beobachtet und analysiert Baier das Spiel unten auf dem Rasen, allein mit sich, aber per Headset mit Co-Trainer Florian Bruns auf der Bank verbunden. Dinge, die ihm auffallen, gibt er direkt weiter. Darüber hinaus markiert er auf dem Laptop Spielsequenzen und schneidet einzelne Szenen für die Halbzeitbesprechung zusammen, um gegebenenfalls Korrekturen im Spielangang der Mannschaft vornehmen zu können.

Den Weg hinunter in die Kabine wird der Analyst im Trainerteam heute zum letzten Mal bei einem Heimspiel zurücklegen. Zum Saisonende verlässt Patrick Baier den Sport-Club nach 25 Jahren, einem Vierteljahrhundert mit dem Verein.

Im Jahr 1999 startete der frühere Spieler des SC Freiburg und des Freiburger FC seine Trainertätigkeit beim SC – wie viele aus dem aktuellen Profitrainerstab als Jugendtrainer. Bis zwei Jahre später die Freiburger Fußballschule eröffnet wurde, übten die Juniorenmannschaften damals – unter anderem – noch auf dem Hartplatz am Dreisamstadion. Dort, wo heute die Parkplätze hinter der Haupttribüne sind. „Am Freitagabend vor dem Bundesligaspiel kamen die Fernsehübertragungswagen, und du musstest schauen, dass du deine Jungs vom Platz kriegst, weil die LKW einfach drauf gefahren sind und sich da breit gemacht haben“, erinnert sich Baier im *SC-Podcast* an seine Anfangszeit. Und ergänzt nach kurzem Nachdenken noch: „Das ist schon relativ spektakulär, was die letzten 25 Jahre hier passiert ist.“

Was die sportliche Entwicklung in diesem Zeitraum angeht, hat Baier selbst einen prägenden Anteil daran. Von Beginn an arbeitete er mit Christian Streich zusammen. Bis 2005 trainierten beide gemeinsam die A-Junioren, Baier als Coach der damals noch existenten U18. Als Trainer der U17 des Sport-Club stand er anschließend weitere drei Jahre an der Seitenlinie.

In der Saison 2008/09 erwarb Patrick Baier die UEFA Pro Lizenz, die höchste Trainerlizenz in Deutschland. Unmittelbar darauf holte ihn der damalige SC-Cheftrainer Robin Dutt in den Trainerstab der gerade wieder in die Bundesliga aufgestiegenen Profis. „Neben der Gegneranalyse hat mein Job von Anfang an auch die Arbeit mit der Mannschaft auf dem Platz beinhaltet“, sagt Patrick Baier rückblickend.

Beide Schwerpunkte haben dann in den gesamten 15 Jahren, die seither vergangen sind, weiter seine Arbeit im Profitrainerteam bestimmt. Was auch heißt: Ob als Analyst auf dem Balkon hoch über dem Platz, ob vor dem Computer oder auf den ungezählten Reisen zu Gegnerbeobach-

tungen – immer ist es eine Arbeit eher im Hintergrund gewesen.

Was passt. Weil Patrick Baier kein Mensch ist, den es in die vorderste Linie drängt. Eher das Gegenteil. Von seinen Kollegen und im gesamten Verein wird der mittlerweile dienstälteste Co-Trainer in der Bundesliga gerade auch deshalb so geschätzt. Und natürlich für seine enorme Erfahrung und Fachkompetenz. „Er erledigt seine Arbeit zu 100 Prozent“, sagt Klemens Hartenbach. Der Sportdirektor, der Baier bereits aus gemeinsamen Zeiten als aktiver Spieler kennt, schätzt einen Charakterzug besonders: „Patrick ruht in sich.“

Meistens jedenfalls. Baier selbst lässt keinen Zweifel, dass er auch mal ungemütlicher werden kann, „ein bisschen strenger“ nennt er das selber. Wenn er an seinem Beobachterpult sitzt und Dinge sieht, die ihm nicht gefallen. Dass der Gegner genauso spielt, wie es das Trainerteam erwartet hatte, die Mannschaft aber die vorgegebene Strategie beispielsweise nicht umsetzt.

„Akribisch, sehr hart, durchdacht und strukturiert“ – so charakterisiert Christian Streich die Arbeitsweise seines Mit-Trainers, der eine wichtige Stimme in der heterogenen Trainergruppe ist. Oder wie es Klemens Hartenbach ausdrückt: „Er ist kein Laut- und Vielsprecher, aber wenn er was sagt, hat es richtig Gewicht.“

Patrick Baier hat als Trainer den Übergang von der Notizblock- in die Laptop-Zeit genauso miterlebt und souverän gemeistert wie den mit wachsenden Datenbanken einhergehenden radikalen Wandel bei der Gegnerbeobachtung. Dort hat der technische Fortschritt mit dem Zugriff auf alle gewünschten Spiele mittlerweile auch die eine oder andere Reise überflüssig gemacht.

Bis zu fünf Spiele des kommenden Gegners hat der gebürtige Freiburger analysiert,



Spielanalyse mit Balkonausblick: Patrick Baier bei einem SC-Heimspiel im Europa-Park Stadion

wenn das SC-Trainerteam mit der gemeinsamen Vorbereitung auf das nächste Spiel beginnt. Für die Kollegen hat er dann schon ein längeres Video vom kommenden Gegner zusammengeschnitten. Woche für Woche oder in Zeiten mit zusätzlichen Europapokalspielen auch mehrmals pro Woche. Eine Zeit fressende Fleißarbeit, die Baier mit dem ihm eigenen Understatement einordnet: „Ich betrachte die reine Spielanalyse als Handwerk“, sagt er. „Die eigentliche Kunst ist, was man daraus macht.“

Insbesondere in den zurückliegenden Jahren war das maximal viel. Baier und seine Kollegen im Trainerteam führten den Sport-Club allein in den vergangenen beiden Jahren auf die Tabellenplätze sechs und fünf in der Bundesliga, ins DFB-Pokalfinale 2022, ein Jahr später erneut ins Pokal-Halbfinale sowie zweimal hintereinander ins Achtelfinale der Europa League.

Eine sensationelle Bilanz, allemal für einen, der davor etliche Jahre im Abstiegs-

kampf und einen Abstieg selbst mit durchlebt hat. Klar, dass diese sportlich erfolgreichste Zeit in der Geschichte des Vereins den Verantwortlichen neben zahllosen aufreibenden Arbeitswochen Glücksmomente zuhauf beschert hat.

Fahndungen nach einem Patrick Baier in ekstatischen Jubelposen verliefen aber auch da ergebnislos. „Ich freue mich wahnsinnig, wenn wir wichtige Spiele gewinnen“, sagt er. „Aber das geht bei mir sehr nach innen, ich lasse es nicht so raus, dass es alle wahrnehmen.“ Was noch einmal dokumentiert, wie da einer bei sich bleibt. Selbst wenn wieder ein Matchplan aufgegangen ist, den der studierte Architekt mit einer maßgeschneiderten Vorbereitung auf den Gegner entworfen hatte.

Spätestens hier würde der 56-Jährige aber wahrscheinlich schon wieder bedenklich den Kopf wiegen. „Zu diesem Spiel gehören so viele irrationale Faktoren, so viele gruppenspezifische Prozesse, die da mit reinspielen“, sagt Baier. „Ich glaube, dass man seine eigene Position da nicht überbewerten soll.“

Grund, die Position von Patrick Baier unterzubewerten, gibt es aber auch keinen. Und wer nur ein bisschen in den Verein hineinhört, merkt schnell: am Ende seines Vierteljahrhunderts Sport-Club tut das auch niemand. Im Gegenteil. Selbst wenn er bei allem Trubel um die Demission des Cheftrainers auch zum Abschied wieder in seiner selbst gewählten Lieblingsrolle ist: weitgehend im Hintergrund, aber hoch geschätzt.

Dirk Rohde



Patrick Baier ist auch in der aktuellen Folge des SC-Podcasts zu Gast.



Die gemeinsame Strategie einüben: Co-Trainer Baier (Mitte) bei der Arbeit auf dem Trainingsplatz

Fenster & Türen

Heizkosten sparen

Zuschuß sichern

Komfort und
Sicherheit steigern



www.hilzinger.de/fenster-austauschen

Michael Gregoritsch
Stürmer

Yannik Keitel
Mittelfeldspieler

Fenster und Türen der Marke hilzinger finden Sie überall im Stadion des SC Freiburg. Insgesamt wurden rund 2000 m² Fensterfläche, darunter zahlreiche Lochfenster, Fassadenfenster, Falлтüren und Sicherheitstüren verbaut. Die Sicherheit und Qualität hatten bei der Auswahl, Ausstattung und Montage oberste Priorität.

Fenster und Türen der Marke hilzinger gibt es aber natürlich nicht nur für das Stadion in Freiburg sondern in gleicher Qualität auch für Ihren Neubau oder die Fenstersanierung bei Ihnen zu Hause. Sie haben die Wahl zwischen Kunststofffenstern, Kunststoff-Aluminium-Fenstern, Aluminium-Fenstern, Holz-Aluminium-Fenstern sowie Holzfenstern.

hilzinger®

Deutschlands große Fenstermarke.





SAISONABSCHLUSS DAHEIM MIT FREIBURGER RHYTHMEN

Nach dem letzten Abpfiff im Europa-Park Stadion in dieser Spielzeit geht es draußen noch in die Verlängerung. Ab circa 18 Uhr tritt auf einer Bühne an der Ecke Süd/Osttribüne die Band *Äl Jawala* auf. Das Freiburger Quintett bittet mit seiner musikalischen Mischung aus Balkan-Soul, Dance-Beat und Modern Klezmer zum letzten

Tanz zu Hause in dieser Saison. Bei der Begegnung gegen den 1. FC Heidenheim lädt der SC Freiburg seine Fans als Dankeschön für die wieder leidenschaftliche Unterstützung außerdem zu einem Freigetränk ein. *Äl Jawala* heißt auf arabisch „Die Reisenden“ – passend zu dieser und hoffentlich auch zur kommenden SC-Saison.

ALLES GUTE, YANNIK KEITEL!

„Zum Glück wird dann der Trainer im Mittelpunkt stehen“, sagte Yannik Keitel jüngst. „Dann kann ich das im Hintergrund mit mir selbst ausmachen.“ Was er damit meinte? Seinen Abschied vom SC Freiburg, dem er – genau wie sein scheidender Trainer – mehr als sein halbes Leben lang angehört. Bereits 2011, im Alter von elf Jahren, war SC-Fan (Beweisfoto, rechts) Keitel vom SV Breisach in die U12 des SC gewechselt. 2018 holte er mit der U19 den DFB-Junioren-Pokal, reifte in der Folge zum Bundesligaprofi (62 Spiele, 1 Tor) und zum Kapitän der U21-Nationalmannschaft. Mit 24 Jahren und als enorm zweikampfstarker und spielintelligenter Mittelfeld- und Defensivallrounder verlässt er seinen „Herzensclub“ nun nach dieser Spielzeit. Und behält seinen Platz im Herzen seines Clubs. Alles Gute, Yannik Keitel, und bleib so wie du bist!



Fotos: Francesca Amann, privat, SC Freiburg

FIXPUNKT SCHRUNS



Was die Vorbereitung auf die kommenden Bundesligasaison angeht, standen die meisten Termine bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Das betraf den Trainingsstart nach der Sommerpause im Juli genauso wie die Termine der ersten Testspiele. Klar ist bereits, dass das diesjährige Sommertrainingslager der SC-Profis vom 18. bis 26. Juli wieder in Schruns/Österreich stattfindet. Die Saisoneroöffnung ist für das Wochenende 10./11. August im Europa-Park Stadion geplant (aktuelle Infos zu den Terminen der Saisonvorbereitung auf der SC-Website). Der erste Bundesliga-Spieltag der Saison 2024/25 wird vom 23. bis 25. August ausgetragen. Bereits eine Woche zuvor findet die erste Runde im DFB-Pokal 2024/25 statt (16. bis 19. August).

MORE THAN A JERSEY



WIR ERSTELLEN
DEIN TRAUMTRIKOT



11TEAMSSPORTS.COM



FOR YOU & YOUR TEAM



11TEAMSSPORTS.COM



EINBLICKE IN DIE FREIBURGER FUSSBALLSCHULE

Im Rahmen eines Mitgliederforums bekamen 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlreiche Informationen über die Ausbildungsphilosophie, Erfolge und Entwicklungen des Nachwuchsleistungszentrums des SC Freiburg.

Einst verfasste Christian Streich als Jugendcoach gemeinsam mit seinen Trainerkollegen der Freiburger Fußballschule ein umfangreiches Konzept für die Ausbildung des SC-Nachwuchses. Unter anderem wurden diese Notizen Grundlage für 33 Spielprinzipien, nach denen Nachwuchsspieler beim Sport-Club auch heute noch ausgebildet werden. Die Ergebnisse dieser Ideen – und der Arbeit der im Jahr 2001 eröffneten Fußballschule im Allgemeinen – können sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen. Anhand von Titeln beispielsweise: Deutscher U19-Meister (2008 unter Streich), sechs DFB-Junioren-Pokal-Siege (bei sechs Finalteilnahmen). Aber auch am aktuellen Profikader lassen sich die Erfolge ablesen: Elf Spieler haben einst die Ausbildung im Freiburger Nachwuchsleistungszentrum genossen – bei der Durchlässigkeit von Eigengewachsen ist der SC Freiburg bundesweit regelmäßig spitze.

Einen tiefen Einblick in die Arbeit und Ausbildungsphilosophie der Freiburger Fußballschule bekamen SC-Mitglieder jüngst im Rahmen eines Mitgliederforums. Andreas Steiert, Leiter des Nachwuchsleistungszentrums, brachte den 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Entstehungs-



geschichte der Freiburger Fußballschule näher, während Martin Schweizer mehr auf die Ausbildungsinhalte einging. Spieler, so der Sportliche Leiter der Fußballschule, würden beispielsweise nicht einfach als Kicker ausgebildet, vielmehr sei die Leitfrage: „Wie kriegt man einen Spieler dazu, dass er ein Spielversther ist?“ Dadurch bilde man Spieler mit einer Trainerdenkweise aus, müsse sich dann aber auch noch über-

legen, wie man deren Rucksäcke mit dem richtigen Werkzeug füllen könne. Ziel sei jedenfalls, „ein bis drei Fußballschüler pro Saison in den Profikader zu überführen“.

Im Anschluss war noch Zeit für Gespräche, auch mit Eberhard Fugmann, SC-Präsident und Initiator der Mitgliederforen. Er kündigte an, die vor zwei Jahren gestarteten Mitgliederforen auch künftig mit verschiedenen Themen fortzusetzen.

NACHRUF



SC TRAUERT UM WOLFGANG SCHÜLER

Kaum war Wolfgang Schüler zum SC Freiburg gewechselt, stieg der Verein, am Ende der Saison 1977/78, erstmals in die 2. Bundesliga auf. Und Schüler hatte mit elf Treffern einen großen Beitrag dazu geleistet. Nach einem Jahr beim Ligakonkurrenten Karlsruher SC kehrte der 1958 in Freiburg geborene und beim FC Sportfreunde 1911 Freiburg (heute Sportfreunde Eintracht) groß gewordene Offensivspieler in seine Heimatstadt zurück, um erneut für den SC die Kickschu-

he zu schnüren – in der Saison 1979/80 gar an der Seite seines Bruders Henry. Insgesamt trug Wolfgang Schüler in 103 Partien das SC-Trikot und erzielte dabei 67 Tore. Unter anderem lief er zudem für den SV Darmstadt 98 und Borussia Dortmund auf. Bei seinem Karriereende 1993 konnte er auf 522 Partien und 198 Tore zurückblicken. Am 24. April verstarb Wolfgang Schüler nach schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren. Der Sport-Club wünscht seinen Angehörigen und Freunden viel Kraft.



↑ AUCH FÜR
KIDS

JEDER FÄNGT MAL
KLEIN AN

1 SC-T-SHIRT BASIC „WAPPEN“ NIKE	// ART.-NR.: 21NCW6952-010	// S-3XL	// 29,95 €
2 SC-T-SHIRT BASIC „BASIC WAPPEN“	// ART.-NR.: 17-100287	// S-3XL	// 14,95 €
SC-KINDER T-SHIRT „BASIC WAPPEN“	// ART.-NR.: 23-100196	// 122-128 BIS 152-164	// 14,95 €

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop
scfreiburg



SAG MAL, FLORIAN MÜLLER

Dass Florian Müller den Fragebogen beantwortet, hat sich Florent Muslija gewünscht, der wissen will:

Warum liegt dir Wizard nicht so?

Die Bilanz spricht für mich ...

Muss ich vor jedem Spiel machen: alles zuerst links anziehen

Muss ich nach jedem Spiel haben: viel schlafen

Bisher mein liebstes Auswärtsstadion: Köln

Drei Dinge, die auf keiner Auswärtsfahrt fehlen dürfen:

Tablet, Wizard, Buch

Diesen Luxus brauche ich nicht: teure Uhr

Diesen aber schon: Sauna

Macht Niederlagen erträglicher: nichts

Mein schönster Erfolg: Olympia-Teilnahme 2020

Ganz oben auf meiner Playlist: Billy Talent

Ohne diese App geht es nicht: Kickbase

Mein härtester Gegenspieler: Erling Haaland

Mein härtester Mitspieler: Yannik Keitel

In der Kabine sitze ich neben: Kübi, Luci Höler

Dieses Gericht erinnert mich an meine Kindheit:

Fischstäbchen mit Kartoffelbrei und Spinat

Dieses Spiel würde ich gerne noch mal spielen:

mein erstes Bundesligaspiel im März 2018 für Mainz 05 gegen den Hamburger SV

Wird 2024 Europameister: Deutschland

Zeige ich Freunden, wenn sie nach Freiburg kommen:

den Schlossberg

Den Fragebogen als Nächster beantworten soll:

Lukas Kübler

Und dabei die Frage beantworten:

Wer verspricht sich aus der Mannschaft am meisten?

FAVORITEN

KING ODER COUCH
 SNOWBOARD ODER SURFBRETT
 RABONA ODER PANENKA
 WALDLUFT ODER INNENSTADT
 TELEFONIEREN ODER CHATTEN
 TREPPE ODER AUFZUG
 PRESSING ODER GEGENPRESSING
 MAILAND ODER MADRID
 SIT-UPS ODER LIEGESTÜTZ
 SEKT ODER SELTERS
 1:0 ODER 4:3

**MEIN HANDYFOTO ZEIGT:
 MEINE HOCHZEIT**



universität freiburg

Qualität. Verantwortung. Offenheit.

Qualität – in Studium und Lehre, in der Forschung und allen anderen Arbeitsbereichen – verknüpfen wir mit **Verantwortung** für Wissenschaft, Umwelt und Gesellschaft und mit **Offenheit** für neue Fragen, für Vielfalt und Chancengerechtigkeit. An diesen Werten möchten wir messen, was wir tun, wer wir sind – und alles, was wir noch werden möchten.



Heimat ist dort, wo die coolen Jobs sind.

Wir brauchen Verstärkung am kältesten Punkt der Ortenau!

Ob Schwarzwaldmädel oder badischer Pfundskerl – bei uns in der Tangofabrik warten interessante Aufgaben auf Dich.

Mehr Informationen unter:
www.huber-online.com/karriere

**JETZT
BEWERBEN!**

Inspired by
temperature



huber

www.huber-online.com





BUNDESLIGA-GLANZ IN DER FÜCHSLE-BALLSCHULE

Viel Aufregung, viele Fragen und noch viel mehr Spaß: Bei zwei Füchsle-Ballschulen, die der Sport-Club seit der Saison 2012/13 an Freiburger Grundschulen anbietet, waren neulich die SC-Bundesligaspieler/innen Ally Gudorf (Foto, Mitte) und Yannik Keitel zu Besuch. Gudorf schaute in der Turnseeschule vorbei, wo

sie gemeinsam mit den Jungen und Mädchen Parcours bestritt, Ballspiele meisterte, am Ende Autogramme schrieb und die Fragen der Kinder beantwortete. Yannik Keitel hingegen überraschte die Schüler/innen der Emil-Gött-Grundschule mit seinem Kommen – und ließ es sich nicht nehmen, beim Abschlusspiel mitzुकicken.

SCHULUNG UND NETZWERKTREFFEN

Wie können Kinder bestmöglich und altersgerecht gefördert und gefordert werden? So lautet die zentrale Frage bei der sechsten Auflage des „Tags des Kinderfußballs“ am 8. Juni. Die Schulung des Südbadischen Fußballverbands (SBFV) und des SC Freiburg richtet sich an Kinderfußballtrainer/innen von der F- bis zur D-Jugend und Jugendleiter/innen aus dem SBFV-Verbandsgebiet.

Das Ziel ist, theoretische Grundlagen der „Trainingsphilosophie Deutschland“ und ihre charakteristischen Spiel- und Übungsformen kennenzulernen. DFB-Sportdirektor Hannes Wolf wird hierzu während der Schulung (von 11 bis 14 Uhr an der Freiburger Fußballschule) referieren, zudem im anschließenden Netzwerktreffen der Sport-Quartiere (von 14.30 bis 18 Uhr im Dreisamstadion) einen Impulsvortrag halten. Beim dritten Netzwerktreffen geht es vordergründig um eine Bestandsaufnahme und künftige Ausrichtung der Sport-Quartiere. Dabei stehen verschiedene Workshops zur Vereinsarbeit oder zu Kooperationen zwischen Vereinen, Kitas und Schulen zur Auswahl. Weitere Infos und die Anmeldeformulare sowohl für die Schulung als auch das Netzwerktreffen gibt es über nebenstehenden QR-Code.



TICKETS FÜR U19

2006, 2009 und 2011 gewann Christian Streich mit der U19 des SC Freiburg den DFB-Junioren-Pokal. Im Anschluss konnten die A-Junioren die Trophäe noch weitere drei Mal erbeuten – und nun hat die aktuelle U19-Mannschaft um Trainer Bernhard Weis die Möglichkeit, den siebten Pokalsieg der Vereinsgeschichte einzufahren: im Finale am 24. Mai gegen die TSG Hoffenheim. Um 18 Uhr wird die Partie im Karl-Liebknecht-Stadion (Potsdam) angepiffen – möglichst mit Unterstützung zahlreicher SC-Anhänger. Für die SC-Fans stehen die Sitzplatzblöcke EWP und A zur Verfügung, im Stehblock O sind weitere Plätze vorhanden. Ein Sitzplatzticket gibt es für 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Die Stehplatztickets kosten 10 respektive 5 Euro. Karten in den SC-Blöcken sind ausschließlich vorab über diesen Online-Shop (QR-Code) erhältlich.



„Mein Traum:
Talente motivieren,
an sich zu glauben.“

Noah Weißhaupt, Spieler beim SC Freiburg

SUPPORT YOUR
**LOCAL
HEROES**

Träume brauchen Unterstützer. Deshalb fördern wir Talente aus unserer Region, ihren Traum wahr zu machen. Mehr dazu auf www.heroes.lexware.de

LEXWARE

EXKLUSIVPARTNER



GELESEN



JAVIER CÁCERES

Tore wie gemalt

Insel Verlag,

317 Seiten, 22 Euro

Die Idee ist ebenso simpel wie schön. Der Journalist Javier Cáceres hat seit 2005, wann immer er ein längeres Interview mit einem Fußballspieler führen konnte, diesen gebeten, sein schönstes, bestes, wichtigstes Tor in das Notizbuch des Journalisten zu zeichnen und es zu erläutern. 20 Jahre und etliche Treffen und Treffer später, ist aus der Sammlung nun ein Buch geworden, ebenso simpel wie schön. Über 100 Spieler sind darin vertreten, die Tore, die sie erzielt haben, fielen zwischen den 1950er und den 2010er-Jahren in allen möglichen Wettbewerben. Mario Götze, Gary Lineker, Alfredo di Stéfano, Michel Platini, George Weah – die Liste ist lang, kaum ein Großer ist nicht vertreten. Die Zeichnungen, die immer eine Seite einnehmen, sind meist einfach gehalten: Mit Kugelschreiber schnell gezogene Linien zeigen Tor, Laufwege, Dribblings und Schussbahnen an, und Punkte, manchmal auch Strichmännchen, sind Mit- oder Gegenspieler. Hinzu kommen die Erinnerungen der Spieler an die Tore, zwischen einem Satz und drei Seiten benötigen die Kicker, um ihr Tor genauer zu beschreiben, Anekdoten zu erzählen oder über das Toreschießen und das Leben zu philosophieren. Eine besondere Geschichte erzählt Jorge Valdano, der erinnert daran, dass der Argentinier Enrique „Chueco“ Garcia „einmal vor einem Tor die halbe gegnerische Mannschaft ausgedribbelt hatte und danach exakt den gleichen Weg zurücklief – aber dabei die Füße über den Boden schleifen lief“. Er wollte die Spuren seines Tores verwischen. Tore aber, egal wie simpel sie sind, das zeigt Cáceres Buch deutlich, bleiben – auch weil sie schön sind – haften, jahrelang.

wege

GESEHEN



YOUTUBEPERLE

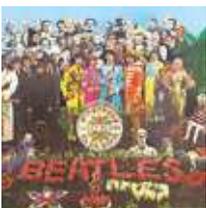
„Wenn Sie mich morgen wegfahren oder -fliegen, ein paar hundert Kilometer“, sinnierte Christian Streich vor Jahren in einer Pressekonferenz über die Gabe, schnell abzuschalten, „dann geht das keine zwei Tage, und ich bin vollständig weg.“ Im Lichte seines letzten Heimspiels bekommen diese Worte zwar einen etwas verstörenden Unterton – sind aber doch nur aus seiner Perspektive zutreffend. Schließlich gibt es, Dank der Kolleg/-innen von der *Badischen Zeitung*, dieses schöne Best-Off-Video. Nur ein Klick und er ist wieder da. Vollständig da.



nen von der *Badischen Zeitung*, dieses schöne Best-Off-Video. Nur ein Klick und er ist wieder da. Vollständig da.

ar

GEHÖRT



SOUNDS OF FOOTBALL (117)

Sergeant Pepper's Lonely Hearts Club Band

The Beatles

Sergeant Pepper's Lonely Hearts Club Band – ein Fußballsong? Na ja, immerhin ist auf der über 71-köpfigen Gruppenbild-Collage auf dem Cover der gleichnamigen Beatles-LP auch ein Fußballer vertreten: Albert Stubbins (unterhalb von Karl Marx und links von Marlene Dietrich): Der lokale Held des FC Liverpool war für knapp über der Grasnarbe angesetzte Flugkopfbälle bekannt. Dass der Beatles-Song hier in der Fußballsong-Rubrik auftaucht, liegt aber nicht an Stubbins, sondern an Christian Streich. Beziehungsweise daran, dass der scheidende SC-Trainer bei einem Gespräch, das wir mit Klemens Hartenbach über dessen Freundschaft mit ihm, Streich, führten (siehe S. 35), überraschend im Büro des Sportdirektors auftauchte. Als Streichs Blick auf das berühmte Pop-Art-Beatles-Cover auf meinem T-Shirt fiel, berichtete er, sich eben jenes Album, das man unbedingt auf Vinyl haben müsse, gerade gekauft zu haben. Wir schließen daraus: Beatles-Mucke und speziell „Sgt. Pepper“ – im Rolling Stone-Magazin auf Platz 1 der 500 besten Alben aller Zeiten gewählt – scheint auch Christian Streichs Fall zu sein. Und vielleicht macht es ihm ja eine kleine Freude, den Titel-Song vor seiner Heim-Dernière als SC-Trainer im Stadion zu hören. Inspiriert der Song zudem einen SC-Stürmer zu einem Flugkopfballtor à la Albert Stubbins, umso besser.

tt

GEGRÜSST



Uli Z. ist großer SC-Fan und war langjährige *Heimspiel*-Verkäuferin. Leider kann sie wegen schwerer Krankheit nicht mehr ins Stadion kommen. Wie wir wissen, drückt sie dem Sport-Club aber heute trotzdem von zu Hause aus beide Daumen für den Saison-Endspurt und eine mögliche erneute Qualifikation für das internationale Geschäft. Das Redaktionsteam von *Heimspiel* und alle deine Freunde beim SC Freiburg grüßen dich ganz herzlich und wünschen dir, liebe Uli, und allen, die dich begleiten, von hier aus ganz viel Kraft und Leichtigkeit für die kommenden Wochen.

Die Redaktion

TIKI-TAKA



SCHMÜTZLI, CHRISTIAN

Erstmal würde man am liebsten einfach nur „Dankschön“ sagen. So wie Christian Streich manchmal „dankschön“ sagt. Ohne „e“ in der Mitte. Damit klingt es nicht nur ein bisschen südbadischer, sondern auch wärmer. Wobei das mit dem Wärmerklingen ohne „e“ vielleicht nur Einbildung ist, weil ja vielen von uns SC-Familienangehörigen heute und in diesen ganzen Tagen sowieso schon warm ums Herz ist. Aber wie sollte es auch anders sein, wenn ein Trainer geht, der 29 Jahre beim Sport-Club war, sein ganzes bisheriges Fußballtrainerleben lang.

Die letzten zwölf Jahre davon hat Christian Streich das Profiteam angeführt und dabei sagenhafte Höhenflüge mitverantwortet. Sechster in der Bundesliga, Fünfter in der Bundesliga, das DFB-Pokalfinale erreicht, zweimal das Halbfinale, plus zweimal das Achtelfinale in der Europa League. Unter anderem, und indem er mit seiner Kompetenz und mit seinem Team Spieler und Mannschaften besser machte. Was für sich schon eine ganze Menge ist und in davor gültigen SC-Dimensionen fast ungeheuerlich und trotzdem längst noch nicht alles.

Zum Unikat unter den Bundesligatrainern wurde Christian Streich mit seiner Haltung. Damit, dass er Haltung zeigte. Auch indem er sich immer wieder gesellschaftspolitisch positioniert hat, was wichtig war und wichtig ist. Genauso wichtig aber ist es gewesen, dass er Haltung nicht nur nach außen zeigte, sondern auch nach innen. Sie von seinen Spielern forderte, sie ihnen abverlangte. Nicht in Form von großen Reden oder kleinen Autos. In Form von Respekt, eines respektvollen Umgangs miteinander.

Im Business Bundesligafußball, in dem Ellbogen und Egoismus immer noch die gängigeren Mittel des Umgangs und Fortkommens sind, und es vielen eher als Schwäche gilt, sensibel zu sein, ist das fast schon

eine Art Gegenmodell. „Unseren ganzheitlichen Ansatz“, nannte Christian Streich das selbst manchmal: Fußballprofis, die sich auch füreinander interessieren, statt im anderen nur den Konkurrenten zu sehen; und dass es beim Sport-Club zu den unumstößlichen Prinzipien zählt, sich gegenseitig zu unterstützen, statt nur auf den eigenen Vorteil zu schießen.

Dieser Versuch, soziale Verantwortlichkeit als tragende Säule in die Fußballarbeit zu implementieren, ist es auch, mit dem die Freiburger Streich-Jahre für mich über sich hinausweisen. Und auch über den Fußball. Jeder nimmt seine eigenen Interessen ein Stück weit zurück, um am Ende gemeinsam mehr Qualität generieren zu können, als sich aus der Summe der individuellen Qualitäten ergibt: Das ist ja nicht nur eine Formel, um Fußballspiele zu gewinnen. Christian Streich ließ bei seinen politischen Exkursionen nie einen Zweifel, dass er darin auch die Voraussetzung sieht für eine weniger von Profitstreben, Selbstsucht und sozialer Kälte geprägte Gesellschaft.

Dass er als Trainer selbst nicht immer leben konnte, was er anderen abforderte, dass er am Spielfeldrand teuflisch seine Spieler oder Vierte Offizielle oder gegnerische Kollegen drangsalierte und nach Niederlagen gelegentlich tief in sich versank, manchmal tagelang, hat ihn nicht unglaubwürdiger gemacht. Fast im Gegenteil. Weil er es selber immer wieder einräumte, die eigene Eitelkeit thematisierte, auch Fehler und Unsicherheiten und nicht zuletzt die Gefahr, sich in seinen Erfolgen selbst zu verlieren. Anders gesagt, weil er auch in den Schwächen authentisch blieb, und vor allem: weil er nicht den Reflex auf sich verlor.

All das zusammen sind, denke ich, eine ganze Menge gute Gründe, Christian Streich ein für seinen Berufsstand seltenes Privileg zu gönnen: dass er jetzt in der erfolgreichsten Phase seines Schaffens den selbst gewählten Vorruhestand antreten kann; oder zumindest eine schöpferische Pause, was auch immer dann noch daraus werden wird. Selbst wenn es, wie mir ein Freund aus Berlin schrieb, ein „riesiger Verlust für den SC Freiburg, die gesamte Bundesliga und die Restvernunft in unserem Land“ ist.

Christian Streich würde das, denke ich, ein bisschen anders sehen. Und es ist gut so, wenn neben all dem anderen, was er auf den Kopf stellte in der Fußballwelt, auch das bleiben wird: dass es uns alle angeht, für eine gerechtere Welt einzutreten, und Männer sich ruhig mal küssen dürfen. Und weinen. Heute ja sowieso.

Unter persönliche Nachrichten schrieb er manchmal: „Schmützli, Ch.“ Heute schicke ich ihm eines dieser südbadischen Küsschen zurück. Und, ach, was heißt eines. Schmützli, Christian, viele, viele Schmützli.



Uli Fuchs arbeitet als Texter und Autor und für die Redaktion von *Heimspiel*.

**Eine Kolumne, sechs Autor/innen:
Hier schreiben Jakob Böllhoff,
Daniela Frahm, Uli Fuchs, Dirk Rohde,
Alexander Roth und Timo Tabery im
Rotationsprinzip über Fußballgötter
und die Welt.**

18 AUF EINEN STREICH



HEIMSPIEL ABO

17 reguläre Ausgaben
zu den Heimspielen des SC Freiburg
+ 1 Ausgabe zur Saisonöffnung.
für 60,- €

Infos und Abo gibt es hier:



Jetzt ischs so!

Lieber Christian Streich,
daran werden wir ganz schön
zu knabbern haben.

DANKE

für 29 unvergessliche Trainerjahre!



schwarzwaldecht. knuspergut.

Sie schauen
entspannt zu, wir
schauen genau hin



Unsere mobilen Videotürme überwachen Ihr Gelände oder Objekt und liefern rund um die Uhr hochauflösende Bilder in optimaler Qualität. Bei unbefugtem Betreten wird automatisch unsere Notruf- und Serviceleitstelle alarmiert.

- Flexibel einsetzbar in unterschiedlichsten Objekten und Geländen
- Alles aus einer Hand von den Sicherheitsexperten aus der Region



Südalarm
EIN UNTERNEHMEN
DER ZIEMANN GRUPPE



ZIEMANN SICHERHEIT GmbH | Gewerbestraße 19-23
D-79227 Schallstadt | Telefon +49 7664 9720-0 | info@ziemann-gruppe.de

reservix.de
dein ticketportal

Jetzt
TICKETS
sichern!

**VENI
VIDI
VINO**
DIE FREIBURGER
WEINWANDERUNG

18.04. – 28.12.24
Karlsplatz, Freiburg

Zartmann
22.11.24
Jazzhaus
Freiburg



**Viva
Puccini!**
Jonas
Kaufmann
19.10.24
Konzerthaus
Freiburg



James Blunt
Birdy
Chris Isaak
Sportfreunde Stiller
Gims
Bukahara
... und weitere Acts

**SWR1
POP & POESIE
IN CONCERT**

22.11.24
Ludwig-Jahn-Halle
Teningen



**Freiburger
Barockorchester**
17.07.24
Kurpark
Bad Krozingen

**Tickets unter
reservix.de**



Hotline 0761 888499 99

reservix
dein ticketportal

Alle Angaben ohne Gewähr.

GUTE ZEIT!

Freundschaft kann Berge versetzen. Oder Pokale gewinnen. Oder eine Zukunft bauen.
Freundschaft kann wie ein Wunder sein – und Zungen kann man nähern.

VON KLEMENS HARTENBACH



DFB-Pokalsieger der Junioren 2005/06 – Hinten: Physiotherapeut Ingo Kübacher, Ömer Toprak, Andreas Knoll, Daniel Schwaab, Trainer Christian Streich; Mitte: Danny Williams, Adrian Karkoschka, Sandrino Braun-Schumacher, Gaël Baillargeault, Raphael Mollet, Max Schuler, Daniel Caligiuri, Manuel Konrad, Andreas Glockner, Betreuer Harry Glusa; Unten: Josip Solic, Felix Roth, Fabio Dell'Era, Daniel Pavlović, Johannes Flum, Federico Decortes, Timo Waslikowski, Co-Trainer Klemens Hartenbach

Tja, da bejubeln wir den ersten großen Titel einer SC-Jugend, den DFB-Junioren-Pokalsieg 2006. Christian und ich kennen uns da schon 18 Jahre. Und jetzt, wiederum 18 Jahre später, da er beim SC bald aufhört – was ist das Wichtige und Besondere, das ich da hervorheben würde?

Die Eckdaten unserer Beziehung sind ja bekannt. Auch ich selbst habe sie oft wiedergegeben: Wie aufregend es 1988 für mich war, beim SC 2. Bundesliga zu spielen und aus Gottenheim nach Freiburg in eine WG mit dem damaligen Neuzugang Christian Streich und noch zwei anderen total coolen Typen zu ziehen. Oder wie wir – bevor wir ab 1990 beide gemeinsam beim Freiburger FC gekickt haben – auch einmal als Gegner aufeinandertrafen: Christian im Trikot des FC Homburg und ich als SC-Torwart. Und wie er mich in dem Spiel mit dem Ellenbogen so am Kinn erwischt hat, dass meine Zunge genäht werden musste. Christian war eben ein harter Spieler.

Die U19 des SC haben wir – Christian war nebenbei Student und ich Lehrer im Referendariat – dann ab 1999 gemeinsam trainiert. Damals noch bei Post Jahn Freiburg und auf dem Hartplatz am Dreisamstadion, wo die Torhüter Eishockeyhosen überzogen, um sich nicht zu verletzen und wo bei Spielen der Ersten Mannschaft die Autos parkten.

Nach der Gründung der Freiburger Fußballschule im Möstlestadion 2001 kamen wir uns dann wie im Paradies vor: feste Umkleiden, mehrere Rasenplätze, ein Kunstrasen, Trainerbüros, 16 Internatsplätze.

Der Pokalsieg 2006 veränderte auch über die Fußballschule hinaus die Wahrnehmung der SC-Nachwuchsarbeit: Vielen schimmerte, dass da richtig langfristig etwas entsteht. Und ich werde nie vergessen, wie wir nach dem Finale mit dem Pokal, den unser Betreuer Harry Glusa hinter der Frontscheibe unseres Busses präsentierte, durch Berlin gefahren sind. Und das ist nur einer von so vielen Höhepunkten, die wir in diesen unglaublichen gemeinsamen Zeiten erlebt haben. Erst recht ab 2012, mit Christian als Trainer der Profis, ist der Verein nochmal ein riesiges Stück vorangekommen. Aber auch das ist ja allseits bekannt.

Was für mich das ganz Besondere, das Wesentliche ist? Dass unsere Freundschaft über all die Jahre gehalten hat und sich unser Miteinander heute immer noch gut anfühlt. Und das in einem Geschäft, in dem es hoch emotional zugeht, und in Funktionen, von denen ungemein viel für den Club abhängt. Wir dürfen, glaube ich, schon ein bisschen stolz sein, dass es dabei zwischen uns so eng geblieben ist, so vertraut und offen – freundschaftlich eben. Es ist fast ein Wunder.

Als Christian, kurz nachdem wir uns kennengelernt hatten, nach Homburg ging, dachte ich: So ein Mist, da geht er hin. Unsere Freundschaft war damals ja noch ganz jung. Heute weiß ich, dass sein Abschied an unserer Beziehung nichts ändern wird. „Mach was Cooles!“, denke ich mir. Und fahr mal mit, wenn ich zum Scouting unterwegs bin, nach Toulouse oder Braunschweig. Wir gucken ein Spiel und haben eine gute Zeit. Aufgezeichnet von Timo Tabery



Klemens Hartenbach (59) spielt und arbeitet Fußball mit Christian Streich – fast ohne Unterbrechung – seit 1988.

HEIMSPIELPOSTER

ADIEU, CHRISTIAN STREICH





Foto: Imago Images

sponsor team

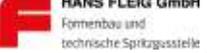
MANNSCHAFT HINTER DER MANNSCHAFT

JOBRAD



sponsor team

MANNSCHAFT HINTER DER MANNSCHAFT

 DIGITALE ZUKUNFT		 GENERALUNTERNEHMUNG	 reinigt und pflegt	 MIT KUNSTSTOFF DIE ZUKUNFT FORMEN
 dienstleistungs gmbh		 AUTO-KABEL		 BADEN ELEKTRA
 BERNSHAUSEN BAU	 Brandschutz- & Risikomanagement			 READING & OFFICE
 JEWELIER TITISEE			 Building a better working world	 PACKAGING
		 Bäder Heizung Lüftung		 Menschen bauen für Menschen
	 NACHHALTIG MIT JEDER FASER	 Formenbau und technische Spritzgussteile	 Heinrich Schmid	 Da steh' ich drauf.
 Tunnelvorriebstechnik	 Türen und Tore, auf die sie ankamst!	 STAINLESS & ALUMINIUM		
	 ...hundertprozentig elektrisierend!	 IMMOBILIEN	 KESTENHOLZ	 Der Weg ist das Ziel
	 IT-SOLUTIONS			 WWW.MCVMFONDS.COM
 The clean solution		 FREIBURG + KARLSRUHE		
 Asset & Wealth Management	 die ticketexperten	 PIPELINE EQUIPMENT	 SAINT-GOBAIN	 Das beste Zubereiten
		 SPÜRBAR ANDERS	 BAUGESELLSCHAFT	
 Gebäudemanagement		 TRAMPOLINPARKENGEN	 IMMOBILIEN	
				 Freiburg verbunden
	 SANITÄR + HEIZUNG + SOLAR		 CONNECT	
 SICHERHEIT	 ZELLEBEREITUNG & Shop			

Mehr Informationen auf scfreiburg.com/sponsoren



DER KADER 2023/24

1 Noah Atubolu

	Einsätze	32
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	ohne Gegentor	10
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

TOR

geb. 25.5.2002 | Nationalität (D/NGA)
 Gewicht 96 kg | Größe 1,90 m
 im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

3 Philipp Lienhart

	Einsätze	15
	eingewechselt	1
	ausgewechselt	1
	Tore	1
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	1
	Gelb	3
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 11.7.1996 | Nationalität (AUT)
 Gewicht 80 kg | Größe 1,89 m
 im Verein seit 2017 | vorher Real Madrid

4 Kenneth Schmidt

	Einsätze	5
	eingewechselt	5
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 3.6.2002 | Nationalität (D)
 Gewicht 81 kg | Größe 1,86 m
 im Verein seit 2017 | vorher SC Freiburg II

5 Manuel Gulde

	Einsätze	26
	eingewechselt	4
	ausgewechselt	3
	Tore	1
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	1
	Gelb	3
	Gelb-Rot	1
	Rot	-

ABWEHR

geb. 12.2.1991 | Nationalität (D)
 Gewicht 78 kg | Größe 1,84 m
 im Verein seit 2016 | vorher Karlsruher SC

6 Attila Szalai

	Einsätze	3
	eingewechselt	3
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	1*
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 20.1.1998 | Nationalität (HUN)
 Gewicht 89 kg | Größe 1,92 m
 im Verein seit 2024 | vorher TSG Hoffenheim

7 Noah Weißhaupt

	Einsätze	22
	eingewechselt	16
	ausgewechselt	3
	Tore	1
	Vorlagen	4
	Scorerpunkte	5
	Gelb	1
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 20.9.2001 | Nationalität (D)
 Gewicht 72 kg | Größe 1,80 m
 im Verein seit 2012 | vorher SC Freiburg II

8 Maximilian Eggstein

	Einsätze	31
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	5
	Tore	1
	Vorlagen	3
	Scorerpunkte	4
	Gelb	5
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.12.1996 | Nationalität (D)
 Gewicht 79 kg | Größe 1,81 m
 im Verein seit 2021 | vorher Werder Bremen

9 Lucas Höler

	Einsätze	31
	eingewechselt	6
	ausgewechselt	15
	Tore	7
	Vorlagen	3
	Scorerpunkte	10
	Gelb	7
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 10.7.1994 | Nationalität (D)
 Gewicht 80 kg | Größe 1,84 m
 im Verein seit 2017 | vorher SV Sandhausen

11 Daniel-Kofi Kyereh

	Einsätze	-
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.3.1996 | Nationalität (GHA)
 Gewicht 77 kg | Größe 1,79 m
 im Verein seit 2022 | vorher FC St. Pauli

14 Yannik Keitel

	Einsätze	13
	eingewechselt	4
	ausgewechselt	4
	Tore	1
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	1
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 15.2.2000 | Nationalität (D)
 Gewicht 84 kg | Größe 1,85 m
 im Verein seit 2011 | vorher SC Freiburg II

17 Lukas Kübler

	Einsätze	24
	eingewechselt	4
	ausgewechselt	8
	Tore	1
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	1
	Gelb	6
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 30.8.1992 | Nationalität (D)
 Gewicht 73 kg | Größe 1,82 m
 im Verein seit 2015 | vorher SV Sandhausen

20 Junior Adamu

	Einsätze	15
	eingewechselt	15
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 6.6.2001 | Nationalität (AUT)
 Gewicht 80 kg | Größe 1,83 m
 im Verein seit 2023 | vorher RB Salzburg

21 Florian Müller

	Einsätze	-
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	ohne Gegentor	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

TOR

geb. 13.11.1997 | Nationalität (D)
 Gewicht 87 kg | Größe 1,92 m
 im Verein seit 2023 | vorher VfB Stuttgart

22 Roland Sallai

	Einsätze	25
	eingewechselt	5
	ausgewechselt	15
	Tore	3
	Vorlagen	3
	Scorerpunkte	6
	Gelb	6
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 22.5.1997 | Nationalität (HUN)
 Gewicht 77 kg | Größe 1,83 m
 im Verein seit 2018 | vorher APOEL Nikosia

23 Florent Muslija

	Einsätze	9
	eingewechselt	9
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	1
	Scorerpunkte	1
	Gelb	3*
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 6.7.1998 | Nationalität (D)
 Gewicht 65 kg | Größe 1,72 m
 im Verein seit 2024 | vorher SC Paderborn

25 Kiliann Sildillia

	Einsätze	27
	eingewechselt	7
	ausgewechselt	2
	Tore	-
	Vorlagen	1
	Scorerpunkte	1
	Gelb	2
	Gelb-Rot	-
	Rot	1

ABWEHR

geb. 16.5.2002 | Nationalität (FRA/GLP)
 Gewicht 79 kg | Größe 1,86 m
 im Verein seit 2020 | vorher SC Freiburg II

26 Maximilian Philipp



Einsätze	15
eingewechselt	14
ausgewechselt	1
Tore	1
Vorlagen	-
Scorerpunkte	1
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 1.3.1994 | Nationalität (D)

Gewicht 76 kg | Größe 1,83 m

im Verein seit 2023 | vorher VfL Wolfsburg

27 Nicolas Höfler



Einsätze	26
eingewechselt	2
ausgewechselt	2
Tore	1
Vorlagen	1
Scorerpunkte	2
Gelb	10
Gelb-Rot	-
Rot	1

MITTELFELD

geb. 9.3.1990 | Nationalität (D)

Gewicht 78 kg | Größe 1,81 m

im Verein seit 2005 | vorher SC Freiburg II

28 Matthias Ginter



Einsätze	23
eingewechselt	1
ausgewechselt	4
Tore	-
Vorlagen	2
Scorerpunkte	2
Gelb	3
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 19.1.1994 | Nationalität (D)

Gewicht 88 kg | Größe 1,91 m

im Verein seit 2022 | vorher Bor. M'gladbach

30 Christian Günter



Einsätze	13
eingewechselt	2
ausgewechselt	7
Tore	1
Vorlagen	1
Scorerpunkte	2
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 28.2.1993 | Nationalität (D)

Gewicht 83 kg | Größe 1,84 m

im Verein seit 2007 | vorher SC Freiburg II

31 Benjamin Uphoff



Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
ohne Gegentor	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 8.8.1993 | Nationalität (D)

Gewicht 84 kg | Größe 1,92 m

im Verein seit 2020 | vorher Karlsruher SC

32 Vincenzo Grifo



Einsätze	30
eingewechselt	3
ausgewechselt	23
Tore	8
Vorlagen	8
Scorerpunkte	16
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 7.4.1993 | Nationalität (ITA)

Gewicht 76 kg | Größe 1,80 m

im Verein seit 2019 | vorher TSG Hoffenheim

33 Jordy Makengo



Einsätze	18
eingewechselt	9
ausgewechselt	5
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 3.8.2001 | Nationalität (FRA)

Gewicht 79 kg | Größe 1,91 m

im Verein seit 2021 | vorher SC Freiburg II

34 Merlin Röhl



Einsätze	24
eingewechselt	7
ausgewechselt	13
Tore	2
Vorlagen	4
Scorerpunkte	6
Gelb	3
Gelb-Rot	-
Rot	1

MITTELFELD

geb. 5.7.2002 | Nationalität (D)

Gewicht 79 kg | Größe 1,91 m

im Verein seit 2022 | vorher FC Ingolstadt

37 Max Rosenfelder



Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 10.2.2003 | Nationalität (D)

Gewicht 81 kg | Größe 1,86 m

im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

38 Michael Gregoritsch



Einsätze	30
eingewechselt	12
ausgewechselt	12
Tore	7
Vorlagen	5
Scorerpunkte	12
Gelb	2
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 18.4.1994 | Nationalität (AUT)

Gewicht 91 kg | Größe 1,93 m

im Verein seit 2022 | vorher FC Augsburg

42 Ritsu Doan



Einsätze	28
eingewechselt	4
ausgewechselt	13
Tore	5
Vorlagen	4
Scorerpunkte	9
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 16.6.1998 | Nationalität (JPN)

Gewicht 70 kg | Größe 1,72 m

im Verein seit 2022 | vorher PSV Eindhoven

* Hinrundenkarten beim vorigen Verein mitgezählt

Christian Streich



TRAINER

geb. 11.6.1965 | Nationalität (D)

im Verein seit 1995 | vorher U19/U18

Lars Voßler



CO-TRAINER

geb. 9.3.1976 | Nationalität (D)

im Verein seit 2005 | vorher U19/U18

Patrick Baier



CO-TRAINER

geb. 24.12.1967 | Nationalität (D)

im Verein seit 1999 | vorher U19/U18

Florian Bruns



CO-TRAINER

geb. 21.8.1979 | Nationalität (D)

im Verein seit 2017 | vorher Werder Bremen

Michael Müller



TORWART-TRAINER

geb. 16.8.1989 | Nationalität (D)

im Verein seit 2011 | vorher SC Freiburg II

Daniel Wolf



ATHLETIKTRAINER

geb. 7.7.1980 | Nationalität (D)

im Verein seit 2018 | vorher DFB

Maximilian Kessler



ATHLETIKTRAINER

geb. 6.4.1989 | Nationalität (D)

im Verein seit 2022 | vorher TeBe Berlin

's Füchle



GLÜCKSBINGER

geb. 1993 | Entwurf Christoph Härringer

im Verein seit 1993

„JETZT NEU IM SPIEL.“



*Kostenlos in Ihrer Annahmestelle
bestellen und die Chance auf
MediaMarkt-Gutscheine sichern!**



DIE KOSTENLOSE KUNDENKARTE FÜR DIE LOTTERIEN VON LOTTO BADEN-WÜRTTEMBERG

* Vom 06.05.2024 bis 16.06.2024 werden unter allen GlüXCard-Neuanträgen 5 MediaMarkt-Gutscheine im Wert von je 500 € verlost. Teilnahmebedingungen auf lotto-bw.de.

MEHR AUF
[LOTTO-BW.DE](https://lotto-bw.de)

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

		Gesamtbilanz						Heimbilanz					Auswärtsbilanz					
Stand 06.05.2024		SP	G	U	V	Tore	Diff	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	Bayer 04 Leverkusen	32	26	6	0	82:23	+59	84	13	3	0	45:10	42	13	3	0	37:13	42
2.	Bayern München	32	22	3	7	90:41	+49	69	13	1	2	51:12	40	9	2	5	39:29	29
3.	VfB Stuttgart	32	21	4	7	73:39	+34	67	12	3	1	46:15	39	9	1	6	27:24	28
4.	RB Leipzig	32	19	6	7	74:36	+38	63	11	3	2	39:11	36	8	3	5	35:25	27
5.	Borussia Dortmund	32	17	9	6	64:40	+24	60	9	3	4	33:22	30	8	6	2	31:18	30
6.	Eintracht Frankfurt	32	11	12	9	48:47	+1	45	7	7	2	27:19	28	4	5	7	21:28	17
7.	SC Freiburg	32	11	8	13	43:55	-12	41	5	6	5	27:29	21	6	2	8	16:26	20
8.	TSG Hoffenheim	32	11	7	14	56:64	-8	40	5	5	6	27:29	20	6	2	8	29:35	20
9.	FC Augsburg	32	10	9	13	49:57	-8	39	6	6	4	26:25	24	4	3	9	23:32	15
10.	1. FC Heidenheim	32	9	11	12	45:53	-8	38	6	5	5	26:25	23	3	6	7	19:28	15
11.	SV Werder Bremen	32	10	8	14	43:52	-9	38	6	4	6	25:25	22	4	4	8	18:27	16
12.	VfL Wolfsburg	32	10	7	15	40:51	-11	37	6	4	6	24:22	22	4	3	9	16:29	15
13.	Bor. Mönchengladbach	32	7	12	13	55:62	-7	33	5	5	6	26:25	20	2	7	7	29:37	13
14.	VfL Bochum	32	7	12	13	41:65	-24	33	5	8	3	26:24	23	2	4	10	15:41	10
15.	1. FC Union Berlin	32	8	6	18	29:54	-25	30	6	2	8	20:29	20	2	4	10	9:25	10
16.	1. FSV Mainz 05	32	5	14	13	33:50	-17	29	5	5	6	20:18	20	0	9	7	13:32	9
17.	1. FC Köln	32	4	12	16	24:54	-30	24	3	4	9	12:26	13	1	8	7	12:28	11
18.	SV Darmstadt 98	32	3	8	21	30:76	-46	17	1	3	12	15:38	6	2	5	9	15:38	11

2. Bundesliga		Stand 06.05.2024					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	Holstein Kiel	32	20	4	8	62:37	64
2.	FC St. Pauli	32	18	9	5	57:34	63
3.	Fortuna Düsseldorf	32	17	8	7	68:37	59
4.	Hamburger SV	32	16	7	9	60:42	55
5.	Karlsruher SC	32	14	10	8	64:46	52
6.	Hannover 96	32	12	13	7	56:41	49
7.	SpVgg Greuther Fürth	32	13	7	12	48:49	46
8.	SC Paderborn 07	32	13	7	12	51:53	46
9.	Hertha BSC	32	12	9	11	65:56	45
10.	SV Elversberg	32	12	7	13	49:57	43
11.	1. FC Magdeburg	32	9	10	13	44:51	37
12.	FC Schalke 04	31	10	7	14	47:57	37
13.	1. FC Nürnberg	32	10	7	15	39:60	37
14.	1. FC Kaiserslautern	32	10	6	16	53:61	36
15.	Eintracht Braunschweig	32	10	5	17	36:48	35
16.	SV Wehen Wiesbaden	32	8	8	16	35:47	32
17.	Hansa Rostock	32	9	4	19	28:53	31
18.	VfL Osnabrück	31	5	10	16	28:61	25

SPRUCH DER WOCHE

„
Wissen Sie, Sie sind mit Freiburg verbunden, nicht mit Bayern München.
 “



Christian Streich auf der Pressekonferenz vor dem Spiel gegen den VfL Wolfsburg zu einem online zugeschalteten Journalisten, der acht SC-Siege und vier Remis in 23 Bundesligaduellen als „durchwachsene Bilanz“ für den SC bezeichnet hatte.

TOP-SCORER



50-Punkte-Schallmauer im Visier: Harry Kane vom FC Bayern

Pl.	Name (Verein)	Tore+Ass.
1.	Kane (Bayern)	36+10
2.	Openda (Leipzig)	24+8
3.	Guirassy (Stuttgart)	25+4
4.	Undav (Stuttgart)	18+10
5.	Demirovic (Augsburg)	15+10
6.	Grimaldo (Leverkusen)	9+14
7.	Wirtz (Leverkusen)	11+11
8.	Boniface (Leverkusen)	12+9
	Duksch (Bremen)	12+9
	Xavi (Leipzig)	7+14
11.	Füllkrug (Bremen/BVB)	12+8
	Sané (Bayern)	8+12
13.	Beier (Hoffenheim)	13+6
	Beste (Heidenheim)	7+12
	Marmoush (Frankfurt)	11+8
	Wind (Wolfsburg)	11+8
17.	Brandt (Dortmund)	6+12
	Frimpong (Leverkusen)	9+9
19.	Grifo (Freiburg)	8+8
	Kleindienst (Heidenheim)	12+4
	Kramaric (Hoffenheim)	12+4
	und zwei weitere Spieler	



BUNDESLIGA

Aktueller Spieltag 10. – 12.05.

- FREITAG:**
 FC Augsburg – VfB Stuttgart
- SAMSTAG:**
 SC Freiburg – 1. FC Heidenheim
 RB Leipzig – Werder Bremen
 Bor. M'gladbach – Eintr. Frankfurt
 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin
 1. FSV Mainz 05 – Bor. Dortmund
- SONNTAG:**
 SV Darmstadt 98 – TSG Hoffenheim
 Bayern München – VfL Wolfsburg
 VfL Bochum – Bayer Leverkusen

Nächster Spieltag 18.05.

- SAMSTAG:**
 1. FC Union Berlin – SC Freiburg
 TSG Hoffenheim – Bayern München
 Eintr. Frankfurt – RB Leipzig
 VfL Wolfsburg – 1. FSV Mainz 05
 1. FC Heidenheim – 1. FC Köln
 Bayer Leverkusen – FC Augsburg
 Bor. Dortmund – SV Darmstadt 98
 VfB Stuttgart – Bor. M'gladbach
 Werder Bremen – VfL Bochum

2. Bundesliga 10. – 12.05.

- SC Paderborn – Hamburger SV
 1. FC Magdeburg – Greuther Fürth
 FC Schalke 04 – Hansa Rostock
 Hertha BSC – 1. FC Kaiserslautern
 1. FC Nürnberg – SV Elversberg
 Holstein Kiel – Fort. Düsseldorf
 FC St. Pauli – VfL Osnabrück
 Karlsruher SC – Hannover 96
 Braunschweig – Wehen Wiesbaden

PROGRAMM
2024

17. JULI –
04. AUGUST

ZELT-MUSIK-
FESTIVAL FREIBURG

ZMF

ZIRKUSZELT

BADISCHE ZEITUNG ZELT

MI 17.07. **JEREMIAS** 20:00 Uhr

DO 18.07. **GIANT ROOKS** 21:00 Uhr

FR 19.07. **VERSENGOLD** 20:00 Uhr

SA 20.07. **KAFFKIEZ** 20:00 Uhr

SO 21.07. **40. ZMF –
PHILHARMONIC JUBILEE** 19:00 Uhr
mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg,
André de Ridder, Enrique Ugarte, Anna Agafia,
Giora Feidmann, Max Mutzke, Matthias Matzke,
Gerhard Polt, u.m.

MO 22.07. **THE CAT EMPIRE** 20:00 Uhr

DI 23.07. **TOKIO HOTEL** 20:00 Uhr

MI 24.07. **CALEXICO** 20:00 Uhr

DO 25.07. **CLUESO** 20:00 Uhr **AUSVERKAUFT**

FR 26.07. **MANDO DIAO** 20:00 Uhr

SA 27.07. **JAN DELAY** 20:00 Uhr **AUSVERKAUFT**

SO 28.07. **KELVIN JONES** 20:00 Uhr

MO 29.07. A-CAPPELLA-NACHT mit
RINGMASTERS und **ANDERS** 19:30 Uhr

DI 30.07. **EINE RUNDE SACHE:
120 JAHRE SCF** 20:00 Uhr

MI 31.07. **KETTCAR** 20:00 Uhr

DO 01.08. **FABER** 20:00 Uhr

FR 02.08. **MARISA MONTE** 20:00 Uhr

SA 03.08. **BILDERBUCH** 20:00 Uhr

SO 04.08. **ANASTACIA** 20:00 Uhr

Festivalvorabend 16.07.:

SÜDWESTMETALL BIG-BAND-ABEND 19:00 Uhr

VOODOO JÜRGENS 20:30 Uhr

KINDER **DER NICHTSNUTZ** Theater R.A.B. 14:30 Uhr
ALFONS 19:00 Uhr **AUSVERKAUFT**

TRÄNEN 19:30 Uhr
anschl. CLUBNIGHT **KESSELHAUS MEETS ZMF
FEAT. MARTIN ELBLE & C-ROCK**

KINDER **KLASSIK FÜR KINDER** „Timmy auf dem Jahrmarkt“ 14:30 Uhr
LOSTBOI LINO 20:30 Uhr
anschl. CLUBNIGHT **THE TORPEDO BEMPASO PROJECT**

MATINEE **ZMF-PREISTRÄGER** 11:00 Uhr
mit Enrique Ugarte, Matthias Matzke, Volker Rausenberger &
Ensemble Variable

THE GREAT GUITARS 20:30 Uhr

SUZANNE VEGA 20:30 Uhr

NOUVELLE VAGUE 20:30 Uhr

MINE 20:30 Uhr

KINDER **FREIBURGER PUPPENBÜHNE**
„Kasper und der Pirat der sieben Meere“ 14:30 Uhr
WLADIMIR KAMINER 19:00 Uhr

GLASPERLENSPIEL 20:30 Uhr
anschl. CLUBNIGHT **KICKFIRE MELODIC TECHNO NIGHT
PRES. CHRIS VERON & IF I?**

KINDER **DAS GRÜFFELOKIND** Theater Lanze|ot 14:30 Uhr
TUA 20:30 Uhr
anschl. CLUBNIGHT **ROOT DOWN SPECIAL
FEAT. RAINER TRÜBY & AROOP**

MATINEE **KATONA TWINS** „Von Bach zu den Beatles“ 12:00 Uhr
DEKKER 20:30 Uhr

**RAINALD GREBE
& DIE KAPELLE DER VERSÖHNUNG** 20:00 Uhr

THE BUSTERS 20:30 Uhr

EL FLECHA NEGRA 20:30 Uhr

KINDER **KNAX PUPPENSPIEL** Theater vom Rabenberg
präsentiert von Knax 14:30 Uhr
NICOLE BERNEGGER 20:30 Uhr

ELIF 19:30 Uhr
anschl. CLUBNIGHT **FUSE MEETS ZMF
FEAT. SOLVANE & KÄPTN HÄSSLER + FRIENDS**

KINDER **DIE TRAUMAUSSTATTER**
„Das Tak und die fliegende Trommel“ 14:30 Uhr
LEVIN LIAM 20:30 Uhr
anschl. CLUBNIGHT **LILA NACHT (TECHTOWN)**

MATINEE **VLADISLAV LAVRIK &
PHILHARMONIA FRANKFURT** „Trompetenzauber“ 11:00 Uhr
DAS LUMPENPACK 20:30 Uhr **AUSVERKAUFT**

1. Spieltag | 19.08.23 | TSG Hoffenheim – SC 1:2

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Ginter, Lienhart, Günter (90, Sildillia) - Röhl (73, Keitel), Eggestein, Sallai (84, Doan), Höler, Grifo (90, Weißhaupt) - Gregoritsch (84, Gulde) – **Tore:** 0:1 Szalai (ET 39.), 0:2 Sallai (45.), 1:2 Kabak (50.) – **Gelbe Karte:** Lienhart – **Zuschauer/innen:** 25.800

2. Spieltag | 26.08.23 | SC – Werder Bremen 1:0

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter, Lienhart, Kübler (84, Schmidt) - Eggestein, Höfler, Doan (71, Gregoritsch), Sallai (61, Philipp), Grifo - Höler (84, Weißhaupt) – **Tor:** 1:0 Philipp (90, +6.) – **Gelbe Karten:** Kübler, Höfler – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

3. Spieltag | 02.09.23 | VfB Stuttgart – SC 5:0

Aufstellung: Atubolu - Sildillia (46, Schmidt), Ginter, Lienhart, Kübler - Eggestein (73, Röhl), Höfler, Sallai (46, Doan), Höler, Grifo (73, Weißhaupt) - Gregoritsch (46, Philipp) – **Tore:** 1:0 Führich (8.), 2:0 Guirassy (17.), 3:0 Guirassy (19.), 4:0 Führich (62.), 5:0 Millot (75.) – **Gelbe Karte:** Philipp – **Zuschauer/innen:** 54.300

4. Spieltag | 16.09.23 | SC – Bor. Dortmund 2:4

Aufstellung: Atubolu - Lienhart, Ginter, Gulde - Sallai, Eggestein, Höfler, Kübler (85, Schmidt), Doan (85, Röhl), Höler (77, Adamu) - Gregoritsch (28, Grifo) – **Tore:** 0:1 Hummels (11.), 1:1 Höler (45.), 1:2 Höfler (45.), 2:2 Malen (60.), 2:3 Hummels (88.), 2:4 Reus (90.) – **Rote Karte:** Höfler (81.) – **Gelbe Karten:** Lienhart, Eggestein – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

5. Spieltag | 24.09.23 | Eintr. Frankfurt – SC 0:0

Aufstellung: Atubolu - Ginter, Lienhart, Sildillia - Sallai, Keitel, Eggestein, Kübler (84, Schmidt), Doan (74, Philipp), Grifo (74, Weißhaupt) - Höler (84, Adamu) – **Gelbe Karten:** Ginter, Eggestein – **Zuschauer/innen:** 55.800

6. Spieltag | 01.10.23 | SC – FC Augsburg 2:0

Aufstellung: Atubolu - Ginter, Lienhart, Sildillia - Sallai (89, Gulde), Keitel (20, Röhl), Eggestein, Kübler, Doan (73, Philipp), Grifo (73, Adamu) - Höler (88, Gregoritsch) – **Tore:** 1:0 Grifo (5.), 2:0 Lienhart (56.) – **Gelbe Karten:** Röhl, Sildillia – **Zuschauer/innen:** 33.134

7. Spieltag | 08.10.23 | Bayern München – SC 3:0

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Lienhart, Gulde, Kübler - Röhl (46, Philipp), Eggestein (84, Rüdlin), Doan (68, Weißhaupt), Grifo - Sallai (84, Breunig), Höler (68, Adamu) – **Tore:** 1:0 Coman (12.), 2:0 Sané (25.), 3:0 Coman (85.) – **Zuschauer/innen:** 75.000 (ausverkauft)

8. Spieltag | 21.10.23 | SC – VfL Bochum 2:1

Aufstellung: Atubolu - Ginter, Lienhart, Gulde - Doan (82, Sildilla), Eggestein, Höfler, Weißhaupt (82, Kübler), Sallai (73, Gregoritsch), Grifo (88, Adamu) - Philipp (73, Höler) – **Tore:** 0:1 Paciencia (15.), 1:1 Doan (26.), 2:1 Grifo (45.) – **Gelbe Karten:** Gulde, Grifo, Eggestein – **Zuschauer/innen:** 33.900

9. Spieltag | 09.10.23 | Bayer Leverkusen – SC 2:1

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter, Lienhart (67, Gulde), Kübler - Höfler, Doan, Eggestein (67, Gregoritsch), Röhl (81, Adamu), Grifo (81, Weißhaupt) - Höler – **Tore:** 1:0 Wirtz (36.), 2:0 Hofmann (60.), 2:1 Gulde (70.) – **Gelbe Karten:** Kübler, Höler – **Zuschauer/innen:** 30.210 (ausverkauft)

10. Spieltag | 04.11.23 | SC – Bor- M'gladbach 3:3

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter, Lienhart, Kübler (46, Makengo) - Doan (59, Weißhaupt), Eggestein, Höfler, Grifo - Röhl (59, Gregoritsch), Höler – **Tore:** 1:0 Höler (7.), 1:1 Jordan (25.), 1:2 Plea (29.), 1:3 Weigl (39., FE), 2:3 Weißhaupt (70.), 3:3 Grifo (90, +6, FE) – **Gelbe Karten:** Lienhart, Ginter – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

30. Spieltag | 21.04.24 | SC – 1. FSV Mainz 05 1:1



Tore: 1:0 Gregoritsch (6.), 1:1 Burkardt (40.) – **Gelbe Karten:** Kübler, Höfler, Höler – **Zuschauer/innen:** 34.300

11. Spieltag | 12.11.23 | RB Leipzig – SC 3:1

Aufstellung: Atubolu - Ginter, Lienhart, Gulde (89, Schmidt) - Sildillia, Eggestein, Höfler, Weißhaupt - Röhl (79, Doan), Höler (88, Adamu), Grifo (79, Gregoritsch) – **Tore:** 1:0 Xavi (6.), 1:1 Röhl (45, +6), 2:1 Openda (79., FE), 3:1 Baumgartner (80.) – **Gelbe Karten:** – **Zuschauer/innen:** 41.117

12. Spieltag | 25.11.23 | SC – Darmstadt 98 1:1

Aufstellung: Atubolu - Ginter, Lienhart, Gulde (83, Makengo) - Doan (82, Sildillia), Eggestein, Höfler, Weißhaupt - Höler (90, +2 Adamu), Gregoritsch, Grifo – **Tore:** 0:1 Honsak (18.), 1:1 Höler (35.) – **Gelbe Karten:** Weißhaupt, Höfler – **Zuschauer/innen:** 34.300

13. Spieltag | 03.12.23 | 1. FSV Mainz 05 – SC 0:1

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter (24, Gulde), Lienhart, Makengo - Doan (84, Sallai), Eggestein, Höfler, Weißhaupt (59, Höler) - Röhl, Gregoritsch (84, Adamu) – **Tore:** 0:1 Gregoritsch (70.) – **Gelbe Karte:** Sallai – **Zuschauer/innen:** 30.305

14. Spieltag | 09.12.23 | VfL Wolfsburg – SC 0:1

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter, Lienhart, Makengo - Eggestein, Höfler - Doan (58, Sallai), Röhl (90, +2 Adamu), Grifo (58, Höler) - Gregoritsch – **Tore:** 0:1 Gregoritsch (74.) – **Gelbe Karten:** Höfler, Sallai, Röhl, Höler – **Zuschauer/innen:** 20.146

15. Spieltag | 17.12.23 | SC – 1. FC Köln 2:0

Aufstellung: Atubolu - Sildillia (74, Kübler), Ginter, Gulde, Makengo (75, Weißhaupt) - Eggestein, Höfler - Doan, Röhl (90, +4 Adamu), Grifo (65, Sallai) - Höler (65, Gregoritsch) – **Tore:** 1:0 Gregoritsch (72.), 2:0 Sallai (90, +5) – **Gelbe Karte:** Höfler – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

16. Spieltag | 20.12.23 | 1. FC Heidenheim – SC 3:2

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter, Gulde, Kübler (84, Weißhaupt) - Eggestein, Höfler - Doan, Röhl (65, Gregoritsch), Sallai (84, Adamu) - Höler – **Tore:** 0:1 Höler (7.), 1:1 Dinkci (52.), 1:2 Höler (64., FE), 2:2 Kleindienst (84.), 3:2 Ginter (90, +2, ET) – **Gelbe Karten:** Gulde, Sildillia, Röhl, Höfler – **Zuschauer/innen:** 15.000 (ausverkauft)

17. Spieltag | 13.01.24 | SC – 1. FC Union Berlin 0:0

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter, Gulde - Weißhaupt (83, Höler), Röhl, Eggestein, Makengo - Sallai, Grifo (83, Höler) - Gregoritsch – **Zuschauer/innen:** 33.800

18. Spieltag | 20.01.24 | SC – TSG Hoffenheim 3:2

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter, Gulde, Makengo - Röhl (84, Höfler), Eggestein - Sallai (88, Keitel), Grifo (75, Kübler) - Höler (84, Weißhaupt), Gregoritsch – **Tore:** 1:0 Höler (37.), 2:0 Grifo (55.), 2:1 Weghorst (57.), 2:2 Beier (77.), 3:2 Sallai (85.) – **Gelbe Karte:** Grifo – **Gelb-Rote-Karte:** Gulde (82.) – **Zuschauer/innen:** 33.600

19. Spieltag | 27.01.24 | Werder Bremen - SC 3:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler (71, Szalai), Ginter, Sildillia, Makengo (71, Höfler) - Röhl (80, Philipp), Eggestein - Weißhaupt, Höler, Grifo (86, Muslija) - Gregoritsch – **Tore:** 1:0 Ducksch (9., FE), 1:1 Grifo (28., FE), 2:1 Njimmah (53.), 3:1 Malatini (90, +3) – **Gelbe Karte:** Gregoritsch – **Zuschauer/innen:** 41.500

20. Spieltag | 03.02.24 | SC – VfB Stuttgart 1:3

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Ginter (83, Muslija), Gulde, Makengo - Eggestein, Höfler (73, Gregoritsch) - Sallai, Röhl, Grifo (84, Weißhaupt) - Höler (84, Philipp) – **Tore:** 0:1 Undav (3.), 0:2 Führich (7.), 1:2 Kübler (45, +11), 1:3 Mittelstädt (74.) – **Gelbe Karten:** Kübler, Ginter, Eggestein, Philipp – **Rote Karte:** Röhl (18.) – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

31. Spieltag | 27.04.24 | SC – VfL Wolfsburg 1:2



Tore: 1:0 Bornauw (42, ET), 1:1 Arnold (82.), 1:2 Lacroix (90.) – **Gelbe Karten:** Gregoritsch, Sallai, Makengo, Höfler – **Rote Karte:** Sildillia – **Zuschauer/innen:** 32.800

21. Spieltag | 09.02.24 | Bor. Dortmund - SC 3:0

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Sildillia, Gulde (23, Szalai), Makengo (80, Günter) - Eggestein, Höfler - Sallai (79, Philipp), Höler, Grifo (59, Weißhaupt) - Gregoritsch (59, Doan) – **Tore:** 1:0 Malen (19.), 2:0 Malen (45, +7), 3:0 Füllkrug (87.) – **Zuschauer/innen:** 81.365 (ausverkauft)

22. Spieltag | 18.02.24 | SC – Eintr. Frankfurt 3:3

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Keitel (77, Sildillia), Gulde - Doan, Eggestein, Höfler, Makengo (78, Weißhaupt), Sallai (88, Philipp), Grifo (83, Muslija) - Höler (77, Gregoitsch) – **Tore:** 0:1 Marmoush (27.), 1:1 Doan (30.), 1:2 Knauff (35.), 2:2 Grifo (45, FE), 2:3 Knauff (72.), 3:3 Gregoritsch (90.) – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

23. Spieltag | 25.02.24 | FC Augsburg - SC 2:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler (37, Ginter), Höfler, Gulde, Günter (66, Makengo) - Röhl (77, Sildillia), Eggestein, Doan, Höler, Grifo (77, Weißhaupt) - Gregoritsch – **Tore:** 0:1 Grifo (19, FE), 1:1 Uduokhai (72.), 2:1 Engels (81.) – **Gelbe Karte:** Höfler – **Zuschauer/innen:** 28.894

24. Spieltag | 01.03.24 | SC – Bayern München 2:2

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter, Gulde, Günter - Eggestein (85, Philipp), Höfler, Doan (77, Weißhaupt), Grifo (64, Röhl) - Höler, Sallai (77, Gregoritsch) – **Tore:** 1:0 Günter (12.), 1:1 Tel (35.), 1:2 Musiala (75.), 2:2 Höler (87.) – **Gelbe Karte:** Höler – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

25. Spieltag | 10.03.24 | VfL Bochum - SC 1:2

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter (75, Kübler), Gulde, Günter - Eggestein, Höfler, Doan (79, Keitel), Grifo (69, Muslija) - Gregoritsch (75, Röhl), Sallai (69, Höler) – **Tore:** 0:1 Eggestein (36.), 0:2 Gregoritsch (53.), 1:2 Ordets (62.) – **Gelbe Karten:** Höfler, Eggestein, Sallai, Gulde, Höler, Günter, Kübler – **Zuschauer/innen:** 25.000

26. Spieltag | 17.03.24 | SC – Bayer Leverkusen 2:3

Aufstellung: Atubolu - Sildillia, Ginter (62, Lienhart), Gulde, Günter - Höfler, Doan, Höler (76, Philipp), Röhl (75, Keitel), Grifo (61, Muslija) - Sallai (62, Gregoritsch) – **Tore:** 0:1 Wirtz (2.), 1:1 Doan (10.), 1:2 Hlozek (40.), 1:3 Schick (53.), 2:3 Keitel (79.) – **Gelbe Karte:** Höfler – **Zuschauer/innen:** 34.700 (ausverkauft)

27. Spieltag | 30.03.24 | Bor- M'gladbach - SC 0:3

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Keitel (75, Szalai), Gulde - Doan, Eggestein, Höfler (90, +2 Muslija), Günter (90, +2 Makengo) - Röhl, Höler (90, +1 Adamu) - Gregoritsch (75, Grifo) – **Tore:** 0:1 Gregoritsch (7.), 0:2 Röhl (47.), 0:3 Doan (57.) – **Zuschauer/innen:** 53.259

28. Spieltag | 06.04.24 | SC – RB Leipzig 1:4

Aufstellung: Atubolu - Kübler (46, Sildillia), Keitel (86, Philipp), Gulde - Doan, Eggestein, Höfler, Günter - Röhl (86, Makengo), Höler (75, Sallai) - Gregoritsch (46, Grifo) – **Tore:** 0:1 Haidara (2.), 0:2 Openda (18.), 0:3 Openda (45.), 0:4 Sesko (54.), 1:4 Grifo (59.) – **Gelbe Karten:** Höler, Doan, Sallai – **Zuschauer/innen:** 33.200

29. Spieltag | 14.04.24 | Darmstadt 98 – SC 0:1

Aufstellung: Atubolu - Kübler, Keitel, Gulde - Eggestein, Höfler, Günter (72, Makengo), Doan (0, +2 Sildillia), Sallai (72, Muslija), Grifo (45, Röhl) - Gregoritsch (89, Breunig) – **Tore:** 0:1 Doan (36.) – **Gelbe Karte:** Sallai – **Zuschauer/innen:** 17.810 (ausverkauft)

32. Spieltag | 04.05.24 | 1. FC Köln – SC 0:0



Gelbe Karte: Kübler – **Zuschauer/innen:** 50.000 (ausverkauft)



BEHUTSAM, ABER BESTIMMT

Vom Oberligisten zum Bundesligisten in 15 Jahren: Diesen Weg hat der 1. FC Heidenheim bestritten – zielstrebig, kreativ, bodenständig. Auch die nächsten (größeren) Schritte sind bereits geplant.

Es liegt ein ereignisreiches Jahr hinter dem 1. FC Heidenheim. Vor nicht ganz zwölf Monaten gelang dem Verein von der Ostalb der spektakuläre Aufstieg ins deutsche Oberhaus. Man erinnert sich: Am letzten Spieltag der Saison drehte das Team bei Jahn Regensburg einen 1:2-Rückstand in der Nachspielzeit – das Siegtor fiel quasi mit dem Abpfiff. Dadurch sprang Heidenheim in letzter Sekunde vom undankbaren Relegationsplatz gar an die Tabellenspitze. Was die Zweitligameisterschaft bedeutete und natürlich noch wichtiger: den Aufstieg.

Dass die folgende erste Bundesligasaison für den Verein nicht einfach werden würde, war klar. Zumindest die erste Hürde wurde jedoch schon vor Saisonstart administrativ genommen, als man von der Deutschen Fußball Liga (DFL) eine Sondergenehmigung für die Heimspiele auf dem Schlossberg erhielt: Das Albstadion mit einer Kapazität von 15.000 Zuschauern bietet nicht die von der DFL geforderten 8.000 Sitzplätze.

Die wenigen, die saßen, hatten in der Folge dann genügend Gründe aufzuspringen. Die Ostwürttemberger, die vor Saisonstart von vielen als Absteiger gehandelt wurden, standen seit dem 3. Spieltag nicht mehr auf einem Relegations- oder gar Abstiegsplatz. Und das wird bis zum Ende dieser Spielzeit so bleiben. Der 1. FC Heidenheim hat die Klasse souverän gehalten – und schnuppert aktuell sogar noch an den internationalen Plätzen.

In Heidenheim ernten sie nun die Früchte ihrer Arbeit, die geprägt ist durch

Flott unterwegs

Kein Bundesligateam hat diese Saison mehr Sprints angezogen als der 1. FC Heidenheim (8052). Der Schnellste im Team und der gesamten Liga ist Eren Dinkçi, mit einem Toppspeed von 36,41 km/h – ab kommender Saison im SC-Trikot.

enorme Kontinuität und Geduld. Der Verein kommt ohne großen Investor aus, ohne einen Gönner oder Mäzen, der für hilfreiche finanzielle Mittel sorgt. Der Fußball und die sportliche Entwicklung – auch die von jungen Talenten – steht im Mittelpunkt, was durchaus an die Philosophie und Vision des SC Freiburg erinnert. Und auch der Verein an einem der kleinsten Standorte der Bundesliga wächst: Die Mitgliederzahlen haben sich innerhalb des vergangenen Jahres mehr als verdreifacht – auf 9.000.

Eng verbunden ist der Weg des 1. FC Heidenheims mit dem Namen Frank Schmidt. 2007 hatte sich die Fußballabteilung des Heidenheimer SB als rechtlich eigenständiger Verein abgespalten, um das Lizenzierungsverfahren des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) für die angestrebte Regionalliga zu erfüllen – damals übernahm Schmidt die Mannschaft. Seither, seit 17 Jahren also, bestimmt er die Geschicke der Mannschaft und in großen Teilen auch die des Vereins, dessen Identifikationsfigur der 50-Jährige fraglos ist. Unter dem gebürti-

Zwei Heidenheimer Identifikationsfiguren unter sich: Trainer Frank Schmidt (links) mit dem vordersten Defensivspieler und ehemaligen Freiburger Tim Kleindienst. Letzterer fehlt heute aber gelbgesperrt.

gen Heidenheimer begann der behutsame, aber bestimmte Gang von der Oberliga Baden-Württemberg hinauf in die Bundesliga. „Der Weg zum Erfolg führt über die Treppe“, hat Schmidt einmal gesagt, „niemals mit dem Fahrstuhl.“ Zumindest in Heidenheim trifft das zu.

Wenn „Schritt für Schritt“ als Motto der Vereinsentwicklung ausgegeben werden kann, dann gilt das Motto „Teil für Teil“ für die Kaderplanung in Heidenheim. Geld für große Einkäufe gibt es nicht, entsprechend kreativ müssen die Verantwortlichen um

den Vorstandsvorsitzenden Holger Sanwald bei der Zusammenstellung der Mannschaft sein. Kreativ, aber klar. Heidenheim achtet etwa auf eine gute Mischung verschiedener Spielerpersönlichkeiten, um die im Ligavergleich fehlende individuelle Qualität ausgleichen zu können. Oder anders gesagt: Das Trainerteam sucht weniger nach großen, sondern vielmehr nach passenden Puzzleteilen.

Ehemalige Freiburger als Stützen

Der Sommer vor der ersten Bundesligasaison machte da keine Ausnahme. Omar Haktab Traoré (vom VfL Osnabrück), Eren Dinkçi (Werder Bremen), Benedikt Gimber (Jahn Regensburg), Marvin Pieringer (Schalke 04) und Nikola Dovedan (Austria Wien) waren keine großen Namen, halfen aber direkt, die Mannschaft bundesligatauglich(er) zu machen. Alle fünf Neuzugänge haben in dieser Spielzeit jeweils mehr als 20 Einsätze vorzuweisen, eine erstaunlich gute Quote für Neuzugänge. Zusammen mit den wichtigen Stützen des Aufstiegsjahres wie Mittelfeldmann Lennard Maloney oder den ehemaligen

Freiburgern Tim Kleindienst und Jonas Föhrenbach bildete sich schnell ein funktionierendes Team.

Aber nicht nur auf dem Fußballplatz: „In allen Bereichen des Vereins wird an einem Strang gezogen“, sagte Sanwald mit Blick auf das Abenteuer Bundesliga, das sich nun um mindestens ein weiteres Jahr verlängert. Vor allem wirtschaftlich kommen neue Dimensionen und Aufgaben auf die Verantwortlichen an der Brenz zu. Tatsächlich hatte der Verein im Sommer „im Vergleich zu den Vorjahren bewusst auf Transfereinnahmen verzichtet“, wie Vorstandsvorsitzender Sanwald erklärte. So rechnet er trotz erhöhtem Umsatz mit einem Verlust für das laufende Geschäftsjahr. Zudem kommt die Erweiterung der Infrastruktur und damit der nächste größere Schritt der kontinuierlichen Entwicklung: Die Kapazität des Stadions am Schlossberg soll diesen Sommer um 10.000 Plätze auf 25.000 erhöht werden. Es geht also ereignisreich weiter an der Brenz. Aber damit können sie in Heidenheim ja gut umgehen, auf ihre Art: bodenständig, kreativ – und stets zielstrebig.

Jonas Wegerer



**Regional verbunden
und der Welt geöffnet.**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

**Colombi Hotel
Rotteckring 16
79098 Freiburg**

www.colombi.de
T: +49 - 761 - 2106 0
E: info@colombi.de










„DAS SIND MIR DIE LIEBSTEN MENSCHEN“

Frank Schmidt über seine besondere Beziehung zu Christian Streich – und was er ihm zum Abschied bietet

Herr Schmidt, am Samstag ist das letzte Heimspiel von Christian Streich als Trainer des SC Freiburg. Fällt es Ihnen schwer, ihm diesen besonderen Moment vermiesen zu wollen?

SCHMIDT: (*schmunzelt*) Ich würde Christian grundsätzlich von ganzem Herzen einen bestmöglichen Erfolg zum Abschied wünschen, bin aber jemand, der extrem ehrgeizig ist und extrem ungern verliert. Auf dem Spielfeld werden wir keine Blumen verteilen – und wie ich Christian kenne, ist es genau das, was er liebt und sich daher sicher auch für sein Abschiedsspiel daheim wünscht: einen sportlichen Wettkampf auf hohem Niveau. Den wollen wir ihm am Samstag bieten.

Außenstehende ziehen gerne Parallelen zwischen Ihnen und Christian Streich, nicht nur wegen der jeweils langen Amtszeit als Chefcoach ...

SCHMIDT: Wir sind beide schon sehr lange an der Seitenlinie, ein Unterschied ist aber, dass Christian beim Sport-Club schon sehr lang auf hohem Niveau coacht, also elf von zwölf Spielzeiten zuletzt in der höchsten deutschen Spielklasse. Er und der Verein haben bewiesen, dass so eine Kontinuität möglich, gar nachhaltig und erfolgreich ist. Beim Sport-Club war und ist es auch eine Selbstverständlichkeit, trotz eines Abstieges zusammenzuhalten, nicht beim ersten Misserfolg die Reißleine zu ziehen – außergewöhnlich im Haifischbecken Bundesliga. Und eine Inspiration für den 1. FC Heidenheim, der den SC Freiburg schon immer als Vorbild gesehen hat – auch eine Inspiration für mich. Ein Satz noch zu Christian Streich ...

... gerne!

SCHMIDT: Der ist genau so, wie er in den Medien überkommt! Ich habe ihn paar Mal auf Trainerlehrgängen oder nach den Spielen erlebt: Christian steht für etwas, und das kommuniziert er klar und deutlich. Das sind mir die liebsten Menschen!

In einem Doppelinterview im „Kicker“ haben Sie und Christian Streich darüber gesprochen, wieviel Energie der Trainerjob kostet. Was genau raubt Ihnen denn die Kraft?

SCHMIDT: Die Öffentlichkeitsarbeit nimmt enorm zu. In dieser Saison habe ich so viele Interviews gegeben wie in zehn Jahren zuvor. Und die mentale Belastung steigt. Als 1. FC Heidenheim spielten wir in den vergangenen fünf Spielzeiten immer im oberen Tabellendrittel der 2. Bundesliga, jetzt geht es die ganze Zeit um den Klassenerhalt – ohne diesen Druck fällt einem vieles leichter.

Wir gehen aber davon aus, dass wir am Samstag noch ziemlich viel Power an der Seitenlinie erleben werden ...

SCHMIDT: ... und auch auf dem Rasen. Das Hinspiel war schon

sehr intensiv, da ging es viel hin und her. Wir freuen uns jedenfalls auf eine hochemotionale Partie, auf und abseits des Rasens.

Im Gegensatz zu Christian Streich haben Sie schon konkrete Pläne formuliert, wie es eines Tages nach Ihrer Trainerlaufbahn weitergehen wird: mit einer eigenen Tapas-Bar. Könnten Sie sich vorstellen, dort mit Christian Streich zusammenzuarbeiten?

SCHMIDT: (*lacht*) Wenn er bereit ist, nach Heidenheim zu ziehen, klar. Ich glaube aber, ihm ist es hier auf der Ostalb, besonders in den Wintermonaten, viel zu kalt. Auf einen Kaffee ist er jederzeit eingeladen. Obwohl ich Schwabe bin, gebe ich ihm auch einen aus. Und vom Bahnhof hole ich ihn auch ab. Ich habe ihn nach gemeinsamen Trainertagungen auch schon das eine oder andere Mal zum Zug gebracht.

Interview: Christian Engel



Frank Schmidt (50) spielte unter anderem für den 1. FC Nürnberg und Alemannia Aachen. Seit 2007 trainiert der gebürtige Heidenheimer den 1. FC Heidenheim, der vor einem Jahr erstmals in die Bundesliga aufgestiegen ist.

 1. FC Heidenheim			
Nr.	Name	Jahrgang (Nat.)	im Verein seit (vorher)
T O R			
1	Müller, Kevin	'91 (D)	2015 (Energie Cottbus)
22	Eicher, Vitus	'90 (D)	2017 (TSV 1860 München)
34	Tschernuth, Paul	'02 (AUT)	2020 (USC Eugendorf)
40	Feller, Frank	'04 (D)	2019 (SGV Freiberg)
A B W E H R			
2	Busch, Marnon	'94 (D)	2017 (TSV 1860 München)
4	Siersleben, Tim	'00 (D)	2021 (VfL Wolfsburg)
6	Mainka, Patrick	'94 (D)	2018 (Borussia Dortmund)
19	Föhrenbach, Jonas	'96 (D)	2019 (Jahn Regensburg)
23	Traoré, Omar Haktab	'98 (D/TGO)	2023 (VfL Osnabrück)
27	Keller, Thomas	'99 (D)	2022 (FC Ingolstadt 04)
29	Jarju, Seedy	'04 (D/GMB)	2020 (VfB Stuttgart)
M I T T E L F E L D			
3	Schöppner, Jan	'99 (D)	2020 (SC Verl)
5	Gimber, Benedikt	'97 (D)	2023 (Jahn Regensburg)
11	Thomalla, Denis	'92 (D)	2016 (Lech Posen)
16	Sessa, Kevin	'00 (D)	2017 (Stuttgarter Kickers)
17	Pick, Florian	'95 (D)	2022 (FC Ingolstadt 04)
21	Beck, Adrian	'97 (D)	2022 (SSV Ulm 1846)
30	Theuerkauf, Norman	'87 (D)	2015 (Eintracht Braunschweig)
33	Maloney, Lennard	'99 (USA/D)	2022 (Borussia Dortmund)
36	Janes, Luka	'04 (D)	2018 (1. FC Normannia Gmünd)
37	Beste, Jan-Niklas	'99 (D)	2022 (Jahn Regensburg)
A N G R I F F			
8	Dinkci, Eren	'01 (D)	2023 (Werder Bremen)
9	Schimmer, Stefan	'94 (D)	2019 (SpVgg Unterhaching)
10	Kleindienst, Tim	'95 (D)	2021 (KAA Gent)
18	Pieringer, Marvin	'99 (D)	2023 (SC Paderborn 07)
20	Dovedan, Nikola	'94 (AUT)	2023 (Austria Wien)
24	Kühlwetter, Christian	'96 (D)	2020 (1. FC Kaiserslautern)
44	Qenaj, Elidon	'03 (D)	2020 (VfB Stuttgart)

TAKTIK 1. FC HEIDENHEIM

Es herrscht weitestgehend Einigkeit in der Liga, dass Heidenheim ein sehr unangenehmer Gegner ist. Hohe Intensität, Disziplin, immer über die eigene Grenze gehen – das fordert Trainer Frank Schmidt von seiner Mannschaft. Die Zahlen sprechen für sich: Sowohl bei den gelaufenen Kilometern als auch bei den Sprints und intensiven Läufen befindet sich der FCH in den Top 3 – kein anderes Team ist in diesen drei Kategorien gleichzeitig so stark vertreten. Hinzu kommt, dass Schmidt mit einer klaren Idee und Struktur agieren lässt, die vor allem auf das Spiel gegen den Ball angelegt ist. Keine Mannschaft hat weniger Ballbesitz, aber kaum ein Team arbeitet so geschlossen in der Defensive. Erster Verteidiger ist dabei der heute gelbgesperrte Mittelstürmer Tim Kleindienst, der schon früh den Spielaufbau des Gegners stört und imposante Zahlen aufweist: Ligaweit hat der ehemalige Freiburger die meisten Sprints, die meisten intensiven Läufe und die meisten Fouls vorzuweisen; kein Stürmer (und kaum ein anderer Spieler) der Liga hat mehr Zweikämpfe geführt als er. Dahinter verschieben die Ketten diszipliniert und machen Räume eng. Zu beobachten war, dass der FCH mit zunehmender Dauer der Saison zunehmend stabiler und eingespielter wurde, immer weniger Torchancen zuließ. Und was die eigene Torgefahr angeht: Zwar ist das Spiel nach vorn über lange Bälle häufig berechenbar, besonders bei Standards aber ist der FCH brandgefährlich. Auch im letzten Heimspiel von Christian Streich muss der Sport-Club daher über die eigenen Grenzen hinausgehen, um die Punkte daheim zu behalten. wege





Mit uns erzielst Du den Siegtreffer.

Ihr Partner für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär
Ein Unternehmen mit Erfahrung und Tradition

Teampartner des SC Freiburg

Otto Zepp H-L-K GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 19, 77656 Offenburg
T +49 781 92 57 - 0
→ www.zepp-og.de



Lisa Kolb (links) musste sich mit den SC-Frauen Essen geschlagen geben.

SAISONFINALE ZUHAUSE GEGEN LEIPZIG

Das vorletzte Heimspiel der Saison haben die SC-Frauen gegen die SGS Essen verloren. Sie hoffen nun auf einen versöhnlichen Abschluss der Spielzeit.

Nach drei Niederlagen in Folge hofften die Frauen des SC Freiburg im Bundesliga-Heimspiel gegen die SGS Essen am vergangenen Sonntag wieder auf etwas Zählbares. Trotz einer couragierten Leistung und mehreren Großchancen verließ das Team von Trainerin Theresa Merk allerdings am Ende als Verlierer das Spielfeld. Ramona Maier erzielte für Essen das einzige Tor des Nachmittags, das zum 0:1-Endstand reichte. „Uns tut es extrem weh, dass wir hier keine Punkte behalten“, sagte die Freiburger Trainerin nach dem Abpfiff. „Ich finde, dass wir vor allem in der ersten Halbzeit wirklich viele gute Phasen mit Ballbesitz hatten und uns auch gute Möglichkeiten herausgespielt haben.“

Generell ging die erste Halbzeit klar an den Sport-Club, der das Geschehen auf dem Rasen weitestgehend im Griff hatte, phasenweise das Spiel sogar dominierte. Doch mehrere Chancen, insbesondere von der umtriebigen Lisa Kolb, konnten die Freiburgerinnen nicht verwerten. „Wir sind immer wieder gut vor dem Tor aufgetaucht und müssen zwingend etwas aus unseren Chancen machen, dann geht es auch mit einem anderen Ergebnis in die Pause“, bilanzierte Merk die ungenutzte Drangphase ihres Teams.

Etwas überraschend musste der SC dann nach einer guten Stunde einem Rückstand hinterherlaufen: Nach einem Freistoß von Natasha Kowalski parierte Rafaela Borggräfe einen Abschluss von Laura Pucks stark, war aber beim anschließenden Ping-Pong-Nachschuss von Maier machtlos (64.). „Das Gegentor ist natürlich mal

wieder sehr wild. Aber das zeichnet Essen in dieser Saison aus: Sie kämpfen bis zum Schluss, schenken nichts ab und erarbeiten sich dann auch ein solches Tor“, sagte Theresa Merk. „Nichtsdestotrotz haben wir heute ein gutes Spiel gemacht, haben aber offensiv zu viel liegen gelassen und nicht gut genug zu Ende gespielt.“

Die Freiburgerinnen stehen nach dem drittletzten Spieltag in der Google Pixel Frauen-Bundesliga auf dem neunten Tabellenplatz. Nach dem 0:1 des 1. FC Nürnberg gegen RB Leipzig am vergangenen Montagabend ist auch der Klassenerhalt für den SC Freiburg endgültig gesichert. Zwei letzte Partien absolvieren die SC-Frauen noch in dieser Spielzeit: Am kommenden Montag, den 13. Mai, sind die Freiburgerinnen um 19.30 Uhr zu Gast bei Eintracht Frankfurt und am Pfingstmontag, 20. Mai, empfangen sie zum Saisonabschluss vor heimischer Kulisse im Dreisamstadion um 15.30 Uhr RB Leipzig. Dann wird es auch für die SC-Fans ein kleines Rahmenprogramm geben: Hinter der Haupttribüne und am Trainingsgelände wird es vor der Partie einige Mitmachaktionen geben, wie beispielsweise einen Stand des Freiburger eFootball-Teams und des Frauen-Hauptsponsors Badena.

Julia Stierli wechselt im Sommer nach Freiburg

Außerdem hat der Sport-Club mit Julia Stierli vom Schweizer Erstligisten FC Zürich den zweiten Sommer-Transfer bekanntgegeben. Zuvor hat der SC bereits Abwehrspielerin Nia Szenk aus der Schweiz zurückgeholt, die zweieinhalb Jahre an den FC Basel verliehen war. Die 27-jährige Stierli ist Stammspielerin in der Women's Super League: Seit 2014 läuft die Abwehrspielerin, die sowohl auf der linken Außenbahn wie auch als Innenverteidigerin eingesetzt werden kann, für den FC Zürich auf. Mit ihm gewann Stierli fünfmal den Schweizer Pokal und sechsmal die Meisterschaft, bestritt zudem bisher 25 Partien in der UEFA Women's Champions League und ist seit 2017 Schweizer Nationalspielerin.

„Ich habe eine neue Herausforderung gesucht, und die Bundesliga ist eine sehr gute Liga. Ich freue mich schon darauf, mich hier beweisen zu können“, sagte Stierli über ihren nächsten Karriereschritt. „Der Sport-Club ist familiär und ein Traditionsverein, der gute Arbeit leistet. Das hat schlussendlich den Ausschlag gegeben.“ In der kommenden Saison möchte die Schweizerin mit ihren Stärken „dem Team möglichst schnell weiterhelfen“.

Niklas Batsch

Frauen-Bundesliga		Stand 06.05.2024					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	FC Bayern München	20	17	3	0	52:7	54
2.	VfL Wolfsburg	20	15	2	3	58:19	47
3.	Eintracht Frankfurt	20	12	2	6	37:23	38
4.	TSG Hoffenheim	20	10	4	6	42:28	34
5.	SGS Essen	20	9	5	6	31:19	32
6.	Bayer 04 Leverkusen	20	7	7	6	29:21	28
7.	SV Werder Bremen	20	7	4	9	31:26	25
8.	RB Leipzig	20	6	5	9	22:39	23
9.	SC Freiburg	20	5	6	9	22:39	21
10.	1. FC Köln	20	5	3	12	24:40	18
11.	1. FC Nürnberg	20	3	3	14	14:56	12
12.	MSV Duisburg	20	0	4	16	14:59	4

Nächstes Spiel: Eintracht Frankfurt – SC Freiburg, Montag, 13.05.2024, 19.30 Uhr

ALLES IN DEN EIGENEN HÄNDEN

U20-Frauen zurück an der Tabellenspitze: Der direkte Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga ist möglich.



Die U20-Frauen übernehmen wieder die Führung in der Regionalliga Süd.

Mit einem 3:0-Erfolg beim 1. FFC Hof haben die U20-Frauen des Sport-Club die Tabellenspitze der Regionalliga Süd zurückerobert. Der Auswärtsdreier war hart erarbeitet, erst im zweiten Durchgang fielen die erlösenden Tore. „Anfangs war es ein schwieriges Spiel gegen einen tiefstehenden Gegner, der die Räume sehr eng gemacht hat“, sagte U20-Trainer Amin Jungkeit. „Wir waren in der ersten Halbzeit trotz dreier guter Möglichkeiten nicht zwingend genug.“ Torhüterin Rebecca Adamczyk hielt die U20 einmal gut im Spiel, bevor sie mehr eigene Chancen kreieren konnte. In der zweiten Hälfte war das

Team deutlich effizienter: Kurz nach der Pause brachte Nora Scherer (51./57.) den SC mit einem Doppelpack in Führung, Julia Glaser (62.) erhöhte zum 3:0-Endstand. „Zu Beginn waren wir ein bisschen nervös, haben nach und nach aber immer bessere Lösungen gefunden, deshalb war der Sieg in Summe verdient“, fand Jungkeit. Zwei Spieltage vor Schluss ist der Sport-Club nun wieder Tabellenführer und hat damit Meisterschaft und Aufstieg selbst in der Hand. In den letzten beiden Saisonspielen trifft die U20 auf Eintracht Frankfurt III und den FFC Wacker München.

niba

Frauen-Regionalliga Süd		Stand 06.05.2024					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SC Freiburg II	20	13	4	3	39:15	43
2.	SV Hegnach	20	12	5	3	45:17	41
3.	FSV Hessen Wetzlar	20	12	2	6	41:23	38
4.	Kickers Offenbach	20	10	3	6	49:32	36
5.	TSV Jahn Calden	20	11	3	6	42:33	36
6.	FFC Wacker München	20	10	3	7	42:32	33
7.	1. FFC Hof	20	7	3	10	28:56	24
8.	Karlsruher SC	20	6	5	9	37:32	23
	Eintracht Frankfurt III	20	5	8	7	37:32	23
10.	TSV Neuenstein	20	4	5	11	22:39	17
11.	FC Würzburger Kickers	20	4	2	14	12:49	14
12.	SC Dortelweil	20	3	1	16	23:57	10

Nächstes Spiel: SC Freiburg II – Eintracht Frankfurt III, Sonntag, 12.05.2024, 14 Uhr

Egal was. Egal wann.
Egal wo. Entsorgung
von A bis Z

Container
online bestellen:
remondis-shop.de
0800 100 39 64

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Wir holen ab, was bei Ihnen anfällt und bieten Ihnen eine große Bandbreite unterschiedlichster Behältersysteme an.

Möchten Sie mehr erfahren? Unsere Experten sind gerne für Sie da!

REMONDIS GmbH & Co. KG
Region Süd // Niederlassung Freiburg
Siemensstr. 16 // 79108 Freiburg // Deutschland
T +49 761 515090 // F +49 761 5150926
service.freiburg@remondis.de
remondis-entsorgung.de



Bestens ausgestattet mit dem CV600 pro

Ideal für jeden Road Trip!

Der einladende Wohn- und Essbereich lädt zum Verweilen ein, perfekt für gesellige Stunden. Ein weiteres Highlight des CV600 pro ist sein innovatives Stauraumkonzept, das mit cleveren Lösungen und anpassbaren Ablageoptionen die Freiheit bietet, alles Notwendige für lange Reisen ordentlich und übersichtlich zu verstauen, ohne dabei auf Ordnung zu verzichten. **Jetzt entdecken!**



Online konfigurieren!



”
**Wir werden heute
 sicher Rotz und
 Wasser heulen. Aber
 Christian Streich hat
 sich das verdient. Und
 ein bisschen mehr
 Ruhe sei ihm sehr
 gegönnt.**
 “

Foto: Albert Josef Schmidt

Ruhig wird es heute für Manu (links) und Jule mit Sicherheit nicht werden. Um 5 Uhr morgens beginnt der Arbeitstag der Schwestern auf dem Münstermarkt, den sie an Heimspieltagen im SC-Trikot bestreiten. Bei Marktschluss wird dann zügig zusammengepackt – und ab in die Bahn zum Stadion. „Unser Ziel ist es, zum Badnerlied da zu sein“, sagt Manu. Seit über 30 Jahren verfolgen die Beiden die Geschicke des SC, viele Vereinsangehörige und -anhänger kommen zu ihnen an den Stand; auch der Trainer, der heute zum letzten Mal zuhause coacht, auf dem Markt aber gerne weiterhin auftauchen darf.



Mein Beitrag ...

... zum Klimaschutz.



Nachhaltig leben. In rundum ökologischen und energieeffizienten Häusern, in denen man gut, gern und gesünder wohnt. Und sich jeden Tag über eine ausgezeichnete Raumluftqualität freut, die weit über den Standard hinausgeht.

weberhaus.de



WeberHaus
Die Zukunft leben

ABSCHLUSS UND ABSCHIED



Nach einem Heimsieg gegen den SSV Jahn Regensburg tritt der SC Freiburg II in der 3. Liga zum letzten Auswärtsspiel beim 1. FC Saarbrücken an. Die Heimpartie zum Saisonfinale kommende Woche gegen den FC Viktoria Köln ist auch die letzte von Thomas Stamm als SC-Coach.

Die letzte Auswärtsreise der Saison führt die U23 des Sport-Club ins Saarland. Zum Abschluss des 37. Drittliga-Spieltags wartet diesen Sonntagabend die Partie beim 1. FC Saarbrücken (19.30 Uhr, live bei *Magenta Sport*). Nach dem 3:1-Sieg gegen den Aufstiegsanwärter SSV Jahn Regensburg am vergangenen Samstag „wollen wir im Ludwigsparkstadion und danach im letzten Spiel gegen Viktoria Köln wieder mit der gleichen Zielstrebigkeit auftreten und zum Abschluss der Saison noch mal zwei richtig gute Spiele zeigen“, sagte Thomas Stamm.

Für Stamm, der den Verein danach verlässt, ist es das letzte Auswärtsspiel als SC-Trainer, nach insgesamt neun Jahren beim Sport-Club. Ab 2015 betreute der Schweizer sechs Jahre lang die U19 in der A-Junioren-Bundesliga, mit der er 2018 den DFB-Pokal der Junioren gewann. Seit 2021 ist er Trainer der damals zum ersten Mal in die 3. Liga aufgestiegenen U23. Dem elften Tabellenplatz im Premierenjahr folgte vergangene Saison die sensationelle Vizemeisterschaft mit einem neuen Punkterekord (73) für Zweite Mannschaften in der 3. Liga. Die laufende Spielzeit ist die vorerst letzte Drittligasaison für den SC Freiburg II. Seit drei Wochen und der 0:2-Niederlage beim SC Preußen Münster steht der Abstieg und die Rückkehr in die Regionalliga Südwest fest.

„Es gibt sicher mehrere Gründe, die dazu beigetragen haben, dass es diesmal nicht gereicht hat, um in der Liga zu bleiben“, so Stamm. Der personelle Umbruch im vergangenen Sommer sei deutlich größer gewesen als in den Jahren zuvor. Die Entwicklung der weitgehend neu formierten Mannschaft und die Anpassung an das Niveau der 3. Liga, die in dieser Saison noch einmal deutlich ausgeglichener besetzt sei, habe deshalb mehr Zeit als gewünscht gebraucht. Was auch die Hinrundenbilanz von nur neun Punkten zum Ausdruck brachte. „Viele Spiele in der Hinrunde waren sehr eng, aber insgesamt hatten wir vor der Winterpause zu wenige Erfolgserlebnisse, mit denen sich die Mannschaft zusätzlich Selbstvertrauen hätte erarbeiten können“, erklärte der Coach.

Deutliche Stabilisierung seit Jahresbeginn

Auch wenn der SC II weiterhin auf dem letzten Tabellenplatz steht, zeugen nicht nur die inzwischen 27 Punkte von einer deutlichen Stabilisierung und Weiterentwicklung des jungen Teams seit Jahresbeginn. Beim jüngsten siebten Saisonsieg gegen den Tabellendritten Regensburg zeigte sich die U23 sowohl spielstark und effizient als auch widerstandsfähig. Denn obwohl die Oberpfälzer nach der verdienten Pausenführung von Alexander Lungwitz (37.) in der zweiten Halbzeit durch Christian Viet (59.) zum Ausgleich kamen, sorgten Johan Manzambi (77.) und Luca Marino (89.) mit ihren Toren nach geradlinig vorgetragenen Gegenstößen noch für einen verdienten Heimsieg. „Die Entwicklung nach der



Verlässt den SC Freiburg nach neun Jahren zum Saisonende: Trainer Thomas Stamm

Winterpause und wie die Mannschaft noch einmal zurückgekommen ist, zeigt ihren Charakter und wie die Jungs kontinuierlich gearbeitet haben“, betonte Stamm. Ganz unabhängig davon ist der Trainer überzeugt: „Die Erfahrung eines Abstiegs will keiner machen. Aber wenn du sie als junger Spieler gut verarbeitest und gut reflektierst“, so Stamm, „dann bringt dich auch dieses Erlebnis enorm weiter. Weil man viel daraus lernen kann, auch über den Fußball hinaus.“

Zu den prägenden Erlebnissen in der 3. Liga zählt Thomas Stamm auch das erste Auswärtsspiel beim 1. FC Magdeburg vor knapp drei Jahren: „Es war eine extrem intensive Atmosphäre im Stadion, unmittelbar nach der Corona-Zeit.“ Beim 0:0 erkämpfte sich die U23 zudem ihren ersten Drittliga-Auswärtspunkt. „Jetzt freue ich mich darauf, noch einmal mit allen zusammen, mit den Jungs und mit dem Staff gemeinsam zum Spiel nach Saarbrücken zu fahren“, sagte der Trainer.

Nicht unwahrscheinlich, dass auch die letzte SC-Auswärtsreise in der 3. Liga bald einen festen Platz in Stamms Erinnerungen einnehmen wird. Ebenso sicherlich das finale Heimspiel gegen den FC Viktoria Köln am kommenden Samstag. Und bestimmt auch viele Momente aus den neun Freiburger Trainerjahren: „Ich habe in einem besonderen Verein sehr viel lernen und mitnehmen können, auch durch den regelmäßigen Austausch mit meinen Trainerkollegen“, bekräftigte der 41-Jährige. „Es war eine sehr intensive und lehrreiche Zeit, in der ich mich als Trainer und als Mensch weiterentwickelt habe.“ Genauso wie Thomas Stamm als Coach beim Sport-Club zahllose junge Spieler begleitet und Schritt für Schritt weitergebracht hat.

Dirk Rohde

NÄCHSTES HEIMSPIEL:

SC Freiburg II – FC Viktoria Köln, Sa., 18.05., 13.30 Uhr, Dreisamstadion



WELCOME TO THE
SHOW

**Bundesliga-Samstag und die
komplette 2. Bundesliga live**



sky.de

MUZZICATO FOLGT AUF STAMM



Benedetto Muzzicato übernimmt zur Saison 2024/25 den Posten des Cheftrainers beim SC Freiburg II.



Einer seiner künftigen Arbeitsplätze: Benedetto Muzzicato im Dreisamstadion

Seit Ende März steht fest, dass Thomas Stamm den SC Freiburg zum Saisonende verlässt. Jetzt hat der Sport-Club bekannt gegeben, wer sein Nachfolger als Trainer der U23 wird: Benedetto Muzzicato. Der 45-Jährige startete seine Trainerkarriere im Januar 2014 bei der U17 des FC Oberneuland. Anschließend folgten Stationen in der Jugend von Werder Bremen, bei TB Uphusen und beim BSV Rehden. Von

Juli 2019 bis Februar 2022 trainierte Benedetto Muzzicato den FC Viktoria 1889 Berlin, den er 2021 zum Aufstieg aus der Regionalliga Nordost in die 3. Liga führte. Mit den Club aus der Hauptstadt war er im September 2021 auch zum Drittliga-Punktspiel beim SC II zu Gast. Seit 2023 ist der gebürtige Bremer Inhaber der UEFA Pro Lizenz, der höchsten Trainerqualifikation im deutschen Fußball.

„Wir kennen Benedetto Muzzicato seit seiner Zeit bei Viktoria Berlin und haben uns zuletzt intensiv mit ihm ausgetauscht und beschäftigt“, sagte Martin Schweizer, Sportlicher Leiter der Freiburger Fußballschule. „Wir glauben, dass er mit seiner interessanten Vita als Spieler und Trainer sehr gut zu unseren komplexen Aufgaben im Übergangsbereich vom Jugend- zum Erwachsenenpieler passt und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.“ Der künftige SC-Coach teilt die Vorfreude: „Ich bin sehr gespannt auf die neue Aufgabe in diesem besonderen Verein, der mein Interesse aufgrund der individuellen Freiburger Philosophie schon früh geweckt hat“, sagte Muzzicato. „Das Arbeiten mit jungen Spielern im Altersbereich der U23 ist für mich extrem reizvoll und herausfordernd zugleich. Ich freue mich auf Mitarbeitende, Mannschaft, Fans und darauf, die Spieler auf und neben dem Platz im Team weiterzuentwickeln.“ diro

RECHTZEITIG WIEDER SCHÄRFE IM SPIEL

Die U19 des SC Freiburg hat vor dem DFB-Pokal-Finale gegen Hoffenheim am 24. Mai noch ein enges Programm, unter anderem mit zwei Derbys gegen den Freiburger FC im SBFV-Pokal und in der Oberliga.

Unkonzentriert und unsortiert, zu lässig und zu wenig zielstrebig waren die A-Junioren des SC Freiburg teilweise in den vergangenen Wochen – nicht immer haben U19-Coach Bernhard Weis die Auftritte seiner Jungs deshalb geschmeckt. Nach dieser kleinen Leistungsdelle in einer ansonsten tadellosen Saison ist das Team aber wieder in die Spur zurückgekehrt, pünktlich vor dem DFB-Pokal-Finale der Junioren gegen die TSG Hoffenheim am 24. Mai in Potsdam. „Die Mannschaft hat wieder die nötige Schärfe im Spiel“, sagt Bernhard Weis.

Am vergangenen Wochenende etwa überzeugte sein Team in der Oberliga beim 5:1-Sieg gegen den SV Waldhof Mannheim. Nach Toren von Leon Catak (9.) und David Amegnaglo (40.) sowie einem verwandelten Handelfmeter der Gäste stand es im Möslestadion zur Halbzeit zwar „nur“ 2:1, wie Trainer Weis sagte. Dennoch habe man das Spiel klar kontrolliert und, noch wichtiger: sich zahlreiche Chancen erspielt. Diese nutzte der Sport-Club in der zweiten Hälfte dann auch konsequenter – schon direkt nach Wiederanpfiff. Erst erhöhte Catak (50.), kurz darauf Amegnaglo (52.), und Luca Schulten setzte den Schlussspunkt (68.).

Durch den 22. Sieg im 23. Oberliga-Spiel hatte die U19 bereits unter der Woche die Chance, im Nachholspiel gegen die SGV Freiberg den Meistertitel vorzeitig klarzumachen. Sowohl diese Partie als auch das Pokalfinale des SBFV-Pokals (des Südbadischen Fußballverbands) am Donnerstag gegen den Freiburger FC fanden nach Redaktionsschluss statt (Ergebnisse und Spielbericht online auf der SC-Website). Das nächste Ligaspiel folgt für die U19 an die-

sem Wochenende erneut gegen den Freiburger FC (Sonntag, 14 Uhr). Bei der dritten Partie innerhalb von sechs Tagen werde man auch ein paar Spieler schonen müssen, und wahrscheinlich auch einige aus der U17 einsetzen die ihre Bundesligasaison bereits beendet haben, kündigte der SC-Coach an. „Auch wenn der FFC aktuell in der Tabelle unten drinsteckt – wo er leistungstechnisch eigentlich nicht hingehört –, wird es sicherlich ein sehr intensives Spiel“, sagt Bernhard Weis. Derbys hätten immer eine besondere Brisanz und „eine gewisse Würze“. chen

Nächstes Heimspiel: U19 - Freiburger FC, So. 12.05., 14 Uhr, Möslestadion



Zweifacher Torschütze beim 5:1 gegen Mannheim: David Amegnaglo (links)

FANSHOP SC FREIBURG
FANSHOP SC FREIBURG
FANSHOP SC FREIBURG
FANSHOP SC FREIBURG

1 **2**

LASSEN TIEF BLICKEN

1 SC-PILSGLAS „RELIEF 1904“ 2ER-SET // ART-NR.: 23-100093 // 16,95 €
2 SC-TRINKGLAS „RELIEF“ 2ER-SET // ART-NR.: 23-100094 // 14,95 €

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop
scfreiburg

DEIN STAMMPLATZ IM KARRIERE-KADER

VERSICHERUNGSKAUFLUTE GESUCHT
 BAUER AG VERSICHERUNGSMAKLER
 BEWERBUNG@BAUER-AG.DE

Wie der SC Freiburg: im familiären Umfeld Talente fördern

Besuchen Sie uns unter widmer-heizung.ch

kommen Sie persönlich in **Zürich und Aargau** vorbei

FUSSBALLSCHULE

SC Freiburg II		Stand 06.05.2024					
3. Liga		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SSV Ulm 1846 Fußball	36	21	8	7	59:35	71
2.	SC Preußen Münster	36	18	10	8	66:47	64
3.	SSV Jahn Regensburg	36	17	11	8	50:40	62
4.	Rot-Weiss Essen	36	17	7	12	57:49	58
5.	SG Dynamo Dresden	36	17	5	14	52:39	56
6.	FC Erzgebirge Aue	36	15	11	10	47:45	56
7.	SpVgg Unterhaching	36	16	7	13	49:45	55
8.	SV Sandhausen	36	15	10	11	55:52	55
9.	1. FC Saarbrücken	36	13	15	8	57:42	54
10.	Borussia Dortmund II	36	14	11	11	56:50	53
11.	FC Ingolstadt 04	36	13	11	12	58:49	50
12.	SC Verl	36	13	11	12	55:52	50
13.	FC Viktoria Köln	36	13	9	14	58:63	48
14.	TSV 1860 München	36	12	7	17	39:40	43
15.	DSC Arminia Bielefeld	36	10	12	14	46:47	42
16.	SV Waldhof Mannheim	36	10	10	16	47:56	40
17.	Hallescher FC	36	11	5	20	49:67	38
18.	MSV Duisburg	36	8	9	19	39:59	33
19.	VfB Lübeck	36	6	13	17	33:68	31
20.	SC Freiburg II	36	7	6	23	35:62	27

Nächstes Spiel: 1. FC Saarbrücken – SC Freiburg II, Sonntag, 12.05.2024, 19,30 Uhr

B2-Junioren U16		Stand 06.05.2024					
Oberliga Baden-Württemberg		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	TSG Hoffenheim II	24	22	1	1	87:27	67
2.	SSV Ulm 1846 Fußball	23	14	4	5	75:40	46
3.	SV Waldhof Mannheim	23	13	5	5	54:41	44
4.	SV Stuttgarter Kickers	24	14	1	9	41:35	43
5.	SC Freiburg II	23	13	1	9	51:27	40
6.	VfB Stuttgart II	23	11	5	7	53:29	38
7.	SG Sonnenhof Großaspach	23	9	5	9	49:44	32
8.	FC Astoria Walldorf	24	10	1	13	42:41	31
9.	SSV Reutlingen 1905 Fußball	23	8	3	12	28:45	27
10.	Karlsruher SC II	24	7	5	12	37:41	26
11.	FSV 08 Bietigheim-Bissingen	23	7	5	11	32:55	26
12.	SV Sandhausen	23	7	4	12	35:57	25
13.	FC Radolfzell	23	2	4	17	20:67	10
14.	FC Germania Friedrichstal	23	2	4	17	21:76	10

Nächstes Spiel: TSG Hoffenheim II – SC Freiburg II, Samstag, 11.05.2024, 16 Uhr

A-Junioren U19		Stand 06.05.2024					
Oberliga Baden-Württemberg		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SC Freiburg	23	22	1	0	92:14	67
2.	SSV Ulm 1846 Fußball	24	20	2	2	85:34	62
3.	SG Sonnenhof Großaspach	23	15	2	6	67:36	47
4.	VfR Aalen	24	12	6	6	61:51	42
5.	SSV Reutlingen 1905 Fußball	23	13	1	9	59:48	40
6.	SV Stuttgarter Kickers	23	11	5	7	40:26	38
7.	FC Astoria Walldorf	23	12	1	10	49:39	37
8.	SV Böblingen	23	9	2	12	40:59	29
9.	SV Waldhof Mannheim	23	9	1	13	49:50	28
10.	SGV Freiberg Fußball I	23	9	0	14	40:65	27
11.	FC 08 Villingen	23	5	3	15	33:65	18
12.	Freiburger FC	23	4	4	15	34:59	16
13.	Offenburger FV	23	4	4	15	31:67	16
14.	1. CfR Pforzheim	23	1	0	22	21:88	3

Nächstes Spiel: SC Freiburg – Freiburger FC, Sonntag, 12.05.2024, 14 Uhr, Freiburger Fußballschule

C-Junioren U15		Stand 06.05.2024					
Regionalliga Süd		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	VfB Stuttgart	17	14	2	1	59:17	44
2.	SV Stuttgarter Kickers	17	10	3	4	32:23	33
3.	TSG Hoffenheim	17	10	2	5	40:24	32
4.	SV Darmstadt 98	17	9	3	5	38:25	30
5.	Eintracht Frankfurt	17	8	3	6	53:28	27
6.	SV Wehen Wiesbaden	17	8	3	6	30:26	27
7.	FSV Frankfurt	17	7	2	8	33:44	23
8.	SC Freiburg	17	4	3	10	21:46	15
9.	Karlsruher SC	17	2	3	12	18:54	9
10.	Kickers Offenbach	17	0	2	15	9:46	2

Nächstes Spiel: SC Freiburg – Eintracht Frankfurt, Sonntag, 12.05.2024, 13 Uhr, Freiburger Fußballschule

Immer aktuell:
Ergebnisse • Spielberichte • Tabellen
aller Teams des SC Freiburg

scfreiburg.com

B-Junioren U17		Abschlusstabelle					
Bundesliga Süd / Südwest		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	Eintracht Frankfurt	26	20	3	3	82:42	63
2.	VfB Stuttgart	26	18	5	3	86:30	59
3.	FC Bayern München	26	19	2	5	75:25	59
4.	1. FC Nürnberg	26	16	5	5	66:44	53
5.	TSG Hoffenheim	26	13	4	9	67:52	43
6.	FC Augsburg	26	12	5	9	57:40	41
7.	Karlsruher SC	26	11	4	11	40:41	37
8.	1. FSV Mainz 05	26	9	8	9	41:47	35
9.	SC Freiburg	26	9	5	12	36:54	32
10.	1. FC Kaiserslautern	26	7	2	17	43:60	23
11.	SSV Jahn Regensburg	26	6	4	16	34:85	22
12.	TSV 1860 München	26	6	3	17	38:73	21
13.	FC Ingolstadt 04	26	6	2	18	31:71	20
14.	1. FC Heidenheim 1846	26	1	6	19	31:63	9

GRAFRIED
und der
SC Freiburg

... der perfekte Doppelpass

Bauen mit Verstand.

Wir arbeiten mit eigenem Personal.

GRAFRIED Bauunternehmung GmbH
Ziegelhofstr. 39
79110 Freiburg
Tel. 0761-883300
Fax 0761-8833023
info@grafried.de
Schopphheimer Str. 25
79541 Lörrach
Tel. 07621-940750
loerrach@grafried.de
www.grafried.de

Das medizinische Infotelefon AOK-Clarimedis.

Mehr über AOK-Clarimedis erfahren
aok.de/bw/clarimedis

*Kostenfrei und exklusiv für AOK
Kunden: **0800 1 265 265**
Rund um die Uhr erreichbar.

Clarimedis

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.

AOK 



Immer für Sie
erreichbar:
0800 1 265 265*

RWK - 455493 - 04/24 - Foto: Getty Images

TEAM TOURNEO



Jetzt Probefahren



ernst + könig
Wir bewegen Baden

• Freiburg-Nord
• Freiburg-Haid
• Weil am Rhein
• Herbolzheim

• Lörrach
• Waldshut-Tiengen
• Teningen-Köndringen
• Bahlingen

• Singen
• Konstanz
• Offenburg
• Schopfheim

PRAGMATISCH, EMPATHISCH, SCHÖN

Die kleine Taktikschule heute mit: Christian-Streich-Fußball

Herr Schweizer, aus gegebenem Anlass heute mal eine ganz einfache Frage: Wie geht eigentlich Christian-Streich-Fußball?

SCHWEIZER: Puh! Mit einem Satz kann ich das sicher nicht beantworten (*lacht*).

Sie haben jahrelang mit Christian Streich zusammengearbeitet, waren drei Jahre auch mal sein Co-Trainer bei der U19 des SC.

SCHWEIZER: Fangen wir mal so an: Ich denke, charakteristisch für Christian-Streich-Fußball ist der Ansatz „Pragmatismus statt Dogmatismus“. Chris' Fußball ist sehr flexibel, etwa bei den Grundordnungen, dabei pragmatisch im Sinne von zielführend: Was ist situativ gefragt? Können wir mit ein, zwei Pässen schnell vor das Tor kommen, dann bitte! In einer anderen Situation braucht es dagegen einen sauberen Spielaufbau mit 20, 25 Pässen. Pragmatisch dabei bitte nicht als „unattraktiv“ missverstehen. Im Gegenteil: Der Sinn für die Ästhetik und Schönheit des Spiels ist bei Chris sogar sehr stark ausgeprägt. Das hat auch damit zu tun, dass der holländisch-spanische Ballbesitzfußball für ihn wie den SC insgesamt früh ein Leitbild war, speziell die von Johan Cruyff initiierte Barcelona-Schule ...

... mit Musterschülern wie Xavi oder Iniesta.

SCHWEIZER: Außerdem haben Chris natürlich viele seiner Mittrainer beim SC beeinflusst, von Volker Finke über Robin Dutt bis hin zu seinen heutigen Co-Trainern. Oder andere Mannschaften, Italien etwa, das unter Antonio Conte 2016 mit Dreierkette und Schienenspielern Furore machte. Trotz großer Erfahrung und Fachkenntnis ist Chris übrigens immer selbstkritisch, offen und bereit, dazuzulernen – und Verantwortung auch mal voller Vertrauen an Mittrainer oder Spieler abzugeben, was enorm motivierend wirkt.

Okay, bisher hätten wir Pragmatismus und Ästhetik – für viele ein Widerspruch in sich, aber vielleicht lässt gerade das auch tief blicken – zudem Flexibilität und das Lernen von anderen. In Interviews betonte Streich zudem oft: „Wir wollen den Ball haben.“ Legt er mehr Wert auf Angreifen als auf Verteidigen?

SCHWEIZER: Allgemein denken wir beim SC-Fußball vom Ballbesitz her. Alle fangen ja mal mit Fußball an, um mit dem Ball zu spielen, nicht um nur hinter ihm her zu rennen. Aber gutes Verteidigen gehört beim Fußball eben unabdingbar dazu. So widmet sich Chris im Training dem Spiel schlichtweg ganzheitlich, also mit allen Facetten und Details, im Spiel mit dem Ball genauso wie im Spiel gegen den Ball – und das mit Herzblut, höchster Intensität und Akribie. Deshalb ist er so gut und macht Spieler besser.

Und Mannschaften auch.



2016 Teams mit großem Zusammenhalt zusammenzufügen, zählt zu den großen Stärken des Trainers Streich – hier gefeiert beim Aufstieg 2016 in Paderborn

SCHWEIZER: Ja. Dass das Spiel seiner Teams seit Jahrzehnten klar seine Handschrift trägt, ist ja unbestritten. Die Spieler agieren als Einheit, aufeinander abgestimmt, bestenfalls in jeder einzelnen Spielsituation. „Alles abarbeiten“, ist ja ein weiterer oft von ihm verwendeter Fußballbegriff. Seine größte Stärke sehe ich trotzdem noch in einem anderen Aspekt.

Wir sind gespannt.

SCHWEIZER: Durch seine Art des Umgangs schafft Chris es, ein nicht nur gutes, sondern oft überragendes Teamgefüge herzustellen. Er weiß extrem viel, oft hängen die Spieler an seinen Lippen, auch weil er Dinge aus dem Leben und dem Fußball so gut verknüpfen kann. Zudem hat er ein ausgezeichnetes Gespür für Menschen und Situationen, viel Empathie und ehrliches Interesse am Gegenüber. Das überträgt sich auf das gesamte Team, und es entsteht ein großer Zusammenhalt mit unheimlich strapazierfähigen Beziehungen. Für jeden ist klar, man meint es gut miteinander, es geht um die Sache und darum, besser zu werden. So wird es möglich, sehr offen zu kommunizieren und dabei einerseits mal Schwäche zu zeigen, wie andererseits auch harte Worte zu äußern und Fehler klar zu benennen, ohne dass darüber die gegenseitige Wertschätzung in Frage gerät. Kurz: eine sehr gute und zudem leistungsfördernde Grundbefindlichkeit zu erzeugen.



Martin Schweizer ist Sportdirektor der Freiburger Fußballschule. In der kleinen Heimspiel-Taktik-Schule erklärt er heute, was für ihn die Trainerarbeit von Christian Streich ausmacht – und warum trotz des riesigen Verlustes auch Zuversicht da ist.

Wie hat man in der Fußballschule auf Streichs angekündigten Abschied reagiert?

SCHWEIZER: Erstmal mit getrübtter Stimmung. Aber bald kam auch Zuversicht. Die Abschiede von Chris und auch von Patti Baier bedeuten zwar riesige Verluste, aber der SC steht – auch dank der beiden – auf einem soliden Fundament, auf dem sich gut weiterbauen lässt.

Interview: Timo Tabery und Uli Fuchs



Über 100 Fachmärkte und auch in deiner Nähe:

Gundelfingen | Binzen
5x in der Schweiz



Besuche uns auf babyone.de



... von Anfang an!



Arlow Hörgeräte

Die erste Adresse für gutes Hören



Julia und Oliver Arlow

Kompetent. Freundlich. Zuverlässig.

In unseren familiengeführten Hörakustikbetrieben finden Sie moderne Hörgeräte aller namhaften Hersteller - vom kleinen Schmuckstückchen hinter dem Ohr, bis zum unsichtbar im Gehörgang getragenen Miniaturgerät.

JULIA & OLIVER ARLOW

- Hörgeräte aller Hersteller
- Kostenloser Hörtest
- Service für Ihre Hörgeräte - auch, wenn diese nicht bei uns gekauft wurden!

Audéo Lumity Hörgeräte in mobiler Ladestation.



Arlow Hörgeräte GmbH & Co. KG

Freiburg	Tel.: (0761) 21 71 90 51
Bad Krozingen	Tel.: (07633) 9 33 75 25
Balingen	Tel.: (07433) 9 67 76 30
Gundelfingen	Tel.: (0761) 58 99 59 02
Kirchzarten	Tel.: (07661) 9 08 30 07
Konstanz	Tel.: (07531) 9 17 97 50
Lörrach	Tel.: (07621) 5 79 74 50
Rheinfelden	Tel.: (07623) 7 47 53 10
Titisee-Neustadt	Tel.: (07651) 9 39 86 60
Weil am Rhein	Tel.: (07621) 7 70 99 49

www.arlow-hoergeraete.de

arlow
HÖRGERÄTE



1 - ÖSTERREICH

Einen gezeichneten Gruß an Christian Streich hat **Rudi Summer** aus Schruns beigesteuert. Als Platzwart war er bei allen SC-Trainingslagern dort dabei. Er begrüßte schon viele Clubs als Gäste und sagt: „Kein Team stand über dem SC Freiburg und seinem Trainerteam.“



2 - DEUTSCHLAND

Im Fußball gilt: Man kann das Glück bisweilen auch erzwingen. Falls dies aber einige Spiele lang nicht so gut funktioniert, gibt es ja noch Fans, um diese Aufgabe zu übernehmen. Vor allem gibt es welche, die schon von Berufs wegen als Glücksbringer gelten. So wie der Schornsteinfeger **Harald Riehle**, der hier bei einer früheren Partie im Dreisamstadion gegen den FC Schalke 04 sein Glück versucht.



3 - NORWEGEN

Bis ans Nordkap im fernen Nordpolarmeer ist **Heidi Böhlendorf** kürzlich gereist, mit einem wärmenden SC-Schal und diesem Bild unseres Trainers im Gepäck. „Ich habe es dorthin mitgenommen, um mich damit für viele tolle Jahre zu bedanken“, schiebt sie. „Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute für das, was er in Zukunft in Angriff nimmt.“ Nicht ausgeschlossen, dass dann auch ein Trip ans Nordkap dabei ist.



4 - DEUTSCHLAND

Manche Fans sammeln Autogramme, andere Fotos, auch weil ganz besondere wie dieses hier von Christian Streich und **Jannik Armbruster**, zu wertvollen Erinnerungen werden können. Zumal der SC-Fan aus Oberwolfach im Kinzigtal schon wusste: „Da wir beim letzten Heimspiel selber noch das C-Jugend-Saisonfinale spielen, können wir gegen Heidenheim nicht im Stadion sein.“



5 - SCHOTTLAND

Auf einer Reise nach Schottland haben **Jana** und **Gert** kürzlich nicht nur ihre Trikots sprechen lassen. Vor dem Edinburgh Castle im Zentrum von Edinburgh kreierten sie ihren persönlichen Abschiedsgruß an den Trainer des Sport-Club: „Unser Herz schlägt für Christian Streich.“ Und zum letzten Heimspiel der Saison heute, sind die beiden sicher, „werden wir wohl Taschentücher einpacken müssen“.

AUCH KOMMENDE SAISON GILT: ZEIGT FLAGGE FÜR EUREN SC!

Ob im Urlaub, daheim, auf der Auswärtsreise oder wo immer es passt: Streift Eure Trikots oder Fanshirts über, nehmt Cap, Schal oder andere SC-Accessoires mit – und schickt uns Fotos für das *Heimspiel*-Album. Nicht vergessen: Schreibt uns dazu, wer auf dem Foto wo zu sehen ist. In jeder Ausgabe kleben wir neue Bilder ein. E-Mail: redaktion@scfreiburg.com

WUSSTEST DU SCHON, DASS...

In knapp einem Monat beginnt die Fußball-EM in Deutschland. Auch SC-Spieler werden mit dabei sein. Hier findet ihr viele wichtige und spannende Infos zum Turnier.

SPIELORTE

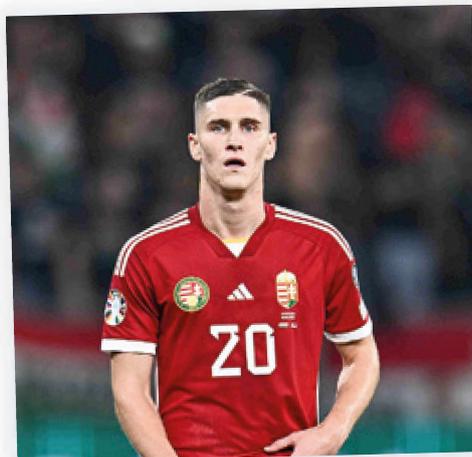
Zum zweiten Mal nach 1988 richtet Deutschland ganz allein eine Europameisterschaft im eigenen Land aus. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hatte sich schon vor sechs Jahren darum beworben – und sich dann bei der Abstimmung gegen den türkischen Verband durchgesetzt. Los geht die EM 2024 am 14. Juni mit dem Eröffnungsspiel in München. Danach wird dann fast jeden Tag in einem der zehn EM-Stadien gekickt: zum Beispiel in Dortmund, Köln oder Hamburg. Das Finale findet am 14. Juli in Berlin statt – welche beiden Teams dort wohl aufeinandertreffen werden? Was ist euer Tipp?

TEAMS

Insgesamt sind 24 Teams bei der EM dabei. Zuerst spielen sie aufgeteilt in sechs Gruppen gegeneinander, anschließend geht es ab dem Achtelfinale im K.o.-Modus weiter. Heißt: Wer gewinnt, ist eine Runde weiter. Deutschland trifft in der Gruppe A auf Schottland, Ungarn und die Schweiz. Und dann ist natürlich Italien dabei, Spanien, Frankreich, die Niederlande, England, Portugal – und viele andere. Auch Belgien, Österreich und Kroatien zählt mancher Experte zum erweiterten Favoritenkreis.

STARS

Bei der EM können wir uns auf richtig tolle Fußballer freuen. Denkt nur mal an Rodri (Spanien), Harry Kane (England), Florian Wirtz (Deutschland), Luka Modric (Kroatien) oder Kylian Mbappé (Frankreich). Oder an die SC-Spieler Philipp Lienhart, Junior Adamu und Michael Gregoritsch (Österreich) sowie Roland Sallai und Attila Szalai (Ungarn). Das wird echt spannend, welche Spieler mit ihren Teams am Ende den begehrten „Henri-Delaunay-Pokal“ in die Luft recken werden.



Nationalspieler Sallai

DEUTSCHE EM-ERFOLGE

1972 nahm Deutschland zum ersten Mal an einer EM teil – und wurde direkt Europameister: durch einen 3:0-Sieg im Finale gegen die damalige Sowjetunion. Danach stand die deutsche Nationalmannschaft weitere fünf Male im Finale – zwei davon konnte sie gewinnen: 1980 mit 2:1 gegen Belgien, 1996 mit 2:1 gegen Tschechien nach einem „Golden Goal“ (Entscheidungstor) in der Verlängerung. In diesem Jahr nimmt Deutschland zum 14. Mal an einer EM teil. Von allen bisherigen 53 EM-Spielen hat die Nationalmannschaft 27 gewonnen, 13 verloren und 13 Mal Unentschieden gespielt.

REKORDE

Bei der letzten Europameisterschaft (2021) konnte Italien im Finale gegen Spanien jubeln (4:2 nach Elfmeterschießen). Für die Italiener war es der zweite EM-Titel überhaupt. Einen Titel mehr haben die Rekordsieger Deutschland und Spanien geholt. Wer den Pokal überraschenderweise noch nie gewonnen hat, ist England. Dafür ist der Portugiese Cristiano Ronaldo mit seinem Team 2016 Europameister geworden. Niemand hat so viele EM-Spiele bestritten wie er (25) und niemand insgesamt so viele Tore geschossen (14). Deutscher EM-Rekordspieler

ist Bastian Schweinsteiger (18 Partien), und die deutschen EM-Rekordtorschützen heißen Mario Gómez und Jürgen Klinsmann, die beide jeweils fünf Treffer erzielen konnten.

Christian Engel

Der Text ist im aktuellen *Füchsle-Magazin* erschienen, das an Mitglieder des Füchsle-Clubs verschickt wird. Weitere Informationen zum Füchsle-Club und seinen Angeboten findet ihr unter scfreiburg.com/fuechsleclub

MEIN LIEBLINGSBUCH



EMELI JUHLIN

Star Wars: Die Abenteuer der jungen Jedi: Yodas Mission

40 Seiten, empfohlen ab sechs Jahren

EIN BESONDERER AUFTRAG

**ÉRIC, 7 JAHRE,
AUS FREIBURG**

Seit letztem Sommer gehe ich in die Schule. Da lerne ich natürlich auch Lesen. Und um Lesen zu lernen, sollte man am besten jeden Tag üben. Das sagt meine Lehrerin. Und das sagen auch Mama und Papa. Zum Glück gibt es ja spannende Lesebücher, extra für Leseanfänger. Ich mag zum Beispiel „Star Wars: Die Abenteuer der jungen Jedi“. Davon gibt es verschiedene Bücher. In „Yodas Mission“ hat Meister Yoda einen ganz besonderen Auftrag für seine jungen

Schüler. Doch während der Mission wird dem Jedi-Anwärter Kai Brightstar das Lichtschwert gestohlen. Und natürlich stellen sich die jungen Schüler die Frage, ob sie die Mission ohne Lichtschwert überhaupt schaffen können. Aber zum Glück haben sie ja immer gute Ideen, um Probleme zu lösen. Das Ende verrate ich euch natürlich nicht, nur so viel: Es bleibt bis zum Schluss total spannend. Also am besten einfach mal reinlesen.



DINGS DA

WELCHEN BEGRIFF SUCHEN WIR?

**HEUTE ERKLÄRT VON ...
SAMUEL HERBSTTRITT, 9, AUS FREIBURG**

Er ist ein strenger, aber total netter Trainer. Er glaubt immer an seine Jungs. Wenn er verliert, gratuliert er den Gegnern stets. Er hat immer gute Interviews gegeben. Schade, dass er geht. Aber ich wünsche ihm, dass er sich gut erholen kann von seiner großen Trainerkarriere.



AUFLÖSUNG:
Christian Streich

WITZ DES TAGES



WICHTIGE FRAGE

Fragt die eine Schlange die andere: „Sind wir eigentlich giftig?“
Fragt die andere: „Wieso?“ „Weil ich mir gerade auf die Zunge gebissen habe!“

SCHREIBT UNS MAL!



Habt ihr ein cooles Projekt an eurer Schule, einen lustigen Fußballwitz oder spannenden Lesetipp auf Lager? Oder habt ihr dem Fuchsle ein Bild gemalt? Dann schickt uns doch eine Mail an redaktion@scfreiburg.com

Energie. Tag für Tag

badenova

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Und trotzdem können wir die Zeit dazwischen nutzen, um aktiv an der Wärmewende zu arbeiten. Mit der richtigen Aufstellung und der passenden Taktik können wir sie gemeinsam gestalten. Wie das geht? Das zeigen wir Euch auf: waermewendemachen.de



#waermewendemachen

Wenden!
Zeit für!

ORIGINAL & FÄLSCHUNG

PRÄSENTIERT VON:



Foto: Albert Josef Schmidt



Fälschung: amici

Aller guten Dinge sind ... sechs! In unserem Bilderrätsel haben sich im rechten Foto oben sechs Fehler eingeschlichen. Hat man diese gefunden, einfach markieren, die Lösung ausschneiden oder kopieren und einschicken an:

amici GmbH, Redaktion Heimspiel, Möselestr. 21, 79117 Freiburg
Einsendeschluss ist Freitag, der 24. Mai 2024. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **ZWEI EINTRITTSKARTEN** für den **EUROPA-PARK** in Rust. Wer gewonnen hat, wird im Sonderheft zur Saison 2024/25 verraten, dort gibt's dann auch die Auflösung.



LÖSUNG AUS HEIMSPIEL 16

Gewonnen hat Leni Schagg aus Ebringen.

Nachtragen möchten wir noch den Gewinner aus *Heimspiel 15*: Gewonnen hat Antonio Marino aus Wolfach. Zweimal herzlichen Glückwunsch und viel Spaß!

WELCHES TOR WAR'S?



Hier erzählt das Füchsele von einem tollen oder wichtigen oder sonstwie besonderen SC-Tor. Wer weiß, welches es war und wer es geschossen hat, kann ein **SC-FANSHIRT** gewinnen.

In der Mitte „prangt ein 1,2 Kilogramm schwerer Bergkristall, von dem ein siebenstrahliger Stern ausgeht“ – als Symbol für „den Glanz des Meisters“. So lauten Teile der Beschreibung der Zweitliga-Meisterschale, die ansonsten stark einer übergroßen Radkappe ähnelt. Als wir das Ding zuletzt gewannen, hatte Trainer Christian Streich natürlich gehörig Anteil am Erfolg. So wechselte er etwa am vorletzten Spieltag, an dem wir RB Leipzig tabellarisch endgültig distanzierten und so im letzten Heimspiel die Meisterschaft fix machten, den Siegtorschützen ein. Der traf kurz vor Schluss per Volleyhammer nach einer Flanke von Lucas Hufnagel, jubelte aber nur verhalten, weil der Gegner damals einer seiner Ex-Clubs war. Welcher heutige Berliner traf da wann gegen wen und knallte die Kugel in der Nachspielzeit sogar noch mal in die Maschen hinter Kevin Müller? Die Folge von alledem: Tränen der Rührung bei Christian Streich, bevor Kapitän Julian Schuster unter Riesenjubiläum im proppevollen Dreisamstadion die 8,5 Kilogramm schwere „Radkappe“ aus 925er Sterling-Silber gen Himmel stemmte.

Lösungsadresse (Stichwort: Welches Tor war's?) und Einsendeschluss wie beim Rätsel oben (bitte die gewünschte Fanshirt-Größe angeben). Im letzten Heft haben wir das Tor von **Adel Sellimi** gesucht, das der Angreifer am 30. November 1999 zur 1:0-Führung (45.) im DFB-Pokal-Achtelfinale gegen den FC Energie Cottbus erzielte (Endstand: 2:0). Im Viertelfinale schied der Sport-Club mit einem 0:1 bei den Stuttgarter Kickers aus. Der 71-malige tunesische Nationalspieler bestritt von Juli 1998 bis Januar 2003 für den SC 118 Pflichtspiele, in denen er 29 Tore erzielte. Gewonnen haben Monika Cromer aus Friesenheim und Noah Weber aus Staufen (*Heimspiel 15*). Glückwunsch!

Impressum HERAUSGEBER: Sport-Club Freiburg e.V., Achim-Stocker-Str. 1, 79108 Freiburg, Verantw. i.S.d.P.: Holger Rehm-Engel **LAYOUT & KONZEPT:**

amici GmbH, Freiburg **AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:** Tobias Binnig, Christian Engel, Moritz Esser, Ulrich Fuchs, Daniela Frahm, Dirk Rohde, Alexander Roth, Timo Tabery, Jonas Wegerer **TITELFOTO:** Imago Images **KORREKTORAT:** Mathias Heybrock

REDAKTIONSANSCHRIFT: amici GmbH, Redaktion Heimspiel, Möselestr. 21, 79117 Freiburg **DRUCK:** Druckerei Furtwängler, Denzlingen

ANZEIGENANNAHME: SC Freiburg, Jessica Gerspacher, J.Gerspacher@scfreiburg.com, Tel: 0761 38551 262

AUMA RENTE
KARRIERECHANCEN
BETRIEBSRESTAURANT
PRODUKTION
BEI
AUMA

**DU WILLST
EINEN SICHEREN
ARBEITSPLATZ?**

Werde Teil unseres Produktionsteams!



Jetzt bewerben
karriere.auma.com

Deine Chance.
Deine Zukunft.

auma[®]

„EIGENTLICH EIN WAHNSINN“

Wer, wenn nicht Urs Fischer, muss vor dem Auswärtsspiel beim 1. FC Union Berlin in unserer Legenden-Rubrik zu Wort kommen? Der Kulttrainer der Köpenicker über den Abschied von Christian Streich und eine stattliche Bilanz.

Hallo, Urs Fischer! Wie geht es Ihnen?

FISCHER: Es geht mir sehr gut. Ich genieße die Zeit, die ich zur Verfügung habe, mit der Familie. Und wir konnten uns auch mal wieder um den Freundeskreis kümmern.

Es gab ein berührendes Abschiedsvideo des 1. FC Union, bei dem deutlich wurde, dass Trennungen im Profifußball sogar anständig ablaufen können. Fühlt es sich immer noch richtig an für Sie?

FISCHER: Ja, das Video war sehr gut, aber am Ende muss es für Union einfach reichen, die Bundesliga zu halten. Es ist noch einmal eng geworden.

Neben Ihrer eigenen speziellen Geschichte mit Union geht mit dieser Saison auch die Zeit von Christian Streich als Trainer des SC Freiburg zu Ende. Was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie die Nachricht erreicht hat?

FISCHER: Wie soll sich sagen: Es ist ja eigentlich ein Wahnsinn, was er in Freiburg geleistet hat! Aber ich hatte zwischendurch schon ein bisschen das Gefühl, dass das passieren könnte. Er hat immer wieder betont, dass sein Akku voll sein muss. Sein Entschluss hat mich nicht verwundert.

Warum?

FISCHER: Weil ich es nachvollziehen kann. Er ist auch ein Trainer, der unermüdlich ist und akribisch. Wenn da der Akku nicht mehr voll ist, wenn er zu sich selber sagt, dass er nicht mehr auf 100 Prozent laufen kann, dann wird es schwierig. Und so ehrlich ist er. Auch diese Entscheidung spricht für ihn.

Was macht den Job des Bundesligatrainers so anstrengend, dass man sich um den Ladestand sorgen muss?

FISCHER: Es ist halt zwischendurch schon 24/7. Was für mich gut ist: Ich finde immer den Schlaf. Aber ich weiß von Kollegen, dass sie auch noch im Bett rumstudieren. Und wenn du ständig unter Strom bist, und am Spieltag und am Tag danach noch ein bisschen mehr, dann kostet das einfach Energie.

Christian Streich wird mit dem SC, und Urs Fischer wurde mit Union gleichgesetzt. Identifikation, die es nicht einfacher macht.

FISCHER: Logisch, und je länger eine solche Zusammenarbeit geht, desto intensiver erlebst du jeden Erfolg, desto vehementer jeden Rückschlag. Bei Christian ist das ja noch spezieller mit seiner Zeit in der Jugendabteilung und dann als Trainer der ersten Mannschaft. Zwölf Jahre auf diesem Niveau Höhen und Tiefen zu erleben, da wird es persönlich. Und das kostet zusätzlich Energie, das steht fest.

Gibt es besondere Momente mit Christian Streich?

FISCHER: Es sind viele Erlebnisse, wir haben uns ja meistens unmittelbar vor oder nach den Spielen ausführlich unterhalten. Ich mag mich auch noch gut daran erinnern, wie wir bei der ersten Trainer-tagung am Tisch gesessen sind und gequatscht haben.

Wie unterhalten Sie sich dann, auf Alemannisch?

FISCHER: Also ich auf Mundart und er auf, ja ...

... halt seine Form von Hochdeutsch aus dem Markgräflerland?

FISCHER: Ich konnte jedenfalls ganz normal reden, und er hat mich verstanden.

Sind sie eigentlich auch mal aneinandergeraten?

FISCHER: Nein, wir zwei nicht.

Sie haben Ihren Co-Trainer Markus Hoffmann vorgeschickt?

FISCHER: Genau, der musste ab und an in den sauren Apfel beißen. Nein, es ist doch so, dass ich weiß, dass Christian während der 90 Minuten sehr impulsiv ist und, das muss man akzeptieren, weil er nichts vorspielt, sondern authentisch ist. Zehn Minuten nach Spielende sieht die Welt dann schon wieder anders aus.

Sie scheinen ja das richtige Rezept gegen den Sport-Club gehabt zu haben: Neun Spiele, fünf Siege und nur zwei Niederlagen – das spricht eindeutig für Sie und Union.

FISCHER: Okay (*lacht*). Kann schon sein, dass Christian nicht so gerne gegen uns gespielt hat. Die Woche vor dem Spiel gegen Union haben vermutlich auch seine Spieler nicht so gerne gehabt. Man bekommt ja dies und jenes mit, und ich glaube, wir waren schon ein unbequemer Gegner für den Christian.

Was wird aus Ihrer Sicht der Liga von Christian Streich bleiben?

FISCHER: Seine Authentizität – und natürlich die ein oder andere Pressekonferenz, in der auch über Politik oder andere gesellschaftliche Themen diskutiert wurde. Wo er als Mensch erkennbar war, der sich über den Fußball hinaus Gedanken macht. Und das auf seine eigene, kritische, aber auch humorvolle Art. Ich habe ihm das abgenommen. Und am Ende geht es darum, in den Spiegel schauen und sagen zu können: Ich bin ich selbst geblieben.

Was wünschen Sie Ihrem Kollegen?

FISCHER: In erster Linie Gesundheit. Und dazu Erfüllung und Zufriedenheit bei allem, was er vorhat.

Was wünschen Sie Ihrem Kollegen?

FISCHER: In erster Linie Gesundheit. Und dazu Erfüllung und Zufriedenheit bei allem, was er vorhat.

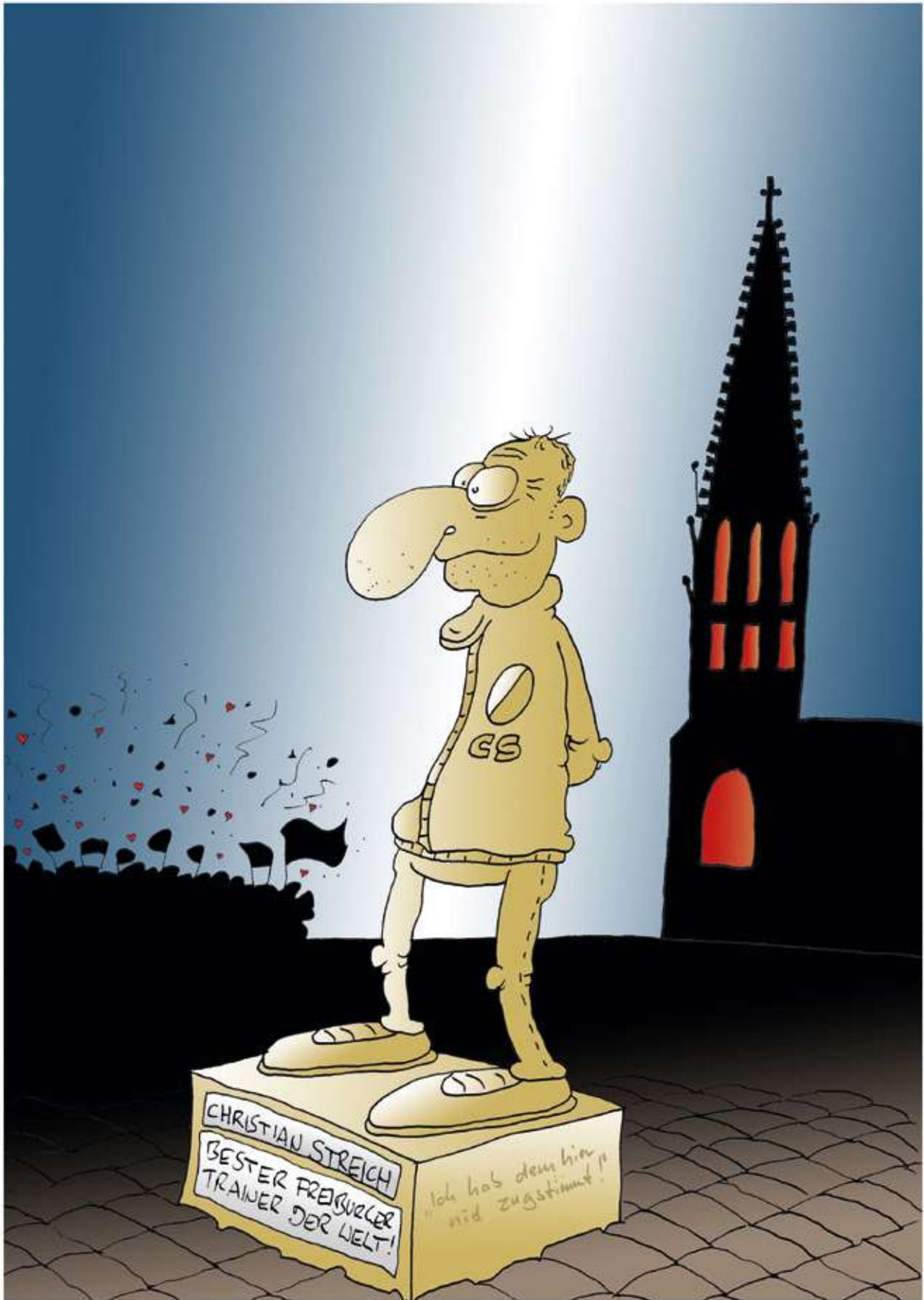
Vermissen Sie Union eigentlich?

FISCHER: Also, wenn man fünf so intensive Jahre miteinander erlebt, ist es doch logisch, dass einiges hängen bleibt. Union und ich haben die Situation so angenommen, wie sie war im Herbst, und wir können beide umgehen damit. Hier geht es jetzt um Christian, darum, dass sein letztes Heimspiel mit dem Sport-Club erfolgreich verläuft im Kampf um die internationalen Plätze. Aber ich drücke natürlich am letzten Spieltag Union die Daumen und hoffe, dass sie oben bleiben. Das war ja Sinn und Zweck, warum wir uns am 15. November getrennt haben. Das muss ich dann schon betonen!

Interview: Christoph Kieslich



Urs Fischer, 58, führte Union Berlin als Trainer in die Bundesliga, zweimal in die Europa League, und einmal in die Champions League. Eigentlich auch ein Wahnsinn!



LIEBER CHRISTIAN STREICH, SIE HÄTTEEN ES ABER VERDIENET!!
HERZLICH, GUIDO SCHRÖTER



Danke für die tolle Saison!



Direkt zugreifen!

Kennen Sie schon unseren Milchladen?
Haslacher Straße 12, 79115 Freiburg
Montag – Freitag, 8 – 18 Uhr



www.schwarzwaldmilch.de

erfrischend echt ♥



Leidenschaftlich.
Unkonventionell. Einzigartig.
Danke für 29 Jahre
GenieStreich.

JOBRAD
HAUPTSPONSOR

